Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 227. Fernsprecher No. 52. Dienstag, den 17. Mai. Fernsprecher No. 52. 1898.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 17. Mai.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Hauptmann und Compagnie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 148 Hans Heinrich v. Luck verlobte sich mit der Hofdame der Prinzessin Friedrich Leopold, Fräulein Margarethe v. Wurmb, Tochter des verstorbenen Regierungspräsidenten Wirklichen Geheimen Raths Lothar v. Wurmb, und dessen Wittwe, Emma, geborene Freiin v. Gleichen-Rußwurm.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 20. Mai l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathhauses eingeladen. Tagesordnung: 1. Magistratsvorlagen, betreffend: a) ein Baugesuch der Herren Blum, Schmidt und Berger wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Karlstraße; b) die künstlerische Ausschmückung des Festsaales im Rathhause; c) die Vermehrung des ärztlichen, sowie des Pflege- und des Dienstpersonals im städtischen Krankenhause; d) Aenderung der Bestimmungen über die Pensionskasse des Kurorchesters; e) Bewilligung des Gnadenquartals für die Hinterbliebenen eines verstorbenen Büreaubeamten des Gas- u. Wasserwerks. 2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend a) den Fluchtlinienplan der verlängerten Delaspéestraße und der Herrnmühlgasse; b) den Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Seerobens-, Lahn- und verlängerten Westendstraße; c) Genehmigung eines Tauschvertrags mit Herrn Dr. Dreyer wegen Regulirung der Fluchtlinie der Schubertstraße. 3. Bericht des Finanzausschusses über ein Gesuch der Herren Schwank und Genossen wegen Erwerbung einer Feldwegsfläche zwischen Herderstraße und Kaiser Friedrich-Ring.

-o- **Kirchliches.** Mit der Verwaltung der erledigten Pfarrei Soden ist Herr Pfarramts-Kandidat W. Böckel aus Breidenbach beauftragt und Herr Pfarramts-Kandidat Nebe aus Herborn, bisher in Soden, dem erkrankten Herrn Pfarrer Endres in Niederwallingen zur Aushülfe beigegeben worden.

-o- **Fechter-Uebung.** Auf Veranlassung des Kreisturnwarts, Herrn Turnlehrer Fritz Heidecker, fand gestern unter dessen Leitung in der Männer-Turnhalle dahier eine Kreis-Vorfechter-Uebung statt. Zu derselben hatten folgende Fechtriegen ihre Vertreter entsandt: Hanau (Turn- und Fecht-Klub), Darmstadt (Turn-Gemeinde), Mainz (Turn-Verein, Turn-Gesellschaft und Turn- und Fecht-Klub), Worms (Turn-Gemeinde), Frankfurt am Main (Turn-Gemeinde und Turn- und Fecht-Klub), Bornheim (Turn-Gemeinde), Koblenz (Turn- und Fecht-Verein), Biebrich (Turn-Verein), Oberstein, Offenbach (Turn-Verein), Oberingelheim; von Wiesbaden waren der Männer-Turnverein mit 14 und der Turn-Verein mit 2 Mann, die Turn-Gesellschaft nicht vertreten. Außerdem waren aus Ludwigshafen und Heidelberg (10. Turnkreis) Gäste erschienen. Die Uebung begann mit den Eisenstabübungen für das Deutsche Turnfest in Hamburg. Das Fechten zerfiel in Stoßfechten nach der mittelrheinischen Schule von Heidecker, Schlägerfechten in verhängter Auslage und Kürfechten: a) Säbel, steile Auslage, b) Stoßfechten in fester Stellung, c) Stoßfechten mit Stellungswechsel und d) Schläger in verhängter Auslage. Den Beschluß machte die Vorführung zweier Musterriegen mit Säbel und Lanzen Seitens der Riege des „Männer-Turnvereins" unter Leitung des Fechtwarts Herrn A. Schleucher. Die Uebungen gingen flott von Statten und fanden allseitigen Beifall. Nach angestrengter 3½-stündiger, nur von einer kurzen Erfrischungspause unterbrochener Arbeit vereinigte die Fechter um 2 Uhr ein gemeinsames Mittagessen, und diesem folgte eine Berathung, an der auch der Kreisvertreter, Herr Rothermel-Darmstadt, theilnahm. Aus derselben ist der Beschluß hervorzuheben, in den Tagen des Deutschen Turnfestes eine Versammlung von Vertretern der Fechtriegen nach Hamburg zu berufen, die auf die Wiedereinführung des Wettfechtens bei dem Deutschen Turnfest hinwirken soll. Nach den Beschlüssen des Deutschen Turntags in Eßlingen ist das Wettfechten aus der allgemeinen Ordnung dieses Festes gestrichen worden.

— **Eisenbahnverkehr.** Seit Beginn des Sommerfahrplans werden Monatsdauerkarten für den Eisenbahnverkehr Frankfurt—Wiesbaden ausgegeben. Die Karten sind für sämmtliche Linien gültig, über Niedernhausen wie über Kastel und Mainz. Sie müssen jedoch für die längste Strecke (Frankfurt—Wiesbaden über Niedernhausen) gelöst werden.

— **Aus „Meenzer" Kindermund!** Kommt da kürzlich in eine Mainzer Buchhandlung ein kleines Bürschchen, und nach einem „Gute Morje" entspinnt sich zwischen ihm und dem Buchhändler folgender Dialog: „Ei, ich möcht gern e Landkart hawwe!" „So, was denn für eine?" „Ei, so äne, die wo so hoppelig is!" Der Buchhändler gab ihm eine reliefartig gepreßte Karte, und siehe da, er hatte das Richtige getroffen. Mit seiner „hoppelig Landkart" hoppelte der junge Vollblutmainzer seelenvergnügt von dannen.

-o- **Unfall.** Am Samstag gerieth ein junger Metzgerbursche, der Herrn Kohl in der Nerostraße beschäftigt, mit der linken Hand in das Getriebe einer Fleischschneidemaschine, wobei ihm das erste Glied des Zeigefingers ganz abgeschnitten wurde.

-o- **Submission und Arbeitsvergebung.** In dem am 5. Mai stattgehabten öffentlichen Verdingungstermin für die Erneuerung des Anstrichs der Straßen-Fassade des städtischen Hauses Bleichstraße 1 wurden folgende Angebote abgegeben: August Streim 800 Mk., Hch. Schott 290 Mk., Anton Schmidt 360 Mk., Heinrich Schön 442 Mk., A. Löffler 442 Mk., Karl Becker 220 Mk., Rücker und Nicolai 400 Mk. Der Zuschlag wurde dem Mindestfordernden, Herrn Karl Becker, ertheilt. — Für die Mobiliargegenstände für Einrichtung eines chemischen Laboratoriums im Erdgeschoß des Pavillons II des städtischen Krankenhauses forderten: Karl Fill 620 Mk., F. Zollinger 549 Mk., Ferd. Otto 605 Mk., F. Christmann und K. Bopp 660 Mk., K. Müller 500 Mk., H. Kern 625 Mk., Th. Zeiger 549 Mk. und W. Lotz 496 Mk. Dem letzteren wurde als dem Mindestfordernden der Zuschlag ertheilt.

-o- **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestrigen, abtheilungshalber erfolgten Versteigerung der den Erben der Frau Jakob Rückert Wwe. gehörigen Immobilien blieben Letztbietende auf: 1. ein vierstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 3 ar 72 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adlerstraße Nr. 67, taxirt zu 48,000 Mk., Herr Ferdinand Rückert hier mit 50,500 Mk., 2. ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 3 ar 40,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adlerstraße Nr. 61, taxirt zu 60,000 Mk., Herr Jakob Rückert mit 58,000 Mk.; 3. ein vierstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und 2 ar 77 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adlerstraße Nr. 69, taxirt zu 45,000 Mk., derselbe mit 40,000 Mk.; 4. 7 ar 35,25 qm Acker „Rietherberg" 2. Gewann, taxirt zu 8820 Mk., derselbe mit der Taxe; 5. 11 ar 43,25 qm Acker „Am Todtenhof", 5r Gew., taxirt zu 68,60 Mk., Herr Heinrich Momberger mit 7050 Mk. und 6. 31 ar 7675 qm Acker „Bleidenstadterweg", 5r Gew., taxirt zu 31,700 Mk., Herr Jakob Rückert mit der Taxe.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der Ausflug der „Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II." nach Biebrich (Lokal „Rheinischer Hof") verlief aufs Beste. Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich die Mitglieder nebst Familien, sowie Gäste recht zahlreich eingefunden, um sich einige Stunden bei Gesang, Tanz und humoristischen Vorträgen zu amüsiren.

* Am Himmelfahrtstag unternimmt der „Turn-Verein" eine Morgentour über Dotzheim, Grauer Stein, Georgenborn, Hohe Wurzel, Eiserne Hand, Kloster Clarenthal. Der Abmarsch erfolgt Morgens ½5 Uhr von der Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße aus. Freunde einer schönen, abwechselnden Waldtour seien auf diese Veranstaltung ganz besonders aufmerksam gemacht. Nachmittags 3 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft der Vereinsmitglieder nebst Angehörigen auf dem Turnplatz im Distrikt „Adelberg".

* Der Männergesang-Verein „Cäcilia" hält am Himmelfahrtstage bei günstiger Witterung von 2 Uhr ab ein Waldfest auf dem reizend gelegenen „Speierskopf" ab. Durch Gesangs- und Musikvorträge ist für den unterhaltenden Theil, und durch gutes Bier und Schinkenbrode ꝛc. für Durst und Hunger gesorgt. Für die Kinder ist ein Fahnenreigen und eine Fackelpolonaise, wie auch Wettlauf ꝛc. vorgesehen.

* Der „Wiesbadener Beamten-Verein" unternimmt am Sonntag, den 22. Mai, eine Herrentour an die Bergstraße. Die Abfahrt von hier erfolgt 6 Uhr 23 Min. früh nach Kastel, von Mainz (Neuthor) 7 Uhr 6 Min. über Darmstadt nach Bickenbach (8 Uhr 37 Min.). Von hier aus beginnt die Fußwanderung über Jugenheim (Frühstück), Heiligenberg nach dem Felsberg, woselbst im Forsthaus etwa um 1 Uhr zu Mittag gespeist wird. Gegen 3 Uhr wird die Wanderung über das Felsenmeer, Neunaussichten, Fürstenlager ꝛc. nach Auerbach fortgesetzt und dort bis zum Abgang des Zuges 6 Uhr 23 Min. im Gasthaus „Zur Krone" gerastet. Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 29 Min. Abends. (Gesammt-Fahrpreis 2 Mk. 45 Pf.) Die Gesammt-Marschzeit des Tages beträgt rund 5 Stunden, welche sich jedoch so vertheilt, daß eine Ueberanstrengung vollständig ausgeschlossen ist.

* Die „Turn-Gesellschaft" unternimmt, wie schon seit einer Reihe von Jahren, auch diesmal am ersten Pfingstfeiertag einen Familienausflug mit Musik, und zwar ist für heute in 14 Tagen Bacharach, Steeg, Werner Kapelle, Stahleck und über Steeg zurück nach Bacharach vorgesehen. Dieser Ausflug, der zum Theil mit der Eisenbahn und zum Theil mit dem Dampfboot ausgeführt wird, dürfte sich den schon vorhergegangenen in jeder Beziehung würdig anschließen.

* Der Centralvorstand des evangelischen Vereins der „Gustav Adolf-Stiftung" macht bekannt, daß die diesjährige 51. Hauptversammlung des Gesammtvereins in den Tagen vom 12. bis 16. September 1898 in Ulm stattfinden wird, und ladet die Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuche ein. Anträge, welche auf der Versammlung zur Berathung gelangen sollen, sind spätestens bis 15. Juli c., beabsichtigte Vorträge aber bis spätestens 1. September c. beim Centralvorstand in Leipzig, Weststraße 4 II, anzumelden.

* Der Pensionskasse des „Vereins für Handlungs-Kommis von 1858 in Hamburg" sind in dem Testamente des verstorbenen Herrn Christian Heinrich Lüders 3 pCt. des Nachlasses vermacht worden. Die Ueberweisung dürfte etwa 30,000 Mk. betragen. Mit diesem Vermächtniß wird sich die Summe aller, der Pensionskasse gewordenen besonderen Zuweisungen, einschließlich der eigenen Ueberschüsse der Kasse, nunmehr bereits auf 880,000 Mk. stellen. Die Zahl der Kassen-Angehörigen beträgt jetzt 7100, einschließlich der Ehefrauen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Nachdem die zwischen dem Magistrat und dem Architekten Herrn P. A. Jacobi vereinbarte Fluchtlinienveränderung in der Langgasse und Kirchhofsgasse, vor dem daselbst belegenen Eckgrundstücke des letzteren, die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung, sowie der Königlichen Polizeidirektion gefunden hat und der abgeänderte Fluchtlinienplan öffentlich aufgelegt worden ist, scheint trotzdem die anfänglich gegen die Wiederbenutzung der alten, zu Recht bestandenen Fluchtlinien für die Errichtung des projektirten Jacobi'schen Geschäftshaus-Neubaues und neuerdings gegen die beschlossene Vorrückung der Fluchtlinie in der Kirchhofsgasse (zum Ausgleiche der Zurücklegung derselben in der Langgasse) von Seiten einiger Privatinteressenten in Scene gesetzte Agitation weiter betrieben zu werden, eine Agitation, die erst nach begonnenem Abbruch des alten Hauses und ohne vorherige Benachrichtigung des unter diesen Umständen in seinen Interessen schwer bedrohten Besitzers in die Wege geleitet wurde, obgleich es den Herren seit einem Jahr bekannt war, daß die demnächstige Errichtung eines Neubaues auf der Stelle des alten, ehemals Roth'schen Hauses geplant sei. Man berücksichtigt auch nicht, daß durch die Annahme des Seitens des Magistrats dem Architekten Jacobi proponirten Gelände-Austausches dem öffentlichen Interesse in erheblicher Weise gedient worden ist, dabei aber der Stadt resp. den Steuerzahlern schwere Geldopfer erspart geblieben sind. Da, wie weiter unten ausgeführt werden soll, die gegen die Fluchtlinienveränderungen ins Feld geführten Gründe durchweg nicht stichhaltig sind, muß es Befremden erregen, daß sich sogar eine Anzahl Anwohner der Langgasse, in vollständiger Verkennung ihres Interesses, haben verleiten lassen, das in Cirkulation gesetzte Protestschreiben gegen obigen Austausch mit ihrer Unterschrift zu versehen. Ist es wirklich so schwer zu erkennen, daß diese Herren sich auf Kosten und zum Nachtheil der Allgemeinheit damit einem ganz bestimmten Privatinteresse dienstbar machen? Die durch den vereinbarten Gelände-Austausch herbeigeführten Fluchtlinienveränderungen bezwecken eine Verbreiterung der verkehrsreichen Langgasse von 7,50 auf 8 m an dieser Stelle, unter gleichzeitiger Verminderung der 10,20 m betragenden Straßenbreite der verkehrsarmen Kirchhofsgasse auf 9,50 m. Letzterer Umstand kann den Verkehr in der Kirchhofsgasse nicht beeinträchtigen, da die Breite derselben sich bereits in einer Entfernung von 16 m von der Einmündungsstelle in die Langgasse, und zwar an der Ecke des neuerbauten Wimmer'schen Hauses, auf 8,65 und weitere 11 m zurück auf 7,50 m verringert. — Durch diese selben Maßvergleiche können die neuerdings geltend gemachten sanitären Bedenken und Einwendungen, nach denen die Frischluftzufuhr von den Anlagen des alten Friedhofes aus durch die Kirchhofs- in die Langgasse beschränkt werden würde, ohne Weiteres widerlegt werden; oder sollte es der Entdecker dieser aufregenden Perspektive unternehmen wollen, den Nachweis zu erbringen, daß ein durch eine Einmündungsöffnung von 7,50 m Breite eintretender Frischluftstrom an einer um 2 m breiteren Ausströmungsöffnung eine Stauung zu befürchten hätte? Eine gewisse Anstauung der von den erwähnten Anlagen aus der Langgasse zuströmenden frischen Luft fand bisher statt an der schmalen Eintrittsöffnung zur unteren Langgasse. Nachdem hier Wandel und dem Luftstrom freiere Bahn geschaffen werden soll, werden sich nicht, wie behauptet wird, die sanitären Verhältnisse dieses Theiles der Langgasse verschlechtern, sie werden sich vielmehr erheblich verbessern. Zu dem Einwande, daß der fragliche Theil der Kirchhofsgasse seither als Wendestelle für in der Langgasse verkehrendes Fuhrwerk benutzt worden und dies späterhin nur schlecht noch möglich sei, sei zum Schluß nur bemerkt, daß bei der künftigen Umgestaltung der Straße an der Breite des Fahrdammes nichts geändert werden soll, daß zweitens die Kirchhofsgasse nicht als Wendestelle für Fuhrwerk bestimmt ist und es den dortigen Anwohnern nur erwünscht sein kann, wenn schweres Fuhrwerk sich geeignetere Wendeplätze aussucht. Wie lange wird es übrigens noch dauern, bis der hier in Betracht gezogene Fuhrverkehr zum größeren Theile von der projektirten Durchbruchsstraße von der Saalgasse nach dem Michelsberg aufgenommen werden wird! Wie uns mitgetheilt wird, liegt es in der Absicht des Herrn Architekten Jacobi, an Stelle des abgebrochenen, früher Roth'schen Eckhauses einen architektonisch schönen Sandstein-Plastikbau zu errichten und damit gewissermaßen einen „point de vue" für die Langgasse zu schaffen.

* Die Stadtbehörde, die für das Wohl ihrer Bürger so sehr bemüht ist, scheint von den Unannehmlichkeiten der Platterstraße vom alten Friedhofe an nicht so richtig unterrichtet zu sein. Diese Straße, die täglich von Hunderten von Personen begangen wird, zeigt gegenwärtig ein trostloses Bild. Die nach dem neuen Friedhof führende Allee ist nach jedem Regen für Fußgänger beinahe unpassirbar. Die Fußgänger, hauptsächlich Damen, müssen nun, um nicht gar zu sehr beschmutzt zu werden, ihre Zuflucht zu der gepflasterten Wasserrinne nehmen, um wenigstens einigermaßen reinlich auf den Friedhof zu gelangen. Hier wäre es gewiß sehr angebracht und die Stadtbehörde würde sich den Dank Tausender verdienen, wenn sie auf der anderen Seite ein Trottoir anlegen würde.
N. N.

* In Oberrad sind nunmehr die Gehaltsverhältnisse der Lehrer geordnet. Das Grundgehalt für Lehrer beträgt 1400 Mk., für Lehrerinnen 1200 Mk.; der Rektor hat bei 20 bis 24 Schulstunden ein um 300 Mk. höheres Grundgehalt. Die Alterszulagen betragen 175 bezw. 115 Mk. Das Wohnungsgeld beträgt für Lehrerinnen 250 Mk., für Lehrer bis zum 4. Dienstjahr 250 Mk., nach dem 4. Dienstjahre, gleichviel ob verheirathet oder ledig, 400 Mk., der Rektor bezieht 100 Mk. mehr. Sollte man nicht auch in Wiesbaden, der reichsten Stadt Preußens, zur Ueberzeugung kommen, daß es nur ein Akt der Billigkeit wäre, wenn man auch bei der städtischen Lehrerschaft, wie bei allen anderen städtischen Beamten, zwischen ledig und verheirathet keinen Unterschied machen würde!

= **Erbenheim,** 16. Mai. Der hiesige „Turn-Verein", gegründet 1848, begeht in den Tagen vom 25. bis 27. Juni d. J. die Feier seines 50-jährigen Jubiläums. Die Vorbereitungen Seitens des Festausschusses und der Einwohnerschaft Erbenheims weisen darauf hin, daß die Jubelfeier sich zu einer würdigen gestalten wird. Der schöne schattige Festplatz befindet sich am Igstadter Weg und ist von der Bahn sehr bequem zu erreichen. Da die Festtage günstig gelegt sind, wird eine zahlreiche Betheiligung von auswärtigen Vereinen erwartet.

* **Fulda,** 16. Mai. Im Dom fand heute Vormittag die feierliche Beisetzung der Leiche des Erzbischofs Komp durch den Weihbischof Fischer aus Köln statt. Die Gedächtnißrede hielt Weihbischof Knecht aus Freiburg.

* **Mainz,** 16. Mai. Der Großherzog hat von seinem Begnadigungsrecht gegenüber dem Mörder Simon Merz aus Bonn, der in Leiselheim bei Worms seine frühere Geliebte ermordet hat, keinen Gebrauch gemacht. Die Hinrichtung des Merz erfolgt diese Woche.

Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Wochen-Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 17. Mai: „Der Freischütz". Mittwoch, den 18.: „Orpheus in der Unterwelt". Donnerstag, den 19.: „Margarethe". Freitag, den 20.: Geschlossen. Samstag, den 21.: „Martha". Lyonel: Herr Schlitzer als Gast. Sonntag, den 22.: „Götterdämmerung". Montag, den 23.: „Mikado". Nanki Po: Herr Schlitzer als Gast. „Heirathsautomat". — Schauspielhaus. Dienstag, 17. Mai: „Hüttenbesitzer". Athenais: Frl. Schubert als Gast. Mittwoch, den 18.: „In Behandlung". „In Civil". Donnerstag, den 19.: „Logenbrüder". Freitag, den 20.: „Jungfrau von Orleans". Samstag, den 21., vorletztes Auftreten des Frl. Landori: „Die versunkene Glocke". Sonntag, den 22., Abschiedsvorstellung des Frl. Landori: „Comtesse Guckerl". Montag, den 23.: „In Behandlung". „In Civil".

* **Ueber die Tagalen,** die Eingeborenen des Philippinen-Archipels, schreibt Karl v. Scherzer in der „N. Fr. Pr." Folgendes: Die Tagalen sind ein kleiner Menschenschlag von hellgelber Hautfarbe und haben trotz ihrer breiten, flachen Nasen und dicken Lippen keineswegs ein unangenehmes Aeußere. Ihre Hände und Füße sind, wie überhaupt bei der malayischen Rasse, zierlich und klein, ihr Kopfhaar ist struppig, straff, schwarz, der Bartwuchs spärlich. Alle bedecken ihren Körper mehr oder minder mit europäischen Kleidungsstücken, obschon die Art und Weise, in welcher sie sich deren bedienen, höchst eigenthümlich und befremdend ist. Nicht nur die Volksklassen und die Diener tragen das Hemd steif gebügelt, gleichsam als Rock über dem Beinkleid, auch der tagalische Dandy stolzirt in Lackstiefeln und weißer Hose, den Pariser Seidenhut etwas schief auf den Kopf gedrückt, in einem zierlich in Falten gelegten, blendend weißen Hemde, mit einer Cigarette im Munde und ein elegantes Spazierstöckchen in der Hand, durch die Straßen von Manila. Die Frauen tragen ähnlich wie die Javanerinnen den Sarong, ein buntfarbiges, gestreiftes Baumwollenzeug, um die Lenden gewickelt und ein eng anschmiegendes, ganz kurzes Jäckchen, sodaß zwischen diesem und dem Unterrock zollbreit der nackte Körper zum Vorschein kommt und der feine, durchsichtige Faserstoff, aus welchem das Jäckchen verfertigt ist, die Reize mehr zeigt als verhüllt.

Kleine Chronik.

Einem 17-jährigen Lehrling in Suhl wurde, als er sich gerade setzen wollte, im Scherz der Stuhl plötzlich weggezogen. Der junge Mann stürzte so unglücklich, daß er völlig gelähmt liegen blieb und anscheinend schwere Verletzungen des Rückgrates erlitt.

Ein Ausstand der Biertrinker besteht seit einigen Tagen in dem Bergkreisdorf Biedersleben bei Erfurt. Die Gemeinde beschloß die Einführung einer Biersteuer, darauf erhöhten die beiden dortigen Gastwirthe den Preis für das Seidel von 13 auf 14 Pf. Sämmtliche Bewohner blieben nunmehr den Gastwirthschaften fern. Die Wirthe verpflichteten sich gegenseitig unter Festsetzung einer Konventionalstrafe von 150 Mk., auszuharren.

Aus Karlsruhe, 16. Mai, wird berichtet: In der vergangenen Nacht wurde der Dienstknecht Wenzel aus Freiburg von einem italienischen Arbeiter infolge eines geringfügigen Streites erstochen. Der Mörder wurde verhaftet.

Irrthümlich aus dem Gefängniß entlassen wurde ein Gefangener in Ujest (Schlesien). Als man den Irrthum merkte, war er bereits über alle Berge.

In Mixstadt (Posen) hat ein wildgewordenes Hausschwein einem kleinen Kinde beide Ohrmuscheln abgebissen. Das Kind starb nach kaum einer halben Stunde.

Zwei Brüder in Klein-Wittenberg luden eine 19 Jahre alte Fabrikarbeiterin zu einem Vereinsfest ein. Um sie zu kränken, tanzten sie nicht mit ihr, forderten sie sogar auch auf und ließen sie dann stehen. Das nahm sich das Mädchen so zu Herzen, daß es sich am folgenden Morgen ertränkte. Als die kranke Mutter des edlen Brüderpaares von diesem Vorfall hörte, regte sie sich so darüber auf, daß sie, vom Schlage getroffen, starb.

In Königslutter ist man bei einer Tiefe von 733 Metern auf ein mächtiges Kalilager gestoßen. Bis jetzt ist eine Mächtigkeit des Lagers von 9 Metern festgestellt. Die vorläufige Untersuchung des Bohrkerns ergab ein Resultat von 24,14 pCt. Chlorkalium.

In Turdanitsch (Kärnthen) kamen beim Brande eines Wirthschaftsgebäudes fünf Menschen in den Flammen um.

Dieser Tage hat das Kreisgericht Bihac in Bosnien die 76-jährige Bäuerin Smiljana aus dem Bezirke Krupa wegen Meuchelmordes zum Tode durch den Strang verurtheilt. Smiljana hatte ihren 40-jährigen Stiefsohn ermordet, die Leiche zerstückelt und die Leichentheile im nahen Walde verstreut.

Im Eilzug Wien-Salzburg verlangte ein Franzose von dem Kondukteur ein eigenes Coupé, da er mehr als eine Million Francs bei sich habe und die Mitreisenden in seinem Coupé ihm verdächtig vorkämen. Die Passagiere waren über die Verdächtigung entrüstet, der Kondukteur gab ihm gar keine Antwort. Auf der Fahrt schoß der Fremde plötzlich mit einem Revolver auf die Reisenden und die zu Hülfe eilenden Beamten. Er wurde verhaftet.

Im Ort Nagy-Beregh (Ungarn) hat ein furchtbares Schadenfeuer gewüthet. 58 Häuser und 125 Nebengebäude sind total niedergebrannt. Mehrere Kinder werden vermißt.

Der kürzlich in Paris verstorbene Maler Gustave Moreau hat sein Haus mit allen darin enthaltenen Gemälden, Zeichnungen und Kunstgegenständen dem Staate vermacht. Er hinterließ überdies der Akademie der Schönen Künste eine Summe von 100,000 Fr. zur Stiftung eines Preises, der alle drei Jahre an einen Maler zu verleihen ist.

Das Neueste auf dem Gebiet der Mode ist ein Kleid aus gegerbter Hühnerhaut, das sich eine Pariser Mondaine leistete. Die Robe, für die 800 brave Eierlegerinnen ihr Leben lassen mußten, wurde von einem bekannten Maler mit farbigen Dekorationen versehen und soll prächtig gewirkt haben. Frau Théo Montbaude heißt das Huhn, welches die hühnerne Ballrobe trug und wie ein Pfau darin umherstolzirte, von den Mitschwestern bewundert und beneidet.

Vor dem Standesbeamten im Londoner Vorort Barnet haben vorgestern ein 91 Jahre alter Wittwer und eine 78 Jahre alte Jungfrau den Bund fürs Leben geschlossen. Beide sind rüstig und gut zu Fuß. Der Bräutigam sieht allerdings nicht mehr ganz gut und ersetzte seine Unterschrift durch ein Kreuz; seine Braut erscheint ihm vielleicht deshalb nur umso schöner.

In Barcelona läßt man sich durch die ernste Lage Spaniens durchaus nicht im Vergnügen stören. Es befinden sich dort nicht weniger als 11 Schauspielstätten, darunter das Liceo mit einem Fassungsraum für 3600 Personen, ferner eine ungeheure Plaza de Toros, ein halbes Dutzend Singspielhallen, eigene Salons für Ballspiele, Hahnenkämpfe, Billardturniere ꝛc., und alle diese Vergnügungsstätten sind allabendlich ausverkauft.

In der Stadt Slutzk (Gouvernement Minsk) sind 400 Häuser niedergebrannt.

Die Papierdrachen werden jetzt in Amerika zu Signalzwecken verwendet. Man befestigt bunte Lämpchen an die Drachen und läßt sie dann bis zur Höhe von 500 Fuß in die Luft steigen. Man konnte sich so bis zu Entfernungen von mehreren Meilen ganz gut verständigen.

Der „Apfelkönig der Welt" wird ein Herr Wellhouse in Kansas genannt. Derselbe besitzt in den Distrikten Miami und Osage 660 Hektar Landes, die der Apfelkultur gewidmet sind. Seine Obstgärten enthalten ca. 100,000 Apfelbäume, von denen er innerhalb von 13 Jahren mehr als 140,000 Hektoliter Frucht gepflückt hat.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 16. Mai. (Strafkammer.) Die ledige Taglöhnerin Barbara A. von hier ist Mutter eines fünfzehn Monate alten Kindes. Geboren ist sie in irgend einem hierorts unbekannten Dorfe. Vor Jahren zog sie, gleich so vielen armen Dienstmädchen, die in der Kurstadt Wiesbaden ihr Heil suchen, hier zu. Sie war einige Zeit in fester Stellung — dann kam die Geschichte mit dem Kinde, und von da ab vermuthlich datirt ihr Unglück. Arbeitslos, ohne Vermögen, dann noch ein kleines, hülfloses Wesen dazu —, so beging sie die erste Unredlichkeit. Wahrlich, vom rein menschlichen Standpunkt aus ist es immer verzeihlich, wenn eine arme Mutter fehlt — mag sie auch ohne gesetzliche und kirchliche Sanktion Mutter geworden sein —, nicht so aber vom gesetzlichen Standpunkte aus. Ihren ersten Fehltritt mußte sie im Gefängniß abbüßen. Die Erfahrung lehrt nun, daß, wer einmal „gesessen" hat und dann wieder, hülfloser und elender wie zuvor, auf der Straße steht, leicht wieder fehlt. Das ist die Macht der Verhältnisse! Kurz, auch der Barbara A. ging es so. Einmal, da war ihre Miethe fällig — sie hatte den Betrag zusammen bis auf 2 Mk. Aus einer Geldbörse, die nicht ihr gehörte und die etliche 10 Mk. enthielt, entnahm sie die 2 Mk. Dann hat sie bei einer Frau Dofflein Monatsdienste gethan. Diese Dame hatte einen Lieutenant im Logis, dem kamen ein paar Hosen weg und ihr selbst eine Bluse und ein Medaillon. Diese letzten Diebstähle leugnet die Angeklagte beharrlich, doch da nach der Beschreibung eines Mannes, der einmal ein Verhältniß mit ihr gehabt hat, Bluse und Brosche, welche die Angeklagte damals trug, so ziemlich genau mit den gestohlenen Sachen übereinstimmten, wird sie auch dieserhalb für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von einem halben Jahr verurtheilt. Und die Ursache dieser Wirkung? Wahrscheinlich schlechte Erziehung und ein leichtfertiger Verführer — Ursachen, die sich die Verurtheilte nicht geschaffen hat. — Ein Knirps betritt die Anklagebank, dem wir nicht mehr als 13 Jahre gegeben hätten, der aber in Wirklichkeit seine 17 auf dem schmalen Rücken hat. Wie ein Kind sieht der angehende Mann aus, der schon sechzehnmal vorbestraft ist. Mit anerkennenswerther Offenheit erzählt er, wie er zwei Bäckergesellen die Taschenuhren sammt Kette und ein Portemonnaie gestohlen hat, wie er dann nach Mainz fuhr, im dortigen Leihhaus einen Theil der Sachen absetzte und dann noch einen Trödler aufsuchte, um den ihm gebliebenen Rest zu versilbern. Dieser aber, ein vorsichtiger Mann, verlangte einen Nachweis über das Herkommen der Sachen. Da setzte sich der kleine Mann hin, schrieb einen Brief, der mit „Lieber Sohn" begann und mit „Dein guter Vater Ph. Schmidt" schloß und in dem er sich selbst ermächtigt, über die fraglichen Sachen zu verfügen. Der Brief ist nicht übel geschrieben, offenbar hat der Kleine ein ganz helles Köpfchen. Der Trödler kaufte ihm nun die Sachen ab. Ferner ist Ludwig H. — so der Name des kleinen Mannes — angeklagt, seinem Vater für ungefähr 20 Mk. Kleidungsstücke und eine Damenuhr gestohlen zu haben. Das leugnet er aber bestimmt. Sein als Zeuge geladener Vater, der Strafantrag gestellt hat, will heute diesen zurückziehen, und zwar deshalb, weil er mittlerweile inne geworden ist, daß wahrscheinlich doch ein Anderer der Dieb sein könnte, als sein auf der Anklagebank stehender Sohn. Als er aber hörte, daß ihm dann die Kosten zugeschoben würden, steht er von der Zurücknahme des Strafantrags ab. Der junge Mensch wird wegen des letzten ihm zur Last gelegten Diebstahls freigesprochen, wegen der anderen Vergehen aber — Diebstahl und Urkundenfälschung — zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt. Ein lehrreicher Beitrag zu dem Kapitel „Verwahrloste Kinder". — Der neulich im Strafkammerbericht erwähnte Gastwirth Franz B. aus Büdesheim ist nicht identisch mit Herrn Weinkommissionär und Gastwirth Franz Braden II. in dem genannten Orte.

Letzte Nachrichten.

Mailand, 16. Mai. „Corriere della Sera" hebt hervor, wie sehr die in der ausländischen Presse über die Anzahl der bei den jüngsten Unruhen Getödteten und Verwundeten veröffentlichten Ziffern übertrieben seien. Das Blatt sagt, es entspreche ganz und gar nicht der Wahrheit, daß die Zahl der Getödteten über 300 und die der Verwundeten über 1000 betragen haben soll, und stellt fest, daß 71 Todte rekognoszirt und etwa 10 nicht rekognoszirt worden seien. Von letzteren stellte man Photographieen her und sammelte ihre Papiere, Kleider und Habseligkeiten, um ihre Feststellung zu erleichtern. Nach langen, eingehenden Untersuchungen seien 215 Verwundete festgestellt worden. Wenn man diejenigen mit in Betracht zieht, welche sich der Feststellung entzogen hätten und die nur leichte Hautwunden erlitten, kann die Ziffer höchstens 400 betragen. Im Militärlazareth befinden sich 22 Verwundete, darunter 3 Offiziere, auf dem Wege der Besserung. Bei der Sicherheitsmannschaft sind zwei Todte zu beklagen. Unter den Verwundeten befindet sich glücklicher Weise Niemand in Lebensgefahr.

Madrid, 16. Mai. Privatdepeschen aus Havana enthalten nähere Angaben über die Vorgänge im Hafen von Havana: Gestern gegen 5 Uhr Nachmittags setzten sich der spanische Kreuzer 2. Klasse, „Conde Venadito" und das Torpedo-Kanonenboot „Nueva España" unter begeisterten Beifallskundgebungen der auf den Quais Kopf an Kopf gedrängt stehenden Menschenmenge gegen drei, zu dem Blockadegeschwader gehörige amerikanische Schiffe in Bewegung. Sie griffen dieselben an und eröffneten das Feuer. Bei jedem Kanonenschuß rief die Menge: „Es lebe Spanien!" Plötzlich hörte eines der amerikanischen Schiffe zu feuern auf und ließ sich von einem anderen ins Schlepptau nehmen, worauf alle drei den Hafen verließen. Die spanischen Schiffe nahmen hierauf ihre Ankerplätze unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung wieder ein.

Washington, 15. Mai. Von dem Admiral Dewey traf aus Cavite folgende Meldung vom 13. ein: Die Blockade wird strikte aufrecht erhalten. Man hat Grund zu der Annahme, daß die Aufständischen die Stadt von der Landseite aus einschließen, doch haben sie dort keinerlei Demonstrationen veranstaltet. Wahrscheinlich wird der Mangel an Nahrungsmitteln den spanischen Gouverneur zwingen, sich binnen Kurzem zu ergeben. Manila kann jeden Augenblick fallen. Das Wetter ist heiß und feucht. Das Kanonenboot „Calao" wurde am 12. Mai bei dem Versuch, die Blockade zu brechen, weggenommen. Wir haben genügend Kohlen. Ein englisches, ein französisches, 2 deutsche und ein japanisches Kriegsschiff warten hier den Gang der Ereignisse ab.

Geschäftliches.

In aller Herren Länder

ist seit Jahren die berühmte **Doering's Seife mit der Eule** eingeführt und aus aller Völker Munde tönt ihr ununterbrochen das Lob als eine Universal-Seife ersten Ranges für die Schönheitspflege und für den Toilette-Gebrauch. Die vorsichtige Mutter kauft zum Waschen ihres Lieblings nichts anders als Doering's Seife mit der Eule, sie ist die mildeste. Die junge Dame pflegt Teint und Haut mit **Doering's Seife mit der Eule**, sie ist die wirksamste auf die Schönheit der Haut. Die praktische Hausfrau kauft nichts anders als Doering's Seife mit der Eule, sie ist die fettreichste und daher die ausgiebigste und beste zugleich. Sollten Sie bis jetzt **Doering's Seife mit der Eule** noch nicht erprobt haben, dann bleiben Sie nicht allein zurück. **Doering's Seife mit der Eule** ist überall à **40 Pf.** erhältlich. F 57

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen,
darunter „Aerztliches Hausbuch" No. 5.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Dass der „Weg zum Reichthum" ein Holzweg ist, das verkündet in seiner gestrigen Ausgabe der „Reichsanzeiger", indem er folgende Festnagelung bewirkt: Eine Baseler Firma, welche die Bezeichnung „Unionbank in Basel" führte, hat Ende Januar und im Februar d. J. eine Druckschrift „Der Weg zum Reichthum" in etwa 200,000 Exemplaren von St. Ludwig aus nach dem deutschen Reiche an Angehörige der verschiedensten Berufsstände versandt, um geschäftsunkundige Personen zu Börsenoperationen zu verleiten. Vor Eingehung von Geschäftsverbindungen wird gewarnt, da es sich nach amtlichen Ermittelungen um ein Schwindelunternehmen handelt.

Suez-Kanal. Man schreibt der „Frankf. Ztg.: „In 1897 hat die Frequenz des Suez-Kanals im Vergleich zum Vorjahr wesentlich abgenommen, da wegen des Aufhörens der militärischen Operationen in Madagaskar und Abessynien die Truppentransporte eingestellt worden sind. Den Kanal passirten 1897 2986 Schiffe mit 7,899,373 Tons, wenn man aber alle Kriegs- und Transportschiffe, sowie die von Staatsregierungen gecharterten Fahrzeuge ausscheidet, so bleiben nur 5,481,913 Tons übrig gegen 6,032,876 Tons in 1896 und 6,145,425 Tons in 1895. Selbstverständlich ist im Verhältniss damit auch die Gebühreneinnahme gefallen, sie betrug in 1897 72,830,545 Francs gegen 79,569,994 Francs in 1896. Von dem gesammten Verkehr entfielen auf Grossbritannien im Jahre 1897 80 pCt., gegen vorjährige 84 pCt., dagegen stieg der Antheil Deutschlands von 8.8 pCt. in 1896 auf 9.8 pCt. in 1897."

Griechische Wirthschaftsverhältnisse. In einem jüngst erstatteten englischen Konsularbericht über den Handel im Piräeus wird ausgeführt, es könne kein Zweifel darüber herrschen, dass der englische Antheil am Geschäft während der letzten Jahre allmählich auf andere Länder übergegangen sei. Der bedenklichste Wettbewerb komme von Belgien, Frankreich und Deutschland, und zwar in Maschinen, Eisenbahnschienen, Lokomotiven, Wollentüchern, Papier, Messerwaaren, Chemikalien, chirurgischen Instrumenten und in Phantasie-Artikeln. Der Grund für den Erfolg des Wettbewerbs bestehe in der grösseren Aufmerksamkeit, die die erwähnten Länder dem griechischen Markt schenkten, den bequemeren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen und der Willfährigkeit, den Bedürfnissen des Marktes entgegenzukommen. Die wirthschaftliche Entwickelung sei durch die Ereignisse des Jahres 1897 nicht gehindert worden. Im Gegentheil habe ein befriedigender Fortschritt stattgefunden. Die Einfuhr zeige eine bedeutende Zunahme und die Ausfuhr zeige ebenfalls eine mehr oder minder bedeutende Zunahme entweder in der Beschaffenheit oder im Preise der Waaren. Die Entwickelung des Handels im Piräeus sei stärker bemerkbar als je zuvor.

$2\frac{1}{2}$-proz. griechische Kriegsentschädigungsanleihe. Die „Birsch. Wjed." schreiben: Die Zeichnungen auf die Anleihe gingen in Petersburg in solchem Umfange ein, dass die Subskription an allen Zeichnungsstellen bereits wesentlich früher, als ursprünglich festgesetzt war, geschlossen wurde. (Nur werden das, bemerkt das „Berl. Tagebl.", nicht russische Zeichnungen gewesen sein. Denn in eben der Zeit, in der diese $2\frac{1}{2}$-prozentige Anleihe in Petersburg aufgelegt wurde, weil Russland die Garantie für das Papier mit übernommen hat, deckte Russland seinen eigenen Geldbedarf durch Aufnahme 4-prozentiger Obligationen in Deutschland.)

Chinas Aussenhandel. Im Jahresbericht der chinesischen See-Zollverwaltung wird über Chinas Aussenhandel im Jahre 1897 Folgendes mitgetheilt: Der chinesische Einfuhrhandel hatte im abgelaufenen Jahre unter ganz besonders ungünstigen Verhältnissen zu leiden. Die politischen Ereignisse im Norden, die heftigen Fluktuationen der Valuta sowie die starken Silberabflüsse aus China, welch letztere in erster Linie dem starken Rückgange japanischer Yen zuzuschreiben sind, haben während des Herbstes und der Wintermonate ein fast gänzliches Stocken des Einfuhrhandels zur Folge gehabt. Trotzdem zeigte die Handelsbilanz für das ganze Jahr eine günstige Entwickelung. Der Werth der Einfuhr war gegen das Vorjahr mit 238,631 Taels Haikwan im Fortschritt, während die Ausfuhr des Jahres 1897 das Resultat des vorangegangenen Jahres um mehr als 32 Mill. Taels übersteigt. Diese Ziffern bieten einen Beweis für die gesunde Situation des chinesischen Handels, dem zweifellos durch die Ausdehnung der Verkehrsverbindungen in China noch bedeutend bessere Erfolge bevorstehen. Die Lage der chinesischen Industrie ist eine sehr erfreuliche. Die Woll- und Seiden-Webereien, deren Zahl in andauerndem Fortschritt befindlich ist, arbeiten mit bestem Erfolg. Die in Foutschou angestellten Versuche, die Theezucht nach indischer Methode auszuüben, haben sich als erfolgreich erwiesen und werden jetzt auch in Hankow ausgeführt. Zum Vergleich lassen wir die Ausfuhr- und Einfuhrziffern verschiedener Jahre folgen. 1885 betrug die Ausfuhr 65,01, die Einfuhr 88,20 Millionen; 1890: 87,14 und 127,09 Millionen; 1895 Ausfuhr 143,29, Einfuhr 171,70 Millionen; 1896 Ausfuhr 131,08, Einfuhr 202,59 Millionen und 1897 Ausfuhr 163,50, Einfuhr 202,83 Millionen Taels. Die letztjährige Steigerung der Ausfuhr ist also ganz enorm. Doch ist zu berücksichtigen, dass sie im vorigen Jahre wegen des Krieges in der organischen Entwickelung stark gehindert worden war.

Dividenden. Vorgeschlagen sind: „Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft" 20 pCt. — „Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation in Stolberg und in Westfalen in Aachen" 8 pCt. auf die Vorrechts-Aktien und 3 pCt. auf die Stamm-Aktien. — „Berliner Packetfahrt Akt.-Ges." 22 pCt. gegen 20 pCt. im Vorjahre. — „Hirtenberger Patronenfabrik" 5 pCt. — „Union, internationale Versicherungs-Gesellschaft in Antwerpen" 6 pCt. — „Minerva, Retrocessions- und Rückversicherungs-Gesellschaft in Köln" 10 pCt. (wie im Vorjahre). — „Aktien-Gesellschaft Bremerhütte bei Siegen 15 pCt.

Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie in Schalke i. W. Wie man der „F. Z." schreibt, schliesst die Bilanz für 1897 mit einem Fehlbetrag von rund 700,000 Mk.

Telegramme.

Wien, 15. Mai. Die Einnahmen der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn auf dem Oesterreichischen Netze betrugen vom 1. bis 10. d. M. 694,176 fl. (Minus gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 25,905 fl.).

Pest, 14. Mai. Nach dem Saatenstandsbericht vom 10. d. M. haben die fortgesetzt günstige Witterung und die Niederschläge die Vegetation gefördert. Im ganzen Lande ist allgemein der Saatenstand günstiger entwickelt und stellenweise ein überaus reichlicher. Die Spätherbstsaaten haben sich in zahlreichen Orten gebessert, indessen bleiben dieselben kaum mittel, da sie durch Insekten gelitten haben. Das bebaute Weizengebiet wird auf ungefähr 5 Millionen Katastraljoch veranschlagt, $\frac{1}{3}$ Million geringer als im Vorjahr, die mit Roggen bebaute Fläche mit 600 Millionen Katastraljoch. Die Gebiete der Frühjahrsgerste und des Hafers haben sich vergrössert, ebenso auch das des Mais, der Hirse und der übrigen Frühjahrssorten. Der Ertrag per Joch Weizen wird auf 6,5 Metercentner, der Gesammtertrag auf 33 bis 34 Millionen Metercentner veranschlagt gegen 24,5 Millionen im Vorjahr. Allgemein wird an einen weiteren geringen Stand geglaubt. Der Roggenertrag wird auf 7 bis 10 Millionen geschätzt gegen 8 bis 9 Millionen im Vorjahr, der Ertrag der Gerste auf 12 bis 13 Millionen Metercentner gegen 9 Millionen im Vorjahr, der des Hafers auf 11 bis 12 Millionen Metercentner gegen $8\frac{3}{5}$ Millionen im Vorjahr.

London, 16. Mai. Die „Times" melden aus Kairo: Die Verhandlungen, betreffend die Gründung einer egyptischen Nationalbank, die theilweise unter der Kontrolle der Regierung stehen soll, schreiten fort. Das Kapital der Bank soll 1 Mill. Lstr. betragen. Es ist beabsichtigt, wenn die Bedingungen endgültig geregelt sind, Antheile in London und Paris auszugeben.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 16. Mai. Zum Verkaufe standen: 439 Ochsen, 26 Bullen, 601 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 260 Kälber, 197 Schafe und Hämmel, 1144 Schweine, 5 Ziegenlämmer und — Schaflamm. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 65–67 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60 bis 63 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 51 bis 58 Mk., d) gering genährte jeden Alters — Mk. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 52–54 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 48–50 Mk., c) gering genährte —.— Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 61–63 Mk., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 57–59 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 48–52 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 41–45 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 34–38 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.), Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 72–75 Pf. (Lebendgewicht) 43–45 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 67–70 Pf. (Lebendgewicht) 40–42 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 55–60 Pf., d) ältere gering genährte Kälber [Fresser] (Schlachtgewicht) — Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 60–62 Pf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) — Pf., c) mässig genährte Hämmel und Schafe [Merzschafe] (Schlachtgewicht) — Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren (Schlachtgewicht) 58–59 Pf. (Lebendgewicht) 46 bis 47 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 57–58 Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 16. Mai, Abends $5\frac{1}{2}$ Uhr. Credit-Act. 300–$300\frac{1}{8}$, Disconto-Commandit 194.70–195, Staatsb. $306\frac{1}{2}$–$\frac{5}{8}$, Lombarden $63\frac{3}{4}$, Gotthardbahn-Act. 140.—, Schweizer Centralbahn 139.50, Schweizer Nordostbahn 98.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien 195.20, Bochumer 221.70, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 90.—, Dresd. Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: fest. 4-proc. Spanier —.—.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. Mai 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.

Zf.		
[illegible]	Dtsch. Reichs-A. M	103.05
[illegible]	» » »	103.40
[illegible]	» » »	96.60
[illegible]	Pr. cons. St.-Anl. »	103.
[illegible]	» » » »	103.25
[illegible]	» » » »	97.45
[illegible]	Bad. St.-Obl. »	101.
[illegible]	» » v.1886 »	—
[illegible]	» » v.1892 »	102.05
[illegible]	Bayer. » »	101.80
[illegible]	» » »	95.50
[illegible]	Hamb. St.-Rte. »	105.60
[illegible]	» Obl. »	94.
[illegible]	Hessische Obl. »	101.80
[illegible]	Sächsische Rte. »	94.85
[illegible]	Wrttb. Obl. 75-80 »	101.85
[illegible]	» » 81-83 »	101.40
[illegible]	» » 85-87 »	—
[illegible]	» » v.1891 »	—
[illegible]	» » 88-89 »	—
[illegible]	» » »	95.55
[illegible]	Schwed. Obl. 80 »	101.80
[illegible]	» » 86 »	100.20
[illegible]	» » »	97.20
[illegible]	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
[illegible]	Griech. G.-A. v.90 £	37.20
[illegible]	» » kl. »	—
[illegible]	» » v.87 »	43.20
[illegible]	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	90.10
5.	» » ult. »	90.10
5.	» » 10000r »	90.10
5.	» » kleine »	90.15
3.	» » » »	56.80
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	102.70
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	102.20
4⅕	» Silb.-Rte. Juli »	85.85
4⅕	» » » April »	86.
4⅕	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4⅕	» » » Mai »	86.20
*4½	Portug. St.-Anl. M	30.10
*3.	» äuss. Schuld £	18.50
4½	» St.-Tab.-A. M	88.70
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	100.20
5.	» » kl. »	100.20
4.	» » v. 1890 »	93.10
4.	» » innere »	91.20
4.	» » äuss. »	93.
4.	» » v. 1894 »	92.
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.
4.	» Eisb. A. I-II »	103.10
4.	» Inn. A. v.87 »	—
4.	» St.-R. v.1894 »	68.
4.	Serb. amor. G.-R. £	57.70
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanien cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	34.
4.	» kl. »	33.
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.00
5.	» » £20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v.88 M	97.25
4.	» priv. v.1890 £	91.
4.	» cons. Obl. »	78.
4.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	25.
1.	» » » D »	21.90
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	102.50
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » fl.500 »	102.80
4.	» » » fl.100 »	—

Zf.		
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	101.50
4½	» » » Silb. »	85.10
4.	» St.-Rte. Kron.-	99.45
4½	» Inv.-Al. v.88 M	100.70
4.	» Grundentl. fl.	83.40
*5.	Argent. v. 1887 Pes	77.
*4½	» v.88 innere »	66.
*4½	» v.88 äuss. £	65.75
4½	Chilen. Gld.-Anl. M	80.35
6.	Chin. Staats-Anl. £	109.
5½	» » » M	103.30
5.	» » » £	100.65
4.	Un. Egypt.-A. cptl. »	109.10
3½	Priv. Egypt.-An. »	104.50
6.	Mexik. St.-Anl. M	—
6.	» » 2040r »	95.
6.	» » 408r »	96.95
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	92.50
5.	» » 408r »	94.
3.	» cons. inn. ult. £	23.70

Städt. Obligationen.

Zf.		
3½	Frankf. M. Lit. R M	100.40
3½	» N & Q »	100.10
3½	» S »	100.10
3½	» T. v. 91 »	100.30
3½	Darmstadt »	100.80
3.	Karlsruhe 1886 »	93.55
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.25
3½	Wiesbaden »	100.30
3½	» 1887 »	—
4½	Bukarest M	99.60
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	62.80
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	85.50
4.	Rom Ser. II-VIII »	94.10
3½	Zürich 1889 Fr.	98.80
*5.	Pr. Buenos-Air. M	45.
6.	Stadt Buen.-Air. Pes.	35.50
4½	» » » » £	—

Bank-Actien.

Zf.		
3½	Dtsche Reichsbank	160.75
4.	Frankfurter Bank	201.55
4.	Amsterdamer Bank	197.
4.	Badische Bank	121.95
4.	Berl. Handelsg. ult.	162.90
4.	Darmst. Bank »	157.70
4.	Deutsche Bank »	195.10
4.	D. Genoss.-Bank »	117.90
4.	» Vereinsbank	120.
4.	Discont.-Comm. »	194.70
4.	Dresdner Bank »	158.30
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	185.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	127.90
4.	Mitteld. Creditb.	117.40
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	144.80
4.	Nürnb. Vereinsbk.	216.50
4.	Pfälzische Bank	144.80
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	141.10
4.	» Hyp.-Bank	169.95
4.	Schaaffhaus. B.-V.	149.90
4.	Süddeutsche Bank	104.10
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.50
4.	Württ. Vereinsbk.	148.40
5.	Oesterr.-Ung. Bank	777.
5.	Oesterr. Länderbk.	194.50
5.	» Creditanst.	302.87
5.	Ungar. Creditbk.	—
5.	» Kak. u. W.-B.	128.
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	228.
4.	Allg. Els. Bkges.	95.

Zf.		
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	123.80
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	134.70
5.	Banque Ottomane	107.10

Eisenbahn-Actien.

Zf.		
4.	Hess. Ludw.-Bahn	—
4.	Ludwigsh.-Bexb.	244.50
4.	Lübeck-Büchen	172.60
4.	Marienb.-Mlawka	84.90
4½	Pfälz. Maxbahn	153.90
4.	» Nordbahn	141.
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csn. 5.W.	105.75
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	
4.	Czakath-Agram »	—
5.	» Pr.-Act. »	
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	254.
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	306.
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	64.
5.	» Nordwest »	—
5.	» » Lit. B »	—
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	88.
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	142.20
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	83.70
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	139.80
4.	» Nordost	99.30
4.	Verein. Schweizb.	72.30
4.	Ital. Mittelmeer	93.70
4.	» Meridionales	132.05
4.	Westsicilianer	52.80
4.	Luxemb. Pr.-Henri	110.60

Industrie-Actien.

Zf.		
4.	Anglo-Ct.-Guano	78.
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	448.
5.	» Zuckerf. Wagh.	54.70
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	147.50
5.	» » Pr.-A.	158.
4.	Brauerei Binding	234.
4.	» Duisburg	123.
4.	» z. Eiche (Kiel)	179.90
4.	» z. Essighaus	64.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.50
4.	» Kempff	155.30
4.	» Mainzer Act.	238.
4.	» Park Zweibr.	123.20
4.	» Stern, Oberrad	257.
4.	» Storch, Speyer	108.50
4.	» ver. Gräff & Sgr.	100.
4.	» Werger	85.70
4.	Brauhaus Nürnberg	139.80
4.	Cementw. Heidelb.	167.
5.	Chem. Fabr. Griesh.	284.50
4.	» Goldenbg.	179.20
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	121.80
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	246.
5.	D. Verlagsanstalt	165.
4.	Allgem. Elekt.-G.	275.
5.	Int. Elektr. G. Wien	137.50
4.	Elect. A. Schuckert	255.80
5.	Farbwerke Höchst	427.
5.	Filzfabrik Fulda	176.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	112.
5.	» Trambahn	256.50

Zf.		
4.	Gelsenk. Gussst.	181.
4.	Glasindustr. Siem.	233.
4.	Grazer Trambahn	158.50
4.	Int. B.-u. K.-B. St-A.	190.50
6.	» » » » Pr.-A.	197.
5.	Kölner Strassenb.	257.
4.	» Verl. u. Druck.	90.
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	107.
5.	Nied. Leder f. Spier	229.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	123.10
5.	Spinn. Hüttenhm.	10.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	110.80
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	130.50
4.	» D. Oelfabriken	107.
5.	» Schuhst. Fulda	147.10
4.	Verlag Richter	—
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	99.20
4.	Westd. Jute-Spinn.	117.70
4.	Zellstoffb. Waldh.	255.50
4.	Zellstoffv. Dresden	129.

Bergwerks-Actien.

Zf.		
4.	Bochum. Gussstahl.	222.50
4.	Concordia, Bgb.-G.	266.60
4.	Courl Bergw.-A.-G.	152.90
6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	185.
4.	Harpener Bergbau	185.45
4.	Hibern.- Bergw.-G.	191.95
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	146.05
5.	» Westeregeln	188.
*.	Lothr. Eisenwerke	28.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	—
4.	Massen, Bgb.-Ges.	134.
5.	Oest. Alpine Mont.	135.50
4.	Riebeck. Montan	204.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	196.20

Prior.-Obligation.

Zf.		
5.	Albrecht Gold M	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. M	101.20
4.	» West Slb. fl.	85.
4.	» » Gold M	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.40
4.	» stfr. »	102.50
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.20
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	84.50
4.	Oest. Localb. Gld. M	—
5.	» Nordwest »	113.50
5.	» Lit. A, Silb. fl.	91.
5.	» » B, » »	94.10
5.	» Süd. Lomb. Gd.	107.
4.	» » » » M	101.80
3.	» » » » Fr	77.
3.	» » » 1871 »	—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.
4.	» » » » M	103.
3.	» » 1-8 Em. Fr	94.95
3.	» » 9 » »	93.05
3.	» » v. 1885 »	91.15
3.	» » Erg.-N. »	93.90
5.	Prag.-Dux. Gold M	109.80
3.	» » » »	87.50
3.	Raab-Oedb. » »	82.00
4.	Rudolf Silber fl.	85.20
4.	Rud. (Salzkgtb.) M	102.40
5.	Ung. Galizische fl.	—
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	57.55
3.	» » 500r	57.55
4.	» Mittelmeer »	97.10
3.	Livorneser »	59.70

Zf.		
4.	Sardin. Secund. Le.	87.40
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	61.55
3.	» » 500r »	61.55
5.	Toscan. Central »	92.
5.	Westsic. v. 1879 »	100.50
5.	» v. 1880 »	95.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.10
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	—
4.	Ryäsan-Kosl. M	101.50
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	103.30
5.	Anatolische M	97.
4.	Port. E.-B. v. 86 u. 89	58.50
5.	Niedl. Transv. Obl.	—
5.	Oeste de Minas stfr.	69.80

Am. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
*1.	Atlant. & Pac. 1937	54.70
4.	Brunsw. & W. 1938	73.90
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	105.60
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	103.70
6.	Central Pac. 1899	100.60
6.	do. (Joaq Vall) 1900	100.70
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	—
6.	» Milw-St. Paul 1910	115.60
5.	» » » » 1921	112.80
4.	» » » » 1989	100.60
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	—
7.	Denv. & RioGr. 1900	—
4.	» » » » 1936	90.
5.	GeorgiaCentr. 1937	92.
4.	Illinois Centr. 1953	—
6.	Louisv. & Nsh. 1921	119.30
3.	» » » 1980	64.
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	—
6.	NorthPac. I. M. 1921	114.
4.	do. Prior. L. 1997	93.63
3.	do. Gen. » 2047	59.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	76.10
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	92.60
6.	Missouri Cons. 1920	96.40
6.	SouthPcCal. 1905/6	106.20
5.	Wst. N-Y-Ph. 1937	107.85
3.	» » Gen. M. & C.	51.80

Pfandbriefe.

Zf.		
4.	Bayr. Vrb Hyp. M	100.
3½	» » » » »	98.35
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » » »	98.40
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	100.80
3½	» » » » »	98.80
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	99.20
4.	» » v. 1886. 90 »	102.50
3½	Fkf. Hyp. S. XII. »	98.70
3½	» » » XV. »	99.70
4.	Ldw. Crdbk. Pkf. »	102.
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.60
3½	» » »	97.75
3½	» » »	99.75
3½	Meining. Hyp.-B. »	97.80
4.	» II.-B. unk. 1900	100.60
3½	» » M	99.50
3½	Mttld. Bode. Creiz »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.20
3½	» Lit. M »	100.25
3½	» » N »	102.15
3.	» » O »	97.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.10
3½	» » »	98.90
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. »	—
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. »	99.40

Zf.		
4.	Pr. Centr.-B.-Cr. M	100.50
3½	» » » »	—
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4.	» Hyp.-B. Ser. 8-12	100.20
4.	» Hyp.-B. Ser. 15-18 »	101.20
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.15
3½	» » » »	97.60
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	100.20
3½	» » » »	98.80
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	93.50
4.	Oest. B.-Crd.-B. M	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	101.10
4.	Schwed. R.-H.-B. M	105.30
3½	» » »	98.40
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	92.

Anlehensloose.

Verzinsl. in Procenten

Zf.		
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.50
4.	Bayer. » » 100	164.50
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	—
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	125.
3½	» » II. » 100	114.50
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.40
3½	Köln-Mind. Th. 100	139.95
3.	Madrider Fr. 100	36.
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	135.40
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	—
5.	» » 1860 » 500	126.
3.	Oldenburger Th. 40	133.
2½	Stahlw-R.-Gr. » 100	91.20
*3.	Türk. Fr400 (i. G. 76)	85.30

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	—
—	Augsburger » 7	28.20
—	Braunschw. Th. 20	112.10
—	Finländische Th. 10	56.70
—	Freiburger Fr. 15	25.75
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	13.30
—	Meininger fl. 7	22.60
—	Neuchâtel Fr. 10	24.50
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	335.
—	» Credit » 58 » 100	—
—	Pappenheimer fl. 7	22.60
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats fl. 100	—
—	Venetianer Le. 30	23.

Wechsel, kurze Sicht.

Amsterdam	169.50
Antwerpen-Brüssel . .	80.82
Italien	75.02
London	20.50
Paris	80.95
Schweizer Bankplätze .	80.60
Wien	169.40

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke . .	16.19
Dollars in Gold	4.19
Dukaten	9.68
Engl. Sovereigns	20.45
Russ. Banknoten . . .	216.50
Amerik. » . . .	4.20
Französ. » . . .	80.95
Oesterr. » . . .	169.40

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

In grösster Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

empfehlen:

Morgenröcke in Wollmousseline und anderen reinwollenen Geweben, Stück **20, 18, 13—10 Mk.**
Morgenröcke in Cattun und Bieber, Stück **8, 6, 5, 3 Mk.**
Hauskleider (Rock und Jacke), über 200 Stück auf Lager, von soliden Waschstoffen gefertigt, **8.50, 6, 4.50, 3.25 Mk.**
Unterröcke in Seide und Halbseide, Stück **28, 20, 15, 12—5 Mk.**
Unterröcke in Moirée, Mohair und Leinen, Stück **12, 10, 8, 6, 5, 4, 3—1.50 Mk.**

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

6368

Ferd. Müller.

Empfehle mein

Möbel-Lager

9. Langgasse 9

in neuen und gebr. Möbeln.

1 grüne Plüsch-Garnitur, 1 Plüsch-Chaiselongue und 4 Sessel, 1 rothes Plüsch-Chaiselongue, Ottomanen, Schlafsopha, Kameltaschensopha, Barocksopha, mehrere Sorten Sessel, 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank, 12 gebr. Betten mit Haarmatratzen, ein schönes Eichen-Etagère-Büffet, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke in Eichen, Mahagoni, Nußbaum und Tannen, Verticows und Eckschränke in Nußbaum und Mahagoni, Sophatisch, Ausziehtisch, Waschkommoden, Nachttisch, Consoles, Kommode, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Plümeaux, Kissen, Küchenschränke, Küchentische, Stühle, neue und gebrauchte Teppiche, eine elegante schwarze, mit Gold eingefaßte Ladeneinrichtung, 9 massive Nußb.-Wirthstische und ein antiker Kleiderschrank.

Durch Ersparniß der Ladenmiethe verkaufe zu **sehr billigen Preisen.**

Ferd. Müller,

9. Langgasse. Langgasse 9.

Gummi-Unterlagen für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder.
Luft- u. Wasserkissen, Irrigatore, Spritzen, Eisbeutel.
Elastische Strümpfe u. Leibbinden, Hosenträger, Strumpfbänder.
Gummi-Strümpfe und Leibbinden nach Maass.
Gummi-Schürzen für Damen u. Kinder.
Grosses Lager in Gummi-Tischdecken und Wachstuchen.
Prima Linoleum, Teppiche, Läufer u. Vorlagen
empfehlen 4639
Baumcher & Co. Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Zu verkaufen.

Zwei Ctr. Spalierdraht, Gummischläuche von 5 Cmtr. Durchmesser und 1—15 Meter Länge, 3 Drahtseiler, ein Abfüllschlauch mit Quinten, für Küfer, 2 Farbenmühlen, 1 Eismaschine, 1 Decimalwaage, 2 neue Eichen-Fenster, verschiedene Firmenschilder in Glas u. Eisen, 100 Treppenstangen, ein schöner Erkerabschluß, eine Parthie Thonröhren und eine 20er Schiene von 4,80 Meter Länge billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, Langgasse 9.

Für Tüncher, Gärtner und Maurermeister.

Meinen scharfen **Kies und Sand,** sowie **Schrotstein** für Betonarbeiten zu haben Wilhelminenstraße (Stiftstraße-Schule gegenüber). 5763

Feinste Holsteiner Meierei-Grasbutter

empfiehlt in Postkistchen von netto 9 Pfd. franco Mk. 10.—, in 1-Pfd.-Pckt. Mk. 10.30 (Hac. 2052/5) F 104

Jordan b. Sternp. J. P. Callsen.

Schlangenbad, Hotel Victoria,

Haus 1. Ranges, gegenüber den Königlichen Badehäusern, verbunden mit feinem Restaurant mit offener Veranda. — Bekannt durch vortreffliche Küche und Weine (Rauenthaler, eig. Wachsthum). — Anfang der Saison ermäßigte Zimmerpreise. — Auskunft über Wohnungen 2c. ertheilt (Man.-No. F 16781 a) F 6

Der Besitzer **Georg Winter.**

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine.

C. Acker

Nachf.

Grosse Burgstrasse 16.

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Schaumweine, Champagner, Liqueure und Cognac.

5611

Von der Mode begünstigt sind

Schöne Jackets

von denen mein Lager eine ausserordentlich reiche Auswahl bietet.

Frauen-Umhänge
in Wolle und Seide
Mk. 6.—, Mk. 8.—, Mk. 15.—, Mk. 21.—
bis zum Elegantesten.

Kragen
neueste Façons
Mk. 5.—, Mk. 7.—, Mk. 10.—, Mk. 14.—
bis zum Elegantesten.

Costüme
mit Jackets
Mk. 12.—, Mk. 16.—, Mk. 22.—, Mk. 28.—
bis zum Elegantesten.

Taillenkleider — Radfahrkleider — Staubmäntel — Regenmäntel
Morgenkleider — Seidene Blousen — Wasch-Blousen — Oberhemden
in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Kleider
für jedes Alter
in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Jackets
für jedes Alter
in jeder Preislage.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter
in jeder Preislage.

Mädchen-Blousen — Knaben-Blousen — Knaben-Paletots
Mädchen-Oberhemden — Knaben-Hosen — Knaben-Pellerinen

Unbedingt billigste Preise. Grösste Auswahl.

Unter Preis:

Elegante Modelle in Jackets, Umhängen, Costümen.

S. Hamburger,

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Specialität: Damen-Confection. Specialität: Knaben- u. Mädchen-Garderobe.

5046

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 17. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mansura.

Roman aus Algerien von Tanera.

Mit blitzenden Augen erwiderte die Wirthin: „Wie können Sie so etwas behaupten, Madame? Räuber, Diebe und Mörder waren es. Uns hat die Regierung das Land hier zugewiesen. Wenn das den rohen und wilden Kabylen nicht recht war, so konnten sie in Alger bei den Gerichten klagen. Sie durften aber nicht zu Dreitausend über uns herfallen und uns durch Mord und Brand zu vernichten suchen."

„Die armen Menschen haben sich wohl vergeblich bemüht, bei der Regierung ihr Recht zu erlangen."

„Das kann sein. Wilde Teufel waren sie aber doch. Nun hat man ihnen ihr Recht gegeben. Die Männer sind alle von unseren tapferen Chasseurs, die nur einen Tag zu spät kamen, um uns zu retten, erschlagen worden. Nur einzelne Weiber sind noch im Gebirge bei den anderen Kabylen verstreut, und was aus der jungen Brut geworden ist, das weiß kein Mensch. Am besten wäre gewesen, man hätte alle ersäuft."

Frau Balance zitterte vor innerer Erregung. Ihr Mann, dem diese Scene auch möglichst peinlich war, endete den Wortschwall der Wirthin, indem er ihr für die Erzählung dankte und sie ersuchte, nun auch seinem Diener Speise und Milch zu bringen, da ja Brahim als streng gläubiger Moslem keinen Wein trank.

Dann flüstert er beruhigend seiner Gattin zu: „Du mußt die Frau entschuldigen. Denke Dir nur, was sie in ihrer Jugend Alles erlebte. Es läßt sich ja gewiß nicht leugnen, daß man den armen Uranssässigen übel mitgespielt hat. Allein andererseits denke nur, wie barbarisch sie sich gerade an Unschuldigen, an diesen Kolonisten gerächt haben. Da ist der Haß der letzteren nur begreiflich."

„Und doch könnte diese Frau mit mehr Respekt von tapferen Kriegern reden, die in ehrlichem Kampf gefallen sind. Ich verstehe es nicht, Gaston, daß Du die Partei der Wirthin nehmen kannst." Die Stimme von Frau Balance klang bei diesen Worten sehr scharf.

„Und ich kann es nicht begreifen," entgegnete er etwas gereizt, „daß Du nicht ebenso denkst wie ich. Wenn Du etwas nachsinnen würdest, so müßtest Du zugeben, daß der Haß dieser Frau und aller Bewohner von Palaestro ein durchaus berechtigter ist. Zugegeben, daß die Regierung große Fehler begangen, ja sogar zugegeben, daß man rechtlos gegen die Kabylen hiesiger Gegend gehandelt hat, so durften diese doch nicht ohne Weiteres ein friedliches europäisches Dorf überfallen, die Einwohner größtentheils ermorden und die Häuser anzünden."

„Was sollten sie denn ihnn? Sollten sie sich widerstandslos von ihrem Besitz vertreiben lassen und nur Klagen einreichen, von denen sie doch wußten, daß sie nutzlos seien?"

„Es ist schwer, das Richtige in diesem Fall zu entscheiden. Wir wollen uns aber darüber nicht streiten. Laß uns noch etwas verzehren. Wir haben nicht mehr lange Zeit, weil der nächste Zug, den wir benützen müssen, bald kommt."

Sie erwiderte nichts mehr. Aber ein Stachel war in ihrem Herzen zurückgeblieben. Sie hatte zum ersten Male eine ernstere Meinungsdifferenz mit ihrem Gatten gehabt und fühlte, daß sie im Grund der Sache Recht hatte, wenn auch das französische Gesetz, ja sogar das Völkerrecht die Gewaltmaßregeln der Kabylen als falsch, als barbarisch brandmarkten.

Nach einem etwa einstündigen Aufenthalt in Palaestro kehrten Herr und Frau Balance nach dem Bahnhof im Thal zurück. Man sprach rein sachlich von den Ereignissen der Revolution und von den Aussichten, die alte Taiba zu finden. Brahim erzählte verschiedene kleine Episoden aus der Vergangenheit der Ait-Nzar. Der Rektor, welcher die Verstimmmung seiner Frau wohl fühlte und dieselbe gern heben wollte, fand bald hierzu den richtigen Weg. Er frug Brahim über den gefallenen Amin Mohammed Burahla und äußerte sich dabei wiederholt so achtungsvoll und theilnehmend, daß seine Frau wirklich versöhnt wurde und ihm in ihrem Innern die harte Art und Weise abbat, die sie gegen ihn gebraucht hatte. Sie bemühte sich auch äußerlich, ihre hitzige Art von vorhin durch freundliches Wesen wieder gut zu machen. So wurde, bis man zum Bahnhof kam, die frühere Einmüthigkeit wieder hergestellt. Allein Frau Balance war doch nicht mehr ganz dieselbe wie vor ihrer Reise nach Algerien. Das Kabylenblut machte sich geltend. Sie nahm durchaus nicht mehr Alles, was von französischer Seite geschehen war, als unbedingt richtig an, sie glaubte in dieser Beziehung auch nicht mehr blindlings den Worten ihres Mannes. Sie hatte eben klarer sehen gelernt und beschloß, soweit es in ihrer Macht liege, für die unterdrückten Rechte ihrer Stammesgenossen einzutreten. Je mehr Mittel sie besaß, desto mehr konnte sie in diesem Sinne wirken, und darum verfolgte sie den Gedanken, das Erbe ihres Vaters antreten zu können, mit immer größerem Eifer. Freilich mußte sie vorsichtig sein, denn die französische Regierung sprach ihr die Ländereien nur dann zu, wenn man sie allgemein für eine durchaus regierungsfreundlich denkende Dame hielt. Dieser Gedanke lehrte Frau Balance eine Eigenschaft, welche sie bisher noch nicht gekannt hatte, nämlich eine gewisse Art von Verstellung. Bis zu dieser Stunde hatte es nichts gegeben, was sie ihrem Manne nicht mitgetheilt und mit ihm besprochen hätte. Sie sah aber ein, daß in der Beurtheilung der Kabylen doch eine grundsätzliche Verschiedenheit zwischen ihrer und ihres Gatten Ansicht herrsche, und darum beschloß sie, ihre Meinung in dieser Frage bei sich zu behalten, nichts von ihren Ansichten verlauten zu lassen und selbstständig zu handeln, sobald sie eine Aussicht hatte, den armen Kabylen bei Streitsachen zu ihrem Recht verhelfen zu können.

In kaum 20 Minuten gelangte man durch die von Minute zu Minute romantischer werdende Iserschlucht nach Dreaf. Der Rektor hatte mit Brahim abgemacht, schon hier und nicht in Bouira auszusteigen, weil man einen Wagen nicht mehr nöthig hatte, wenn es gelang, die alte Taiba in diesem Dorfe zu finden. Man stieg aus und stand vor einem kleinen unansehnlichen Stationsgebäude. Der Chef de gare war sehr erstaunt, hier europäische Reisende aus einem Wagen I. Klasse steigen zu sehen. Er trat herbei:

„Madame und Monsieur, Sie haben sich wohl geirrt. Sie sind noch nicht in Bouira."

„Wir wollten in Dreaf aussteigen."

„Bitte um Entschuldigung!" Nun gab er das Zeichen zur Abfahrt des Zuges, der sich sofort in Bewegung setzte.

„Kann ich Ihnen dienlich sein?" meinte abermals der freundliche Chef de gare. „Es giebt außer mir und meiner Frau keine Europäer hier."

„Ich danke Ihnen, wir haben unseren kabylischen Führer bei uns." Damit winkte Herr Balance den bescheiden seitwärts stehen gebliebenen Brahim herbei, der Beamte grüßte und kehrte in sein Büreau zurück und Herr und Frau Balance machten sich auf den Weg nach dem etwa 20 Minuten entfernt auf einer Höhe liegenden Dorf. Brahim schritt voraus.

Das Steigen auf einem schlechten, sehr staubigen Weg erschwerte das Sprechen. Frau Balance befand sich auch in sehr erwartungsvoll bewegter Stimmung. Sie glaubte ja ebenso wie ihr Mann bestimmt an die Richtigkeit der Aussagen Brahims. Aber es war für die junge Frau doch ein eigenes Gefühl, nunmehr einer Art von neuer Personalprüfung unterstellt zu werden. Dazu kam das hohe Interesse für Alles, was sich jetzt ihrem Auge darbot. Man hatte nämlich den Eingang des Ortes erreicht. Es war ein echtes urwüchsiges Kabylendorf ohne jeden europäischen Beigeschmack. Die Häuser sahen wenigstens von außen ordentlich und solide aus. Sie ähnelten jenen niederen Scheunen aus Fachwerk, wie man sie in der Beauce und in der Gegend zwischen Chartres und Dreux sieht. Aber sie haben die Merkwürdigkeit, nach außen keine Fenster zu besitzen. Das Licht gelangt also in diese Wohnräume nur durch die nach den Innenhöfen zu angebrachten Oeffnungen, sowie durch das sich unter dem Giebel befindende Rauchloch. Kamine giebt es nicht. Da auf den Dorfstraßen zahlreiche Schweine umherliefen, so waren erstere so schmutzig, daß man nur mit Mühe unbefleckt vorwärts kommen konnte. Jetzt erschien eine Schaar Mädchen, welche unten im Thale frisches Wasser geholt hatten. Sie waren sämmtlich in rothblaue Tücher leicht verhüllt und trugen das Wasser in Thonkrügen, deren Gestalt lebhaft an altrömische Amphoren erinnerte. Nun begegnete man einigen Frauen. Es schien, als ob dieselben große Turbans auf dem Kopfe trugen. Bei näherem Betrachten sah man aber, daß unter dem rothen Tuch nur dicke Zöpfe um den Kopf gewunden waren. Brahim erklärte auf eine Frage des Herrn Balance, daß alle Kabylenfrauen vom Tage ihrer Verheirathung an die ausgehenden Haare sammeln, zu Zöpfen flechten und stets als eine Art von Kissen um den Kopf winden, um auf diese Weise leichter Lasten auf dem Kopfe tragen zu können. Dadurch sei der lange, zwar aus eigenem Haar gemachte, aber doch nur angeflickte Zopf das Symbol der verheiratheten Frau geworden, und man könne bei alten Frauen sehen, welche Färbung ihre Haare im Laufe der Jahre durchgemacht hätten.

Frau Balance betrachtete mit höchstem Interesse Alles, was sie erblickte. Die Aermlichkeit und Unsauberkeit des Dorfes machte doch einen ziemlich niederdrückenden Eindruck auf sie. Also in solcher Umgebung wäre sie auch aufgewachsen! Halbnackt wie jene Mädchen hätte sie vielleicht Wasser geholt! Und als Frau einer der finsteren schmutzigen Männer, wie jetzt gerade mehrere auf sie zukamen — sie wollte sich das Bild weiter gar nicht ausmalen. Unwillkürlich schmiegte sie sich enger an ihren Mann und streifte ihn mit einem zärtlichen Blick. Er schien ihre Gedanken zu errathen. Mit freundlichem Lächeln führte er sie nach einer besseren Stelle der Straße und bemerkte scherzend: „Den schlimmsten Weg haben wir hinter uns. Nun werden wir bald zu den Häusern der vornehmen Bewohner kommen, und dann wirst Du sehen, daß auch in einem Kabylenhause ein gewisser Kunstsinn und verhältnißmäßig auch Reinlichkeit herrschen kann."

„Das waren also nur arme Stammesangehörige?" fragte Frau Balance den Diener.

(Fortsetzung folgt.)

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar
Langgasse No.
38
empfiehlt als Gelegenheitskauf soeben eingetroffene
Schnürstiefel, alle Grössen, für Damen, aus feinem braunem oder gelbem Ziegenleder für 5.75.
Schnürstiefel mit hohem oder niedrigem Absatz, aus weichem Leder, in Schwarz, alle Grössen für Damen, 36—42, für 4.75.
Touristenstiefel für Herren, wie im Erker Langgasse 38 ausgestellt, dürften der mässigen Preise halber, besondere Beachtung finden.

Neuheiten in Seidenstoffen und Foulards
treffen täglich in grosser Auswahl ein.
Seidenhaus M. Marchand
Langgasse 23.
5754

Mottentödtungs-Anstalt.
Vereinfachtes, bestes und absolut sicheres Verfahren.
D. R. G. M. 73,478.
Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insecten aus sämmtlichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen 2c.
Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w.
Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 1283
Garantie. Heinr. Sperling. Moritzstraße 44.

Billiger Wein.
1895er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Accise in Fäßchen von 20 Lit. ab. Proben Walramstr. 9, P. 16139

Versteigerung

von

Damen-Confection und Kleiderstoff-Resten.

Heute Dienstag,

den 17. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a, 1.

Zum Ausgebot gelangen:

Reinseidene Merveilleux, seidene Foulards, seidene Unterröcke, Moiré-Unterröcke, wollene Shawls u. Scharpes, Kleiderstoff-Reste, schwarze Spitzen und Sammet-Capes, Blousen, Damen-Kleider, Kinder-Mäntel und Jaquettes, Kragen, Capes;

ferner gelangen noch

100 Sonnen- und Regenschirme

für Herren und Damen

mit zum Ausgebot. F 222

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

---

200 Paar

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel

aller Art,

darunter gelbe Stiefel, nur bessere Waare, versteigere ich zufolge Auftrags

heute Dienstag,

den 17. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 222

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

---

100 Natur-Rester

(in nur Ia Qualität)

Herren-Kleider-Stoffe

von 1—3,50 Mtr., für Hosen, ganze Anzüge und Paletots geeignet, versteigere ich zufolge Auftrags

heute Dienstag,

den 17. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr, im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung; ferner gelangen noch F 222

3000 Cigarren,

meist bessere Marken, worunter auch Habana, mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Bekanntmachung

Heute Dienstag, 17. Mai, Vorm. 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

Grabenstraße 2,

Ecke Marktstraße,

einen großen Posten Galanterie- u. Papeterie-Waaren, als: **Nippsachen, Photographie-Rahmen u. Ständer, Liqueurservice, jap. Theebretter, Albums, Portemonnaies, Notiz-Blocks u. Bücher, Necessaires, Pompadours, Spiritus-Brenner** ꝛc. ꝛc., **Manufactur-Waaren,** als: **baumwollene u. reinwollene Damenkleiderstoffe, Herrenkleiderstoffe, Herren- und Knaben-Anzüge**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator.

Gardinen-Wäscherei auf Neu.

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern auf der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie **Neu.** Größere Aufträge können in kurzer Zeit geliefert werden. Preise äußerst billig. 6020

Wilh. Bischof, Färberei u. chem. Waschanstalt, Wiesbaden.

Laden u. Fabrik: Walramstraße 10. Laden: Gr. Burgstraße 4.

Seltene Gelegenheit!

Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der Lage, **eine feine solide Waare** zu

enorm billigen Preisen

zu offeriren.

Das Lager besteht hauptsächlich aus **besseren Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln, Halbschuhen und Spangenschuhen** in schwarz und braun, **Herren-Stiefeln, Mädchen-Knopf- und Schnürstiefeln u. s. w.**

Sämmtliche Waare ist das **denkbar Beste,** wofür ich **jede Garantie** leiste und verkaufe dieselbe, so lange Vorrath, 6269

25 bis 60 % unter dem reellen Werthe.

Mehr wie 1000 Paar

elegante **Damen-Muster-Stiefel (No. 36 und 37)** verkaufe

fast zur Hälfte des sonstigen Preises.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaaren-Lager,

37. Webergasse 37,
13. Kirchgasse 13.

Filial-Institut für hygienische Gesichtspflege.

Gesichtsfalten, Sommersprossen und sonstige Schönheitsfehler werden gänzlich beseitigt durch die patentirten

Gesichts-Massage-Apparate.

Die Massage und der Verkauf der Apparate

Taunusstraße 38, Part.

Empfehle mich zur Hand- und Nagelpflege.

Frau **A. Oesterle.**

Neue Malta-Sommer-Kartoffeln.
Neue feinste Matjes-Häringe.

F. A. Müller, Adelheidstraße 32. 6043

Radfahrer.

Für Mark 17.50 erhält man eine 5648

Acetylen-Laterne

neuester Construction, 1 Ko. Carbid u. einen Ständer bei

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.

Teppiche

werden billig abgegeben. 1514

Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln,
Neue fst. Matjes-Häringe

empfiehlt **Th. Hendrich,**

Fernsprecher 641. Dambachthal 1.

Wieder-Eröffnung.

Allen früheren verehrlichen Kunden, wie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, dass der Betrieb hiesiger

Dampfziegelei u. Verblendsteinfabrik

mit dem heutigen Tage wieder eröffnet ist.

In derselben Weise wie früher wird der Betrieb weitergeführt und es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein, alle werthen Aufträge prompt und sorgfältigst auszuführen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Wilh. Ritzel.

Bierstadt, im Mai 1898.

6706

Kettenloses Fahrrad „Unicum“.

Vorzüge desselben: 1) Leichtester Gang durch den Antrieb an der **Felge** des Hinterrades, statt an der Nabe, hierdurch wird eine **Kraftersparniss** bis zu 50% erzielt, ein Vortheil, der sich bei ansteigendem Terrain besonders angenehm fühlbar macht.

2) **Doppelseitiger** Antrieb an Stelle der nur einseitig wirkenden Kette, hierdurch kein seitliches Ausgleiten bei nasser Fahrbahn.

3) Vermeidung aller durch die Kette bedingten Unzuträglichkeiten, grösste Einfachheit, geringstes Vorkommen von Reparaturen.

Die kettenlosen Fahrräder sind in den **Schaufenstern** des **Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 8,** zur gefälligen Ansicht ausgestellt bei dem Vertreter: **Otto Mendelsohn.** 1920

Gold- u. Silber-

Kein Laden.

Waaren und Uhren

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Norwegisches Block-Eis.

Ich offerire Quantitäten von 1000 Centner an zu liefern franco Inland per Bahn oder Kahn zu billigsten Tagespreisen. Erbitte Aufträge.

Daniel Milberg, Hamburg. F50

HAUT

Krankheiten

Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke beilegen.

Dr. Hartmann, Ulm a. D.,

Specialarzt für Haut- und Harnleiden.

Sensationelle Erfindung!!!

Wirklicher hygienischer

Frauenschutz

absolut unschädlich, unfehlbar wirksamer Apparat Antispermatikon, behördl. geschützt, wissenschaftl. anerkannt durch Goldene Medaille. Nur zu beziehen d. d. Erfinderin **Frau M. Rosenthin,** fr. Hebamme, **Berlin, Stallschreiberstr. 27/28.** Ausführliche Beschreibung 10 Pf. Briefmarken. L. 750(4) F 101

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mähler, Leipzig 41.

Graue Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin“ (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstr. 8.

(F. L. 200/5) F 102

Wegen Aufgabe des Detailhandels großer

Räumungs-Ausverkauf

in Cigarren, Cigaretten u. Tabaken, bei Abnahme von 1/10 Kisten an 10 % u. von 5/10 Kisten an 20 % Rabatt. Restparthien importirter Havana-Cigarren zu Einkaufspreisen. 4750

H. Gerritzen, 60. Kirchgasse 60.

Guten Mittagstisch empfiehlt **Marie Jude,** Nerostraße 16.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. 253

Sprechst. 9–5 Uhr.

☞ Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Taschensophas rc., sowie vollst. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen in **großer Auswahl** empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen 4517

H. Markloff,

Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Neuer Fussbodenanstrich!

Besonders gut

ist der

Fussboden-Glanzlack

„China“

(aus einem chinesischen Urstoffe hergestellt)

CHINA

ist bekanntlich das Land, wo die besten, die dauerhaftesten Lacke erzeugt werden.

Fussboden-Glanzlack

„China“

ist allein ächt in Dosen mit dem gesetzlich geschützten Etiquett „zwei Chinesen u. dem Worte China“.

6 verschied. Farbentöne, völlig streichfertig incl. Anstreichtopf ½ kg. ℳ 2.—

Hiesiger Vertreter: **C. W. Poths,** Langgasse. F 53

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu **Reparaturen,** sowie **Neuanfertigung aller Schreiner-Arbeiten** bei prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Peter Göller, Roonstr. 15.

25. Langgasse 25.

Schirmfabrik C. Gerach.

Grosse Auswahl in

Sonnenschirmen

in jeder Preislage.

Eingetroffen

letzte Neuheiten der Saison.

Mässige Preise.

Gloria-Damen-Regenschirme

pro Stück 2.50 Mk.

6587

Ungeheuer

einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz, **D. R.-P.,** lesen. ✕ Bd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber Mk. 1.50. F 93

R. Oschmann, Konstanz, **M.** 16.

Junger Kohlrabi per 2-Pfd.-Büchse 50 Pf., per 5-Pfd.-Büchse 1 Mk., empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Hiermit mache die ergebene Mittheilung, dass ich, um mir meinen demnächstigen **Umzug** in der Neuzeit entsprechendere Lokalitäten zu erleichtern, mein

grosses Lager in- und ausländischer Stoffe

einem

Räumungs-Ausverkauf

unterziehe und liefere ich **elegante Herren-Anzüge nach Maass in bekannter tadelloser Ausführung zu bedeutend ermässigten Preisen.**

Webergasse 29. **Carl Ackermann,** Webergasse 29.

Schneider.

Vom Januar 1899 Block'sches Haus, Wilhelmstrasse. 6043

Neu eröffnet!

Dampf-Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

Laden: Gr. Burgstrasse 10. von **Lauesen & Gawlick, Wiesbaden.** Fabrik: Dotzheimerstrasse 55.

Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben, sowie Möbelstoffen und Teppichen jeder Art und Grösse.

Neueste Einrichtung zum Waschen, Färben und Spannen von Gardinen, Spitzen etc. | **Färben und Reinigen von Schmuckfedern, Handschuhen und Fellen etc.** | **Seiden-Färberei à Ressort.**

Trauersachen innerhalb 24 Stunden.

Schnellste, billigste und reellste Bedienung zugesichert. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und ins Haus gebracht.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften des In- und Auslandes, sowie am hiesigen Platze, sind wir im Stande, vermittelst unserer neuesten Einrichtungen und Maschinen allen Anforderungen genügen zu können.

Hochachtungsvoll

Lauesen & Gawlick, Gr. Burgstrasse 10.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 1230

E. Bücking, Marktstraße 29.

A. Mohr,

Wellritzstraße 10, Ecke Helenenstraße,

empfiehlt

Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe und -Socken

in reicher Auswahl. 5804

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Pf.	30,	35,	40,	45,	50,	55,	60,	65,	70,	75,	80.

L. Rettenmayer's Express

Täglich Abholung von Reise-Effecten.

Expedition nach allen Theilen der Welt.

Verpackung, Aufbewahrung und Versicherung.

WIESBADEN

21 Rheinstrasse × Rheinstrasse 21.

4323

Für Brautleute

empfehle mein großes Lager aller Arten Polster- u. Kastenmöbel. Große Auswahl in vollständigen Betten aller Art, Spiegelschränken, Verticows, Büffets, Plüschgarnituren, Divans, Schreibtischen 2c. Durch Ersparniß der Ladenmiethe bin ich im Stande, zu den denkbar billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten zu liefern. 3405

Hochachtungsvoll

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, Grth. Part.

Die von meinem Ausverkauf übrig gebliebenen

Möbel und Stoffe

verkaufe ich **Taunusstraße 24, im ersten Stock, zu jedem annehmbaren Preise** aus. 6527

Fried. Rohr,

24. Taunusstraße 24.

Erste Qualität Rindfleisch 56 Pf. 5417

J. Heymann, Römerberg 39.

Feinste Präcisionsarbeit, höchste Eleganz, Zuverlässigkeit, leichtestes Gewicht und spielend leichter Lauf zeichnen die weltberühmten

(Technisch vollendet.)

Dürkopp-Diana-Fahrräder

vortheilhaft aus.

Bielefelder Maschinen-Fabrik

vorm. **Dürkopp & Co., Bielefeld.**

F 57

Anzünde- und Brennholz.

Fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch- und Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11385

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Eisenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.

Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Oelbermann's Lack.

Schutzmarke.

Hausfrauen streichet mit **Oelbermann's Lack** als etwas Haltbares und Gutes. Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.

Oelbermann's Lack der beste!

Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.
Louis Schild, Langgasse 3.
A. Berling, Burgstrasse 12.
Ernst Kocks, Bismarck-Ring 3. 3356

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20, Anzündeholz „ „ 2.20

liefert frei ins Haus 6158

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch: **Ludwig Becker,** Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, und **Oscar Michaelis,** Weinhandlung, Adolphsallee 17.

Empfehle von frischer Sendung:

Ia Rhein. Zuckerrübenkraut 10 Pfd.	Mk.	1.40
Ia Lngemb. Marmelade 10 Pfd. incl. emall. Töpfe und Eimer	„	2.50
Ia Pflaumenkraut (Melange) Pfd.	„	—.25
in Eimern von 25 Pfd. à Pfd.	„	—.20
Ia holl. Apfelgelee Pfd.	„	—.50
in Eimern von 25 Pfd. à Pfd.	„	—.45
Honig, garantirt rein,	„	1.—
do. in Gläsern	„	1.20
do. californischer	„	—.70
Preißelbeeren	„	—.50
do. in Eimern von 10 Pfd.	„	4.—

Bei größerer Abnahme billiger. 6088

Hch. Eifert,

Marktstraße 19a, Ecke Metzgergasse.

Gute gelbe Kartoffeln werden kumpfs- u. centnerweise billig geliefert. **Magnum bonum** per Kumpf 32 Pf. zu haben Frankenstraße 4 bei **Fritz Weck.** 6407

Seife.

Trotz des enormen Aufschlags verkaufe ich dieselbe, so lange Vorrath reicht:

Prima hellgelbe per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. Mk. 2.10.
Prima Kernseife per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd. Mk. 2.30.
Stärke per Pfd. 28 Pf.
Besten englischen Borax per Pfd. 35 Pf. 6122

C. Kirchner,

Wellritzstraße 27, Ecke der Hellmundstraße.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenheit und Glanz sind meine

Bernstein-Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf, ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauch in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von **Küchen-, Haus- und Gartenmöbeln.**

In 12 verschiedenen Farben vorräthig. **Preis der 1-Ko.-Patentbüchse Mk. 1.50, 1.70 und 2 Mk.**

Glanz-Oelfarben in wenigen Stunden trocknend und nicht nachklebend.

Ia Leinöldoppelfirniss, Terpentinöl und **Siccatif.**

Pinsel in grösster Auswahl.

Ia Parkettbodenwachs, weiss und **gelb,** sehr ausgiebig, mit geringer Anstrengung hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose **80 Pf.** und **Mk. 1.—**

Ia Stahlspäne 1/2 Packet **30 Pf.,** 1/1 Packet **60 Pf.** 3917

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.

Catalonische Korken in allen Preislagen. 4613

60. Kirchgasse 60, im Rothen Haus.

Meine wegen ihrer Sparsamkeit im Verbrauche des Gases so rasch beliebt gewordenen

Gas-Kochapparate

halte auch in dieser Saison in reicher Auswahl wieder bestens empfohlen.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung,

Ecke der Wieder- und Saalgasse.

Installation wird mitbesorgt. 6023

Ein Stück Apfelwein, sowie eine 11. Kelter u. leere Fässer, Halbstück u. Oxhoft, zu verkaufen Karlstraße 44, Part.

Wartburg, Phänomen und **Möve-Fahrräder,** hervorragende Qualitätsmarken.

Wartburg!

Vertreter: **Mechaniker Carl Grün,**

Taunusstrasse 24. **Friedrichstrasse 44.**

Unterricht billigst, für Käufer gratis. **Schöner Fahrsaal.**

Ausführung aller Reparaturen bei billigen Preisen. Grosser Vorrath in Zubehör. 5950

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 17. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Vollständige Räumung der Frühjahr- und Sommerwaaren bis Juli d. J.

Geschäfts-Auflösung!

Um die Räumung unseres **enormen Lagers** in

Frühjahr- u. Sommer-Waaren

(welche **unbedingt im Juli d. J.** erfolgt sein muss) **noch mehr zu beschleunigen,** verkaufen wir **von jetzt ab** die vorräthigen **fertigen Herren- und Jünglings-Anzüge, Herren- und Jünglings-Radler- und Sport-Anzüge, Herren-Haus-, Jagd- und Comptoir-Röcke, Havelocks und Joppen, Herren- und Jünglings-Hosen und Westen zu bedeutend herabgesetzten, staunend billigen Preisen.**

Namentlich aber machen auf **eine grosse Parthie**

Knaben-Anzüge,	bisheriger Preis Mk. 6, 8, 10,	**jetziger Preis Mk.**	**4.—**
Knaben-Anzüge,	„ „ „ 12, 15, 18,	„ „ „	**7.—**
Knaben-Anzüge,	„ „ „ 16, 20, 24,	„ „ „	**10.—**
Knaben-Paletots,	„ „ „ 8, 12, 16,	„ „ „	**6.—**
Knaben-Pelerine-Mäntel,	„ „ „ 12, 16, 20,	„ „ „	**8.—**

ganz besonders aufmerksam.

Alle am Lager habende Stoffe verkaufen wir auch **meterweise** zum **Selbstkostenpreis.**

Anfertigung nach Maass!

Sämmtliche vorräthige moderne **in- und ausländische Stoffe** für

Paletots, Anzüge, Hosen und Westen

werden in **bisherig anerkannt guter Weise** auf **Bestellung nach Maass** unter **Garantie tadellosen Sitzens** und bester Ausführung ebenfalls zu

sehr reduzirten Preisen

verarbeitet.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

NB. Unsere **vorzüglich erhaltene** Ladeneinrichtung, sowie ein **selten guter Zuschneidetisch** mit 32 grossen **Schubladen** und ein **16 Ctr. schwerer eiserner Kassenschrank** verkaufen billigst. 6757

Billiges Angebot in

Handtüchern.

Weiße Drellhandtücher, 40 und 42 Cmtr. breit, Meter 20, 24, 30 und 36 Pf.
Weiße Damasthandtücher, 42 u. 50 Cmtr. breit, Meter 38, 42, 48 und 50 Pf.
Gerstenkorn-Handtücher, 42 Cmtr. breit, extra schwer, Meter 40 Pf.
Gerstenkorn-Handtücher, 50 Cmtr. breit **(Gelegenheitskauf),** zu 35 Pf.
Große Partiepoften abgepaßter Handtücher, 50/125, schwere Hausmacher Waare, **St. 50 Pf.,** regulär **75.**
Große Partiepoften Gläsertücher, roth und weiß carrirt, St. 25 Pf.
Grauleinene Küchenhandtücher Meter 7, 10, 15, 20 u. 25.
Buntgestreifte Küchenhandtücher Meter 16, 20, 25 u. 30.
Wische u. Staubtücher St. 10, Schneertücher St. 10—35.
Servietten St. von 25—50, leinene Tischtücher v. 1 Mk. an.
Bettituchleinen ohne Naht Meter 65 bis Mk. 1,40.
Weißer Crettone Meter **20 Pf., ungebleichten Nessel** Meter **16 Pf.** 6808

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Aecht engl. geruchfreie

Gummi-Regenmäntel

in den **neuesten** Façons und **elegantesten** Mustern von **16 Mk.** an bis zu den feinsten seidenen,

Radfahrer-Pelerinen

für Damen und Herren,

Amerik., engl. und Petersburger

Gummi-Schuhe

in prima Qualität

billigst bei 6583

Taunusstrasse 2. **A. Stoss.** Gummiwaarenhaus.

Seidel & Naumann's

Germania-Fahrräder

sind die besten.

Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.

Gen.-Vertreter: **Carl Stoll.** 3372

Patente besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky,** **Berlin NW.,** Louisenstrasse 25. **10 Filialen.** (F.a. 150/11) F 93

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse I.

Cognac, Marke **Albert Buchholz,**

Gewähr für feinste Qualität,

empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pr. Flasche 5301

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Zimmerspäne zu haben Karlstraße 44 und verlängerte Moritzstraße. 17

Goldgasse 7. Wein-Restaurant Im Centrum.

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes **Gartenlokal.**

Gute Küche. Vorzügl. Weine. 6181

H. Kupke.

Salat-Oel,

vorzüglich, reinschmeckend, fettreich, per Schoppen 60 Pfennig. 5822

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Sauerkraut 2 Pfund 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Darmstadt | Dresden | Frankfurt | Freiburg | Hannover

16 Filialen. | 16 Filialen.

Würzburg | Karlsruhe | Wiesbaden | Magdeburg | Stuttgart | Mainz

Hitz-Schirme

chic, schönstes, edelstes Material, pünktliche, gewissenhafte Verarbeitung, streng feste, billige Preise

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

6798

Strassburg | Offenbach | Nürnberg | München | Mannheim

Dienstag,

den 17. Mai, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auctionslokale

Grabenstraße 2,

Ecke Marktstraße,

eine Parthie leinene Tischtücher, Bett-Ueberzüge, Bett-Tücher, Damasthandtücher, Küchenhandtücher und Servietten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator.

Große

Schuhwaaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Mai, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26,

im geehrten Auftrage wegen Auflösung eines Schuhwaaren-Geschäfts das gesammte Lager, bestehend aus

Herren-, Damen- und Kinder-Knopfstiefeln, Herren- und Damen-Zugstiefeln, Herren-, Damen- u. Kinder-Halbschuhen, Schnürstiefeln, Pantoffeln, gelben Schuhen und Stiefeln 2c. 2c.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator,

2. Grabenstraße 2.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Schuhwaaren sind nur bessere Fabrikate.

Die vom Königlichen Oberpräsidium vom 7. Januar 1896 genehmigte **Hauscollecte** für das St. Valentinushaus (Hospital für weibliche Fallsüchtige aller Confessionen) zu Kiedrich wird vom 2. Mai laufenden Jahres anfangend zu Wiesbaden abgehalten werden. Um geneigte Unterstützung dieses humanen Zweckes bittet ergebenst

Der Vorstand.

Kiedrich, den 1. Mai 1898.

Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Lager nur eignen Fabrikats

Anfertigung auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Repariren der Schirme jeder Art.

6158

Für Zitherspieler!

„Zitherunterhalten" 1- u. 2-stimmig 2c. verlendet zur Auswahl König's (E.F.a.5289) Musik-Verlag, Augsburg. Katal. grat. F 22

Für Eheleute.

Neueste hygienische Schriftchen. Zil. Preisl. geg. Zehnpfennigmarke. Gustav Engel, Berlin 115 Friedrichstr. 131.

(E.B.3209) F 22

Delicate dickfleisch. geräuch. Schinken,

12 bis 20 Pfd. schwer, à Pfd. 76 Pf., bei Abnahme von 3 Stück u. bei geringer Fracht 73 Pf. geg. Nachn. F 57

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Alle Neuheiten

in:

Spitzen Einsätze

und

Spitzen-Stoffe,

deutsche, franz. u. engl. Erzeugnisse.

Valencienne-Spitzen und Einsätze, Meter **2, 4, 5, 7** Pf. bis 2.50.

Tüll-Spitzen und gestickte Spitzen und Einsätze Meter **5, 9, 12** Pf. bis 5 Mk.

Imitirte Duchesse, Alençon u. Brüsseler Spitzen.

Seidene Spitzen und Einsätze in vielen Qualitäten.

Seidene Bänder

doppelseitiges farb. Atlasband, 2½, 4¼, 5½ Cmtr. breit, pr. Meter **10, 16, 22** Pf.

Reinseidene Rips- und Moirébänder in grossem Farben-Sortiment

empfiehlt

zu bekannt billigsten Preisen

Ch. Hemmer,

21. Webergasse 21.

6075

Nutzen für jede Hausfrau.

Die größte und billigste Auswahl in Strümpfen und Socken findet man direct in der **Strickerei Ellenbogengasse 11** und **Spiegelgasse 1** (Hauptgeschäft). Socken von 5 Pf. an, in Prima mit verstärktem Fuß nur 58 Pf., handgestrickte nur 98 Pf., Kinder- u. Damen-Strümpfe von 15 Pf. an bis zu den schönsten Neuheiten, Damen-Strümpfe, gestrickt, mit Doppel-Fersen und -Spitzen, dieselbe können wieder angestrickt werden, nur 55 Pf., in Doppelgarn, Zwirn und Seide höher, Radfahrerstrümpfe 88 Pf. bis zu den schönsten Neuheiten. Normal-, Sports-, Biberhemden und Unterkleider bekannt billig. Kinder-Jäckchen 18, Kleidchen 50, Röckchen 40, Höschen 38, Wickelschürze 35, Häubchen 8 Pf., sowie Specialität in Strickwolle, 10 Loth 38, sehr stark, in Baltimore höher. Strümpfe werden angewebt und gestrickt ohne Naht, so fein wie verlangt.

Neumann. 4614

Mottenschutz.

Naphtalin-Camphor in Stücken und 10-Pf.-Tafeln, **Naphtalin,** parfümirt, in 10-Pf.-Säckchen, **Camphor, Insectenpulver, Schwefelkohlenstoff** 2c. empfiehlt

H. Roos,

Metzgergasse 5. 6762

Kartoffeln.

Magnum bonum, sowie **gelbe englische, Ruhm von Halger, in guter Waare,** liefere centnerweise frei Haus zum billigsten Preis.

Otto Uhlelbach, Kartoffel-Handlung,

Schwalbacherstraße 71.

Hotel u. Restaurant Zinserling,

16. Nicolasstrasse 16.

Erstes Culmbacher Bier . per Glas 15 Pf.
Wiesbadener Bier . . . . per Glas 12 Pf.
Vorzügl. Lorcher Wein ½ Schoppen 25 Pf.

Ueber die Strasse ½ Liter Culmbacher 20 Pf., Wiesbadener ½ Liter 12 Pf.

empfiehlt 6451

C. Zinserling.

Bierversandt von

Karl Wagner,

Webergasse 37 und 49.

Schöfferhof-Mainz, hell u. dunkel, per ko. (ca. 1 l) 30 Pf.
Münchner (Spaten) bo. 50 Pf.
Petzbräu-Kulmbach 50 Pf.
Recht Pilsner, I. Actien-Brauerei, 60 Pf.

Versandt in Fass-Automaten und Glas-Syphons à 5 und 10 Pfe (5 u. 10 Ltr.) franco Haus. 4733

Dienstag, den 17., u. Mittwoch, den 18. Mai:

Gratisproben

von

fertigem Pudding

(Marke Comet),

hergestellt aus dem vorzüglichen Pudding-Pulver von **C. L. Bruhns,** Camel, bei Herrn 6764

J. M. Roth Nachf., 4. Grosse Burgstr. 4.

E. Brunn, Weinhandlung,

33 Adelheidstrasse 33

(gegründet 1857),

empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche **Tischweine:**

Weinheimer	p. Flasche	50 Pf.	ohne Glas,
Laubenheimer	„ „	60 „	„ „
Deidesheimer	„ „	70 „	„ „
Niersteiner	„ „	80 „	„ „

bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 6609

Cognac und Liqueure.

Pale Cognac	¼ Fl.	1.80,	⅛ Fl.	1.—	deutscher, sehr gute Qualität.
Cognac Vieux	¼ „	2.—,	⅛ „	1.20	
do. do. *	¼ „	2.50,	⅛ „	1.40	
do. do. **	¼ „	3.50,	⅛ „	1.90	echt franz. der Domäne St. Marie, Cherac bei Cognac, vorz. Qualität
do. do. ***	¼ „	4.50,-	⅛ „	2.40	
do. Weil Frères	¼ „	4.50,	⅛ „	2.30	
Tokajer Cognac	¼ „	5.—,	⅛ „	2.80	

ferner empfehle: **Jamaica-Rum** in verschiedenen Qualitäten, ächten **Boneka mp, Schwarzwälder Kirschwasser, Wachholder, Steinhäger, Arrak, Casseler Ingber, Altvater, Madeira, Malaga, Sherry, Portwein etc. etc.** 6771

Hch. Eifert,

Ecke Metzgergasse. Marktstrasse 19 a.

Großen Vortheil bringt

MAGGI

—. Statt das Fleisch der Suppe wegen auszufieden, lege man es in kochendes Wasser ein und erhalte es so saftig und kräftig. — Der Brühe füge man einige Tropfen Maggi bei. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **Ph. Printz,** Bertramstraße 12. 6763

Kaffee! Kaffee!

No. 1	Campinas, candirt,	per Pfd. Mk.	—.55,
„ 2	„ „	„ „	—.70,
„ 3	Santos, naturel, gut im Geschmack,	„ „	—.80,
„ 4	bel. Campinas, recht gut u. kräftig,	„ „	1.—,
„ 5	„ „ mit Java, sehr gut,	„ „	1.20,
„ 6	Java und Guatemala, f.,	„ „	1.40,
„ 7	„ „ „ ff.,	„ „	1.50,
„ 8	fbl. Java mit grossb. Jamaica	„ „	1.60,
„ 9	feinschmeckender kräftiger Java Perl	„ „	1.60,
„ 10	kräftiger Pang Sarie, f. Qualität,	„ „	1.80,
	ächte Braunschweiger Cichorien	„ „	—.18,

sowie alle anderen Kaffee-Gewürze und -Essenzen.

Bei grösserer Abnahme Preis-Ermässigung.

Rohe Kaffees in grösster Auswahl per Pfd. von 60 Pf. an. 6089

Hch. Eifert,

Marktstrasse 19a, Ecke Metzgergasse.

Ewiger Klee, nahe bei der Stadt, ca. 150 Ruthen, an der Mainzerstraße, ganz oder getheilt, sowie 152 Ruthen im Nyelberg zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 66, Part. 6669

Neu eröffnet Kirchgasse 29.

Kaiser-Bazar

Neu eröffnet Kirchgasse 29.

Gute reelle Bedienung.

Otto Nietschmann,

neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Magazin für Haushaltungssachen, Glas-, Porzellan- und Emaillewaaren,

Lederwaaren, Schmucksachen, Albums, Rahmen, Porzellanfiguren und Vasen.

Neu eingetroffen ein Waggon

Waschgarnituren von den billigsten bis zu 16 Mk.
Kaffeeservices, 9-theilig, ächt Porzellan, von 3 Mk. an.
Liqueur „ „ 50 Pf. „
Bier „ „ 1 Mk. „
sowie viele andere Artikel, passend zu Festgeschenken.

Helle bequeme Verkaufsräume.

NB. Ich beziehe meine Waaren waggonweise und kann deshalb gute Qualitäten zu den billigsten Preisen verkaufen.

Mittwoch,

den 18. Mai cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

einen großen Posten **Herrenstoffe** in Resten zu ganzen Anzügen, einz. Hosen, **Damen-Kleiderstoffe, Oxford, Cattun, Blaudruck, Weißwaaren, Sportshemden, Herren- und Knaben-, sowie Kinderanzüge,**

50 Mille

Cigarren, sowie **pracis 12 Uhr** diverse gebrauchte **Möbel von 2 Zimmern, Oelgemälde** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 217

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Pfingsten.

Billige Reise nach Italien.

Dauer vom 3.—20. Juni 1898.

Abfahrt von Frankfurt a/M. nach Basel, Mailand, Genua, Florenz, Rom, Neapel, Vesuv, Capri, Pompeji, Venedig, München und Frankfurt a/M.

Programm franco.

L. Nobile, Wiesbaden,
Stiftstrasse 13, 1. Etage.

Solo-Quartett für Kirchengesang

aus Leipzig.

Mittwoch, den 18. Mai, Abends 9 Uhr, in der Marktkirche:

Die christlichen Festzeiten.

Lieder aus dem zwölften, fünfzehnten, sechzehnten, siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert.

Billets à 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pf. bei Herren **Feller & Gecks** und Abends an der Kasse.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung vermittelt das vorzügliche Werk von **Dr. Wehlen:**

Der Rettungs-Anker.

Mit path.-anatom. Abbild. **Preis 3 Mk.** Allen denen, welche in Folge heimlicher Jugendsünden und Ausschweifungen an **Schwächezuständen** leiden, zeigt dieses Werk den sichersten Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit und Manneskraft. Zu beziehen durch das **Literatur-Bureau in Leipzig-E.,** Oststr. 1, sowie durch jede Buchhandlung.

(Man.-No. F 18219) F 6

Die ewige Miet-Erneuerung von mehreren Grundstücken zu verkaufen Moritzstraße 29. Part. 3541

Ein Vorurtheil

ist die Annahme, nur die in Köln fabrizirte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, dass dasselbe **besser und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, deren Duft so schnell verfliegt, während der erfrischende Wohlgeruch **meiner Eau de Cologne tagelang anhält.**

Vorräthig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: ½ Fl. 0.60, ¾ Fl. Mk. 1.—, ⅔ Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbflasche à Mk. 1.50 und Mk. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.

Für die leeren Flaschen werden 5, 10 resp. 20 Pf. zurückvergütet.

Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des grossen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine **Eau de Cologne-Seife** ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres grossen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nerventhätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist.

St. 0.50, Carton 1.25.

Neue Schöpfung

Eau de Cologne mit Blumengeruch, als: Flieder-, Heliotrop-, Lavendel-, Maiglöckchen- und Veilchen-Eau de Cologne in langen grünen Flaschen, sogenannten Rossolen.
Fl. 1.— Mk.,
hübscher Carton mit 3 Fl. 2.75 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Wiesbaden (Park-Hôtel), **Wilhelmstrasse 30.**
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Lager amerik., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.
Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos. 6788

Zwei lackirte zweithür. Kleiderschränke, ein lackirter zweithür. Küchenschrank, zwei einfache Nußb.-Ausziehtische, ein Eichen-Salontisch, große u. kleine Doppelleiter, Alles neu, u. ein fast neuer Papageikäfig billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Hth. Part. 6389

Friedr. Exner,

14. Neugasse 14,

empfiehlt in besonders grosser Auswahl:

Erstlings- u. Kinder-Wäsche,

Hemdchen, Jäckchen, Einschlagdecken, Wickelbinden, Windeln, Windelhöschen, Kinder-Lätzchen, Korsettchen, Röckchen, Taufkleidchen, Tragkleider u. kurze Kleider, Hütchen, Mützen und Häubchen, **Mantel- und Träger-Schürzen, waschächte Strümpfe u. Söckchen,** schwarz, lederfarbig und schottisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige feste Preise.

6812

Flaschenbier-Handlung

von **Jos. Hofmann,**

Schwalbacherstr. 57, Schwalbacherstr. 57,

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Wiesbadener, Mainzer und Culmbacher Lagerbiere bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung. Lieferung frei ins Haus.

Jeder Raucher!

sollte nicht versäumen, meine

Bremer und Hamburger Cigarren

wenigstens zu versuchen, zu 6 Pf. No. 25, 8 Pf. No. 50, 10 Pf. No. 62, 12 Pf. No. 69, 15 Pf. No. 82, 20 Pf. No. 98.

Import. Havana-Cigarren.

Cigaretten und Tabacke vom In- und Ausland

R. Böttcher, Alte Colonnade 47.

Verkäufe

Pferd für Oekonomie zu verkaufen Metzgergasse 8. 6376

Pferd,

dkbr. Stute, ca. 1,65, gesund und fromm, hübsches flottes Thier, für leichtes Fahrwerk passend, zu verkaufen bei 6012
C. Führer, Kirchgasse 43.

Zwei Arbeitspferde zu verk. Biebrich, Frankfurterstraße 16.

Ein starkes **Doppel-Pony** mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6334

Einlegschweine u. Läufer zu verkaufen Clarenthal No. 1.

Schottischer Schäferhund, 12 Monate alt, sehr gut gezogen, zu verk. Näh. Langenschwalbach, Gartenfeldstraße 13.

Dachshund (Männchen), studenrein, billig zu verkaufen Sedanplatz 7, Part. 6564

Rassereiner schön gezeichn. **Fox-Terrier** (Rüde) 4 Monate alt, aus Ostermann'scher Züchtung, Stammbaum kann vorgelegt werden, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Forsthaus im Dambachthal bei Wiesbaden.

Junge Brieftauben zu verk. Philippsbergstraße 21, Hochp. r. 6731

Für Taubenliebhaber. Einige Paar rein-weiße Möchen zu verkaufen Langgasse 43, 1 Tr.

Gelernte Buchfinken, 1 und 2 Stücke singend, sowie eine gut singende Amsel zu verkaufen Bierstadt, Vordergasse 6.

Harzer Roller b. s. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 2628

Garn. Damenhüte wegen Trauer bill. abzug. Moritzstr. 5, 1 r.

Briefmarken-Sammlung billig zu verkaufen Wörthstraße 7, Parterre links.

Pianino, schwarz, fast neu, gutes Instrument, zu verkaufen Bleichstraße 28. 6470

Pianino, gutes Instrument, wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5966

Piano (Blüthner) Abreise halber zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. Erbprinzstraße 7. 6023

Drei a. Geigen, Kleiderschr. u. fl. Badew. abzug. Grabenstr. 32.

Malschirm und Feldstaffelei, neu, vorzüglich, billig zu verkaufen Gustavstraße 42, Part.

Feiner neuer Smyrna-Teppich (nicht groß) b. z. v. **Webergr. 3, 2.** 6333

Eine Parthie Stickereiarbeiten, Läufer, Deckchen, Handtücher 2c., billig zu verkaufen Saalgasse 3, P.

Neue Betten, Deckbetten u. Kissen, Kameltaschensopha mit u. ohne Sessel, Divan, Chaiselongues, Rohrstühle, polirte Kommoden, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, polirte Nachttische. Gute Arbeit, billige Preise. 6394
Michelsberg 9, Part. b. Wilh. Blitherdt.

Verschiedene Betten,

1 Schreibsecretär, 1 Kameltaschengarnitur, Sopha u. vier Sessel, 2 elegante Muschelbetten, 1 Verticow, 1 drei Meter hoher **Salonspiegel** mit Trümeaux, 2 Nußb.-**Kleiderschränke, 1 Ottomane** mit Decke, **1 Ausziehtisch, 12 Wiener Rohrstühle, 1 Pfeilerspiegel mit Console schränkchen, 1 Plüschsessel,** 2 einth. **Kleiderschränke,** 1 eisernes **Dienstbotenbett, 1 Küchenschrank, Sopha** u. andere **Spiegel, 2 Polsterstühle, 1 Seegrasmatratze mit Keil,** 1 eiserner **Blumentisch, 1 Regulatoruhr, 1 Strohmatratze, 1 Kindertisch, 1 Bank u. Stühlchen,** 1 gut erhaltene **Muschelbettstelle** mit rothen Sprungrahmen, **1 Kleiderstock, diverse Porzellan- u. Glassachen,** worunter auch **Meißener Porzellan.** Die Sachen sind alle gut erhalten und werden billig abgegeben. Näh. 6394

Albrechtstraße 24, Part.

Ein fl. **Kinder-Bettchen u. Sitzwagen** billig zu verkaufen Langgasse 24. Frau **Oppitz.**

Möbel und Betten.
Empfehle neue lack. Betten von 35, 45, 65, 85 Mk. u. höher, Matr. 10, Strohs. 5, Deckb. 15, Kissen 5, Sophas 38, 40, 55, 65, Stühle 3, Ottom. 30 u. 40, pol. u. lack. Kleider- u. Küchenschr., Kom. u. Consolen, Verticows, Waschkom. mit u. ohne Marmor, alle Arten Tische u. Spiegel, sowie ganze Ausstatt. zu äußerst billigen Preisen.
Jean Thüring. Marktstraße 23, gegenüber d. Einhorn.

Schlafzimmer-Einrichtung, pol. u. lack. Waschkommoden, Kleiderschränke, Küchen-Einrichtungen, einzelne Betten u. Sophas rc. b. zu verk. Friedrichstraße 13 und 14. 6682

Großer Möbel-Ausverkauf.
Ein- u. zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Brandkisten, Waschkommoden, Anrichte, Küchenbretter, Küchenstühle, große Auswahl in Bettstellen mit hohen und niedrigen Häuptern zu den billigsten Preisen. 6105
Schreinermeister **Thurn.** Schachtstraße 25.

Wegen Ersparniß der Ladenmiethe verkaufe ich mein großes Lager in Möbeln, Betten, Spiegeln, Polsterwaaren, Bettfedern rc. zu staunend billigen Preisen Frankenstraße 19, Hth.

Nur Handarbeit zu äußerst billigem Preis Oranienstraße 4. Schönes Sopha mit Barockgestell, pol. Gallerieschr., einf. u. bessere Verticows, Waschkomm., Sopha- u. Ausziehtische, Herren-Schreibt., lack. Tisch, 1- u. 2-th. Kleiderschr., 2 Notenpulte, Küchenmöbel. [illegible]

Schwarzer Bücherschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Kommode, Console, schöner pol. Kleiderschrank, Nachttisch, Spiegel m. Trüm., Sopha, Divan, gutes gebr. Bett, Kinderbett, Sessel u. s. w. billig zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. rechts. 6885

Gr. 2-thür. lack. **Schrank,** für jeden Gebrauch, bill. zu verk. **W. Kurb,** Schreiner, Nerostraße 23.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Johann Georg Ludwig Fiedler,

Schriftsetzer,

im 40. Lebensjahre am Sonntag, den 15., 2 Uhr, sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Fiedler, geb. **Hilz,**
nebst **Kindern.**

Wiesbaden, Pforzheim, Sulzbach,
den 16. Mai 1898.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verlust, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Dieges.**

6806

✝

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Sophie Siegert,
geb. **Leitz,**

im Alter von 64 Jahren am Sonntag Nachmittag 3¾ Uhr aus diesem Leben zu sich zu rufen.

Der tieftrauernde Gatte
nebst **Kindern.**

Schierstein, den 15. Mai 1898.

Die Beerdigung findet den 17. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Mainzerstraße 2, aus statt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Peter Wilh. Stein,

so innigen Antheil nahmen und ihn zur Ruhestätte begleiteten, für die reichen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pfarrer **Moureau** für seine trostreiche Grabrede, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Stein, geb. **Reinemer.**
Wilh. Christ und **Frau,** geb. **Stein.**
Peter Stein und **Frau,** geb. **Merten.**
Hch. Stein und **Frau,** geb. **Koch.**

Erbenheim, den 14. Mai 1898.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß

Fräulein Wilhelmine Polack

gestern Nachmittag plötzlich verschieden ist.

Auguste von Sachs,
geb. **Genth.**

Wiesbaden, 16. Mai 1898.

Die Trauerfeier findet Mittwoch 5½ Uhr im Sterbehaus, Karlstraße 16, statt. 6790

Fremden-Verzeichniss vom 16. Mai 1898.

Adler.
Kundsen, Rechtsanwalt. Odensee
Hanssen. Odensee
Hauffmann. Dresden
Dietrichsen. Hamburg
Bäusner, m. Fr. Elberfeld
Engelhardt, Frl. Lübeck
Brunk, Lieut. d. Res. Berlin
Büsscher, Stadtbaumeister. Berlin
Hertzog, Brauereib., m. Fr. Berlin
Schroeder, Fabrikant. O.-Lahnstein
Walkhoff. Hamburg
Kohn. Breslau

Hotel Aegir.
Fox, m. Fr. New-York
Ryerson, Fr. New-York
Schultz van Haegen, m. Fr. Holland

Alleesaal.
Laue, Militär-Intendant. Strassburg
Oliven, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Reising, Fbk., m. Fr. Barmen

Bahnhof-Hotel.
Wälder, Kfm. Aachen
Hausmann, Kfm. Coblenz
Rottmann, m. Fr. Alfeld
Kleyn, Rotterdam
Helmer Rotterdam
Brandt, Frl. Berlin
v. Exherde, Frl. Kassel

Belle vue.
Wiesstruck, Kfm., m. Fam. Berlin
Möller-Garrin, m. Fam. u. Bed. London

Dietenmühle.
Engel. Schlettstadt

Engel.
Wichmann, Architect. Königsberg
Schacke. Agneidorf
Koekke, Fbkb., m. Fam. Dresden

Englischer Hof.
Frendzel, Kfm., m. Fr. Warschau
Valentin, m. Fr. Norrköping
von Lengerke, Off. Kassel
Senn, Fr. Magdeburg

Europäischer Hof.
Tierck, Kfm., m. Fr. Chemnitz
Rosenthal, Amtsger.-Rath, Dr. Landsberg

Einhorn.
Härtel, Kfm. Remscheid
Levy, Kfm. Göppingen
Schwab, Kfm. Bremen
Marcus, Kfm. Cöln
Steinhauser, Kfm. Offenbach
Imker, Kfm., m. Fr. Schöhmar
Baum, Kfm. Elberfeld
Strauss, Kfm. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.
Mergler, Rent. Hachenburg
Steinharter, Kfm. München
Borberg, Kfm. Elberfeld
von Forkenbeck. Aachen
Ahrens, Ziegeleibes. Kattenthurm

Zum Erbprinz.
Straub, m. Fr. Geidingen
Hintz, Lehrer. Wülfrath
Bante, Frl. Schreiberhau
Brugnio. Coblenz
Gordike. Frankfurt

Hotel Feussner.
(vorm. Vogel.)
Eisenhut. Agram
Zuna, Maler. Agram
Israel, Kfm., m. Fr. Strassburg
Eisermann, Postdir., m. T. Krossen

Grüner Wald.
Heinig, Kfm. Plauen
Cohn, Kfm. Hannover
Busch, Rent., m. Fr. Hannover
Oppenheimer, Kfm. Berlin
Lange, Kfm. Karthausen
Wittstadt. Würzburg
Westhofen, Kfm., m. Fr. Bonn
Wolf, Kfm. Nürnberg
Eckard, Kfm. Frankfurt

Hotel Happel.
Georg, Kfm. Frankfurt
Roth, Kfm. Sprendlingen
Wilkens, Kgl. Kreisthierarzt. Warendorf
Mardt, Kfm., m. Fr. Kassel
Kaiser, Kfm., m. S. Bremen

Vier Jahreszeiten.
Mark. Göteborg
Mark, Frl. Göteborg
Heymann. Philadelphia
Heymann, Frl. Philadelphia
Franke. Stockholm
Kruse, Fbk., m. Fr. Barmen
Steinbock, m. Fam. Frankfurt

Hotel Minerva.
v. Bieberstein, Offizier. Marburg

Pension und Hotel Kaiserbad.
Grunert, Fr. Berlin
Diller, Kfm. Dresden
Diller, Fr. Dresden
Kronheimer, Kfm., m. Fr. Hamburg
Müller, Dr. med., m. Fr. Wallhausen
Wissmann, Reg.-Rath. Westphalen
Kittel, m. Fr. Bützow
Zinken Pomer, Oberstlieut. Dieuze
Schmitz, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Dieuze

Hotel Kaiserhof.
Epstein, Fr. Wien
Epstein, Frl Wien
Thyssen, Nymegen
Bardach, Dr., m. Fr. Kreuznach
Messhes, Fr. Potsdam
de Brey, Rotterdam

Goldene Kette.
Stolze. Halle
Toege, Ob.-Insp. Strassburg
Toege, Fr. Strassburg
Sachs, Pfarrer. Beblitz

Goldenes Kreuz.
Lohnstein, Fr., Dr., m. T. Berlin
Augst. Bischofswerda

Weisse Lilien.
Herber, Fr. Berlin
Fickinger. Fischbach
Günther, Kfm., m. Tocht. Gohlis-Leipzig
Mantel, Fr. Würzburg
Sachs. Frankfurt
Maas, Fr. Trier
Link, Frl. Büdingen
Heimann, Fr. Berlin

Hotel Mehler.
Munte, Postmstr. Idstein
Saenger, Pr.-Lieut. Saldau
Merkel, Kfm. Berlin

Hotel Metropole.
Berg, Landrath, m. Begl. St. Goarshausen
Menne. Limburg
Marcus, Consul, m. Fr. Kopenhagen
Allstadt, m. Fr. Mannheim
Weng, Kfm., m. Fr. Reims
Clignet. Reims
Schuster. Berlin
Wenz, Fr. Reims
Caspari, Fr., Dr. Berlin
Eckersdorff, m. Fr. Berlin

Hotel National.
Bölli, Kfm. Frankfurt
Kehr. Kaiserslautern
Thory, Fr. Altenburg
Aschenfeldt, Hptm. a. D. u. Rittergutsbes., m. T. Ohrenfeld

Hotel du Nord.
Wolff, m. Fr. London
Unger. Gleisweiler
Cuppele, Betriebsinsp., m. Fr. Konitz
Thieme, Fr. Berlin

Nonnenhof.
Köping, Apotheker. Bonn
Wachs, Cand. med. Heidelberg
Prediger, Fr. Altona
Eichhorn, Kfm. Iserlohn
Münscher, Kfm. Köln
Bickard, Kfm. München
Rosenbaum, Kfm. Wien
Spickmann, Kfm. Nehain
Brettmann, Kfm. Barmen

Hotel St. Petersburg
Böchling, m. Fr. Mailand

Pfälzer Hof.
Weinholz, Kfm. Lodz
Klein, m. Fr. Köln
Unger, Frl. Frankfurt
Köhler, m. Fr. Amsterdam
König, Frl. Ungarn
Alzert, Frl. Wien

Promenade-Hotel.
Staar, Rent. Luxemburg
Alves, Kfm. Berlin
Tromme, Frl. Berlin
Peters, Kfm., m. Fr. Esh
Westrup, Consul, Dr. Helsingborg
Westrup, Frl. Helsingborg
Wester, Auditor, m. Fr. Helsingborg
Grunsfeld, Kfm. Braunschweig

Quellenhof.
Kortüm, Fr., m. T. Regensburg
Deck, Frl. Regensburg
Henschel, Fr., Postsecr., m. T. Münster
Kresing, Fr., Steuer-Secr., m. T. Münster

Quisisana.
Münsterberg, Kfm. Danzig
Frings. Düsseldorf

Ritter's Hotel garni und Pension.
Machery, Redact., m. Fr. Köln
Hanauer, Fr. Würzburg
Jahn, Kfm. Stauchitz

Rhein-Hotel.
Peters. Berlin
Schmidt, Dr. med., m. Fr. Jüterborg
Cremer, Gen.-Dir. Neuwied
Kircharts, Gutsbes. Neuwied
Fassbander. Neuwied
Pierie. Paris
v. Kessel, Stud. Freiburg
Seligsohn, Kfm. Berlin
Semons, m. Fr. Magdeburg
Gunderloch, Dir. Elberfeld
Naphtali, Fr., m. Kind u. Bed. Berlin
Frankel, Fr. Berlin
Lehmann, Frl. Berlin
Werth, Oberlehrer, Dr. Mülheim

Römerbad.
Bensel, Gutsbes. Ferbig
Knackfuss, Kfm. Dresden
Rosenhain. Hannover

Rose.
Kincaid, Gen., m. Fr. England
Soutter. England
Claussius, Frl. Amerika
Waters, Frl. Amerika
Waters, Fr. Amerika

Weisses Ross.
Arnemann, Frl. Hannover
Pietzsch, Kfm. Gera

Schützenhof.
Carl, Fr. Dramburg
Althüs, Reg.-Baumeister. Bochum
Scheunemann, Assessor. Berlin

Weisser Schwan.
Rydbeck, Betriebs-Inspect. Stockholm
Westman, Haupt-Kassirer. Stockholm
Wichmann, Baumeister. Königsberg
Findeisen, Rittergutsbes. Orle

Spiegel.
Epstein, Kfm Berlin
Koerner. Ulm
Koerner, Oberförst. Nagold

Tannhäuser.
Goldmann, Post-Secretär, m. Fr. Berlin
Goldmann, Kfm. Berlin
Bachmann, Pfarrer, m. Fr. Hofgeismar
Heilbronner, Fabr., m. Fr. Freiburg
Bassler, Kfm., m. Fr. Mannheim

Hotel Schweinsberg
Horstmann, Eisenb.-Secret., m. Fr. Dortmund
Burkhardt, Kfm. Pforzheim
Coehn, Dr., m. Fm. u. Bed. Berlin
Collins. London
Fortesine. London

Taunus-Hotel.
Vogelsang. Bendorf
Orieck, Kfm Amsterdam
Reisinger, Kfm. Chemnitz
Pfeiffer, Rittmeister a. D. Berlin
Steinmann, m. Fr. Köln
Heyland, Kfm., m. Fr. Gelsenkirchen
v. Tengnagell, Capitän. Brüssel
Leo, Senats-Syndikus, Dr., m. Fr. Hamburg
Hirschberg, Fr., Rent. Berlin
Spahr, Kfm. Patzeburg
Wolff, Rent. Köln
Forga, Rent., m. Fr. Uelzen
Pfälfsheim, Fabr., m. Fr. Libau

Hotel Union.
Rau, Journalist. Nizza
Singer, Kfm. Bingerbrück
May, Lieut., m. Fr. Mülheim

Hotel Victoria.
Holtzmann, Commerzienrath. Weisenbach
Ritter v. Burger. Klagenfurt
von Burger, Fr. Klagenfurt
Morian. Neumühl
Baron v. Hopfgarten, Rittergutsbes., m. Bed. Eisenach
Basté, Kfm. Berlin

Hotel Weins.
Trobsch, Kgl. Landbaumstr., m. Fr. Dresden
Bonn. Freilingen
Behrens, Fr., m. Nichte. Bergen
Creverum, Frl. Siegen
Macco, Frl. Paderborn
Hersbruch, Excellenz, Fr., Gen.-Lieut. Hannover
Borel, m. Fr. Neuchâtel
Oehme, Hauptm. Stettin
Speck, Ober-Postassistent, m. Fr. Düsseldorf
Stadler, Kfm. Frankfurt

In Privathäusern.
Villa Capri.
Fürst, Kfm. Berlin
Rothschild, Fr. Charlottenburg

Brüsseler Hof.
Sieke, Buchhändler, m. Fr. Siegen
Runge, Fr. Dresden
Schiemann, Fr. Dresden

Pension Continentale.
van Hoytema, Ob.-Landesger.-Rath, m. Fr. Holland
van Hoogstraten, Fr. Holland

Villa Garfield.
Horn. Frankfurt

Villa Helene.
Hauseman-Ledeboer, Fr. Haag

Christl. Hospiz.
Frommherz, Frl. Freiburg
Freise, Amtsrichter. Magdeburg
v. Holzhausen, Fr. Frankfurt
v. Holzhausen, Frl. Frankfurt
v. Keszicki, Fr. Gnesen
Wehmeyer, Frl. Berlin

Villa Montesita.
Thiel, Fr., Major, m. Tocht. Bendsheim
Wolfstein, m. Fr. Köln
Franssen. Texas
Winower. Warschau
Falk. Berlin
Steinnitz, Baron. Dresden

Villa Roos.
Jacobsen, Fr. Christiania
Frölich, 2 Frl. Christiania
Michels, Fr. Berlin
Bartels, m. Fam. u. Bed. Hamburg
Pissareff. Kiew
Dawidoff, Frl. Kiew
Leeping, Fr. Kiew
Fazakeley, m. Fm. u. Bed. England
Rosenthal, Kfm. Moskau

Röder-Allee 39.
Teltke, m. Fr. Charlottenburg
Ullrichs, Frl., Lehrerin. Frankfurt
Hennings, Frl., Lehrerin. Frankfurt
Reitz, Frl., Lehrerin. Frankfurt
Stein, Frl., Lehrerin. Frankfurt
Zeuge, Frl., Lehrerin. Frankfurt
Loeb, Rent. Main

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 17. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 22 Villa mit Garten sofort ganz zu vermiethen. Näh. Emserstraße 19, Zimmer 1, von 9—11 Uhr. 3011

Gartenstrasse
sehr geräumige Villa mit grossen Zimmern, Centralheizung, Park- und Garten-Anlagen, Kegelbahn, zu verm. 2927
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Mühlenstr. 8.**

Villa Kapellenstr. 72 zu verm. od. zu vk. Näh. daselbst. 2664

Villa Abbazia, Mozartstr. 7,
sehr idyllisch, direkt am Kurpark, an der Sonnenbergerstraße gelegen, enthaltend 10 hübsche Zimmer, 5 Mansarden, gr. Küche und Speisekammer, per sofort zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Sonnenbergerstraße 44. 3108

Nerothal 43b
ist die Villa mit 2 herrschaftl. Wohnungen ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. Näh. Adelheidstraße 35, 2. Et. 2665

Sonnenbergerstraße 40
(Parkseite) möbl. Villa, vollständig eingerichtet, zu vermiethen. Näh. daselbst oder Taunusstraße 17, 3. 2837

Moderne Villa
auf der Schönen Aussicht, 3 Min. v. Kurh., seit Oct. 1897 fertig, 8 Zimmer, Küche z. ebener Erde u. reichl. Zubehör, ist sofort zu verm. Näh. Schöne Aussicht 8 oder Rheinstraße 103, 1. 2364

Mehrere möbl. Villen in feinster Kurlage, sowie einige möblirte Etagen mit Küche für die ganze Saison, ev. auch f. einige Wochen zu vermiethen. Auskunft durch R. G. Rück, Immobilien-Geschäft, Luisenstraße 17. 2630

Geschäftslokale etc.

In meinem Neubau Bertramstraße 21 ist eine schöne, helle Werkstätte von 36 Qmtr. nebst Vorraum von 27 Qmtr., für einen Tapezirer sehr geeignet, sof. od. später zu vermiethen. Näh. bei **A. Wolff,** Architekt, Dotzheimerstraße 31. 2666

Bismarckring 23 Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 2885

Eckladen **Bleichstraße 27** mit anst. Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. 1 St. 658

Große Burgstraße 5 Laden
nebst Hinterzimmer, mit oder ohne Wohnung, sogleich od. später zu vermiethen. Näh. Theaterplatz 1. 2668

Gr. Burgstraße 10 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermiethen. 2890

Großes helles Ladenlokal, Gr. Burgstraße 13, 1a Lage, mit 2 gr. Schaufenstern, für jeden besseren ausdehnungsfähigen Geschäftsbetrieb, auch Restaurant passend, per Juli zu verm. Näh. Kl. Burgstraße 2, Eck. 2085

Castellstraße 1 ist der **Eckladen** zu vermiethen. Näh. 1 Stiege von 3—5 Uhr. 2778

Faulbrunnenstraße 6 Laden mit Part.-Wohnung auf 1. Oct. zu vermiethen. Näh. 1. Et. 3074

Feldstraße 16 eine Werkstätte oder Lagerraum auf 1. Juli zu verm. 2796

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist ein kleiner Laden billig zu verm. Näh. Delaspeestraße 1 bei **G. Voltz.** 3091

Friedrichstraße 14 sind zwei schöne Zimmer, für Büreau oder Werkstatt geeignet, zu vermiethen. 1904

Die **Säle** der **Loge Plato,** Friedrichstraße 27, zur Abhaltung von **Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten** sehr geeignet, sind zu vermiethen. 2133
W. Meininghaus, Restaurateur.

Friedrichstraße 34,
Eckhaus, grosse Geschäftsräume: Laden, 280 qm. 12 gr. Schaufenster, 2 Werkstätten, gr. Vorrathsräume, seit 10 Jahren **mit vorzüglichem Erfolg** von einem Möbelgeschäft benutzt, auf 1. Oct. 1898 zu vm. Auf Wunsch dazu zwei Logis, 2. u. 3. Stock, je 6 Zimmer 2c., Aufzug. 3065

Friedrichstr. 46 u. 48 (Neubau)
(Vorder- und Hintergebäude)
Läden, event. mit Nebenräumen,
Büreauräume, Ateliers,
Lagerräume, auch für Engros-Geschäfte sehr geeignet, und
großer Weinkeller mit hydraul. Faßaufzug, Büreau u. Zubehör zu vermiethen.
Näh. **Baubüreau** Luisenstraße 23. 1454

Friedrichstraße 47 ein **Laden** nebst Ladenzimmer auf 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst im Metzgerladen. F 228

Friedrichstraße 47 schöner Laden ohne Ladenzimmer, als Comptoir geeignet, per sofort zu vermiethen. 1005

Gerichtsstraße 3 ist ein Laden auf sogleich oder später zu vermiethen; geeignet für Friseur- oder Cigarren-Geschäft. Näheres Moritzstraße 17, Bel-Etage. 484

Laden Ecke Goldgasse u. Metzgergasse mit Magazin u. Wohn. 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Meyer.** 3066

Häfnergasse 10
2 Läden, zusammen oder einzeln, nebst Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. 2966

Metzgerei Hartingstraße 7, Neubau, schöner Laden und Wohnung, ohne Concurrenz, per Juli oder später zu verm. Näh. Hartingstraße 6, Part. 2904

Hartingstraße 7, Neubau, 2 helle Werkstätten, für Tapezirer od. ähnl. Geschäfte, sowie Stall für 1 Pferd zu vermiethen. Näh. Hartingstraße 6, Part. 2962

Hellmundstraße 49 kl. Werkstätte zu vermiethen. 2801

Hellmundstraße 56 ist ein Laden billig zu verm. Daselbst ist auch eine leere Mansarde zu vermiethen. Näh. bei Frau **Opfermann,** 2. Etage. 1651

Kellerstraße 11 ein Laden mit Küche und Keller zu verm. Näh. **Johann Sauter,** Nerostraße 25. 1581

Kellerstraße 14 gr. h. Werkstätte u. a. o. Lagerraum u. Wohnung a. 1. Juli zu verm. 2218

Kirchgasse 38 ist der mittlere Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Schlichterstraße 7. 1653

Kirchgasse 56 schöne helle **Werkstätte,** auch als Lagerraum geeignet, auf gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 62 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1444

Kleine Kirchgasse 3 Laden mit Wohnung auf 15. Mai zu vm. Zu erfragen Feldstraße 25, 2 St. 2774

Zum 1. October
Laden (a. 3. Blumenhandlung) **Langgasse 15a**
zu vermiethen. Näh. Hofapotheke. 1951

Laden Mauergasse 8
mit oder ohne Wohnung auf gleich od. später billig zu verm. 908

Mauritiusstraße 3
Laden, besonders für Friseur- und Cigarrengeschäft geeignet, per sofort od. später zu verm. **Wilhelm Gerhardt.** 875

Laden
mit Ladenzimmer und angrenzender Wohnung für 700 Mk. zu vermiethen Metzgergasse 25. Näh. Grabenstr. 14. 941

Metzgergasse 29 Laden mit Wohnung zu vermiethen. 2261

Moritzstraße 9 Werkstätten o. Lagerraum, heizbar, zu vm. 2673

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für Barbiere u. Friseure, zu vm. Näh. daselbst 1 St. h. 1415

Oranienstraße 22 Laden mit o. ohne Wohn. auf gleich oder später bill. zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 31 bei **Best.** 2609

Richtstraße 9, 2 l., Werkstatt mit oder ohne Wohn. zu v. 2674

Römerberg 28, Hth., Neubau, ist ein schöner heller Parterreraum, für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, auf gleich oder später zu vermiethen. 2728

Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 2248

Saalgasse 14 eine große **Werkstätte** auch als Lagerraum zu vermiethen. Angusehen Vormittags. 2766

Saalgasse 30 gr. helle Werkstatt zu vermiethen. 2553

Das **Cafélokal Schillerplatz 1** ist auf gl. od. später als Laden, Büreau oder dergl., mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei **Gottlieb,** 2. Etage. 1883

Laden.
In meinem Neubau **Schulgasse 6,** nahe der Kirchgasse, ein geräumiger Laden mit Kellermagazinen, ganz o. getheilt, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. 1291
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 47 Laden, in bester Lage, mit Wohnung od. Nebenräumen sofort oder später zu vermiethen. 2675

Schwalbacherstraße 73 Laden mit Spec.-Einricht. u. Wohnung zu Mk. 600 zu vermiethen. 1588

Taunusstr. 48 schöner Laden mit Ladenzim. preiswerth zu vermiethen, auch können große sch. Kellerräume mit verm. werden. Näh. das. 3. St. 1208

Taunusstraße 5, Neubau,
gegenüber den Kochbrunnen-Anlagen,
Läden und Wohnungen zu verm. 2888

Webergasse 2 Entresol, 160 □-Meter, 3 Schaufenster, zu vermiethen. Theaterplatz 1. 1423

Laden in der Unter-Webergasse.
Webergasse 29 ist der Laden des Herrn H. Ackermann mit Wohnung vom 1. April 1899 an zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer L. Gecks. 2143

Im Neubau **Wellritzstraße 10** (Eckhaus) **Laden,** sch. gr., mit oder ohne Wohnung und Geschäftsräume, b. zu vermiethen. Philippsbergstraße 43, P. l. 1863

Dorfstraße 4 ein kleiner **Laden** mit Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst. 2516

Größeres Lokal (60 □-Meter), nächst Bahnhöfe u. Post, Fenster nach Norden, z. Aufbew. besserer Möbel oder als Büreau auf sofort zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 3015

Ein gr. Raum (Thorfahrt), 12×4 Mtr., zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 12. 2044

Große Werkstätte mit Lagerräumen sof. o. später zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 17. 2676

Helle Werkstätte, genügender Hofraum, für Schreiner, Glaser 2c. sehr geeignet, per sofort zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 54, Pt. 3023

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 3078

Laden nebst Wohnung u. guten Keller sofort zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 20. 3077

Laden, in welchem seit Jahren ein Barbiergeschäft betrieben wurde, mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Kirchgasse 40. 1366

Lagerräume
preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 1309

Laden
mit Wohnung und reichl. Zubehör, für Metzgerei eingerichtet, per 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 9, 1. 2528

Metzgerladen im südlichen Stadttheil, concurrenzfreie Lage (Neubau), mit allen dazu gehörigen Räumen, auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Off. unter **A. B. C. 1035** an den Tagbl.-Verlag. 1801

Bäckerei, neu eingerichtet, im südlichen Stadttheil, billig zu vermiethen. Näh. Tagbl.-Verlag. 2677

Größ. Wirthslokal mit Wohnung, neu, noch nicht verpachtet gew., für 2500 Mk. jährl. sof. o. später an e. zahlungsfähig. tüchtig. Fachm. zu vm. Off. u. **B. R. 884** a. d. Tagbl.-Verl. 1360

Waldstraße, Ecke Marienstraße, ein schöner großer Laden nebst Wohnung, für Colonialwaaren-Geschäft sehr geeignet, billigst zu vermiethen. Näh. bei **C. Gaertner,** Kirchgasse 21. 2161

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolphsallee 59 8-Zimmer-Wohnung von Juli ab. Näh. daselbst. 1830

Kaiser-Friedrich-Ring Wohnungen von 8 und 9 Zimmern zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, P. 2960

Nicolasstraße 27 ist eine Wohn. v. 8 Zim., Küche, Badecabinet u. reichl. Zubeh. auf gl. od. spät. zu vm. Näh. 1. Etg. L. 2233

Sonnenbergerstraße 31, 2. Et.,
herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juli od. 1. October zu verm. Näh. das. 10—3 Uhr oder Nerothal 6.

Wilhelmstraße 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 12 Zimmern in der Bel-Etage und 3 Zimmern im 3. Stock, nebst Küche, Keller 2c., **vom 1. October ab** zu verm. Näh. in der Wohnung. 2698

Herrschaftliche Wohnung,
8 Zimmer mit allem Zubehör, freie, gesunde Lage, auf sogleich oder später. Näh. Sedanplatz 6, 1. Et. 723

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 53 ist Wegzugs halber zum October eine eleg. Etage, best. aus 7 Zimmern, Veranda, Badez. und reichlichem Zubehör, für 1650 Mk. zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre, tägl. bis 4 Uhr. 2280

Adelheidstraße 73
ist die von Gen.-Lt. Ex. **Keyler** bewohnte Bel-Etage, sieben Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., per 1. October, auch ev. früher, zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 19, **H. Baer.** 2864

Adolphsallee 9 ist die **Part.-Wohnung,** 7 Zimmer, Badecabinet u. reichl. Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen. Anzusehen von 11—12½ und 3½—4½ Uhr. Näh. daselbst **Part.** 2681

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. 5 St. 3109

Adolphs-Allee 34 Part.-Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer auf 1. October zu vermiethen. Einzusehen von 11—½1 Uhr und 5—½7 Uhr. Näh. Adolphs-Allee 32, 3. 2222

An der Ringkirche 4
herrschaftliche Wohnung, 3. Stock, hochelegant eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Balkon nebst Zubehör, gesunde Lage, mit schöner Fernsicht, sofort zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Part. 2992

Friedrichstraße 33, Ecke Neugasse, ist der 2. St., **7 Zim., Küche, Bad und Zubehör** per 1. October zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts. 3035

Friedrichstraße 5
ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad u. Zubehör, sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 39a, 1. 1928

Goethestraße 4 sind elegant ausgestattete herrschaftl. Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet und reichlichem Zubehör, per sof. od. später preiswürdig zu verm. Näh. bei Part. 2226

Goethestraße 7, Bel-Et., 7 große Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh. sofort billig zu vermiethen. Näh. Adolphsallee 18 bei H. Gaul.

Gustav-Freytagstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, gedeckter gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im 1. St. daselbst. 2624

Idsteinerstraße 3, Villa Rondinella, Höhenlage, ist per 1. Oct. herrschaftl. Wohnung v. 7 Zimmern resp. Salons zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock zwischen 11—1 Uhr beim Besitzer. 2240

Nur wegen Ankauf sofort und bis Ostern 1899 weit unterm Preis zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 100, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 3071

Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche 2, Eckhaus, Wohnung von 7 gr. Zimmern, Badezimmer 2c. auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 2341

Marktstraße 21 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, an ruhige Miether per 1. Juli, event. auch früher, billig zu verm. Näh. daselbst. 1739

Moritzstraße 56 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 2319

Nicolasstraße 21, 2. Etage, 7 Zimmer nebst gr. Veranda, Bad u. vollst. Zubehör zu verm. Näh. Nicolasstraße 23, Part. 1606

Nicolasstraße 23, 2. Etage, 7 Zimmer nebst großer Veranda u. vollst. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 3046

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche und reichl. Zubehör, 2 Aufgänge, sofort zu verm. Näh. Part. 2682

Rheinstraße 70, 2. Et., 7 Zimmer, großer Balkon, Badecabinet, Küche, 3 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung von Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, sogleich oder später zu vermiethen. Näh. Parterre. 2160

Rheinstraße 78 Hoch-Parterre, bestehend aus 7 Zimmern, großem Balkon und Vorgarten, sowie reichlichem Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer **C. Schweisguth,** Jahnstraße 17, Part., Eingang durch den Garten Rheinstraße 78. 1124

In meinem neuerbauten Hause **Seerobenstraße 4** sind Wohnung. von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, **hohe luftige Räume,** reich ausgestattet, auch getheilt zu Drei- u. Vier-Zimmerwohnungen, auf gleich od. später zu verm. 2683
Friedrich Zollinger, Schreinermeister.

Wörthstraße 9, nahe der Rheinstr., Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, auf Wunsch Bad, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im 2. Stock täglich bis 3½ Uhr. 2684

Wohnung, 1. Etage, in sehr guter Stadtlage, sieben Zimmer, Badez. 2c., für Vermieth. an junge Kaufleute, Angestellte 2c. sehr geeignet, für **1000 Mk.** zu vermiethen.
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolphsallee 24 elegante Hochparterre-Wohnung, 6 große Zimmer, schöner Balkon mit Vorgarten, Bad, Küche und reichl. Zubehör, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. daselbst oder durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Adolphsallee 30 (Eckhaus) ist die herrschaftl. **Hochparterre-Wohnung,** 6 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche 2c., **großer Balkon,** mit **Garten,** zu vermiethen. Näh. bei d. Eigenthümer 1978
E. Roos, Taunusstraße 57, 1.

In meinen Neubauten
Alexandrastraße
sind **herrschaftliche** Wohnungen von **6** und **7** Zimmern zu vermiethen. Näh. Alexandrastraße 7, Part. 1426

An der Ringkirche 6 (Neubau) herrschaftliche Wohnungen, hochelegant, gesunde Lage, schöne Fernsicht, von 6—7 Zimmern, 2 Balkons und reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Bertramstraße 18, 1. Et. 2978

Die hochelegante herrschaftl. Bel-Etage Delaspeestraße 9, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, ist zum 1. October zu vermiethen. Dieselbe ist ausgestattet **mit allem Comfort der Neuzeit** und ist zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags anzusehen. Näh. 2. Stock. 2518

Friedrichstraße 33, Ecke Neugasse, Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Et. rechts. 3034

Friedrichstraße 40, Bel-Etage, 6 gr. Zimmer, Bad u. Zubeh. per sofort zu vermiethen. 2596

Goethestraße 3
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf sofort od. später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, Part. 136

Goethestraße 5 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Anzusehen Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr Nachm. Näh. Bleichstraße 12, 1. 2769

Herrngartenstraße 12 Bel-Etage, 6 Zimmer, reichliches Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Parterre. 2138

Humboldtstraße 9 eleg. Etage, 6 gr. Zim., 2 gr. Balkons 2c., zum 1. October oder früher zu verm. Näh. Alblaubstraße 10. 2853

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 1. St., 6 Zimmer, großer Balkon, Badecabinet, reichliches Zubehör, Gartenbenutzung auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 762

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad 2c., per 1. October zu vermiethen. Anzusehen 11—12½ Uhr. 2539

Kirchgasse 4, Ecke der Luisenstr., ist die hochelег. Bel-Etage, 6 Z., Balkon, Badez. u. reichl. Zub., f. geeign. f. einen Arzt o. Rechtsanw., p. 1. Oct. zu vm. N. im Hulladen. 3016

Nerobergstraße 16, Hochparterre, 6 bis 7 Räume auf 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Röderstraße 30, 2 St.

Im Nerothal ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochpart.) von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näheres Röderstraße 30, 2. 2506

Neudorferstraße 4 ist die Bel-Etage auf sofort od. später zu vm. Dieselbe besteht aus 6 gr. Zimmern, Badez., Balkon und allem Zubehör. Näheres daselbst oder Schierstein Str. 2, Part. 2687

Nicolasstraße 17, 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 222

Nicolasstraße 33 Wohn., 6 Zim., zu v. N. Goethestr. 1. 2104

Rheinstraße 76 ist die Bel-Etage von 6 eleg. Zimmern, großem Balkon und Zub. auf 1. October b. J. zu vermiethen. 1292

Schlichterstraße 7 herrschaftl. Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon, Bad 2c., auf 1. Juli od. später zu vermiethen. 2237

Taunusstraße 51/53, 1 St., schöne herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort zu vm. Näh. daselbst. 2307

Uhlandstraße 1
ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons zum 1. October zu vermiethen. Näh. Nerothal 13, 1. 2045

Waldstraße, Ecke Marienstraße, schöne Wohnungen von sechs Zimmern und Zubehör, Balkon, allem Comfort der Neuzeit, herrliche Lage, zu Mk. 650.— per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **C. Gaertner,** Kirchgasse 21. 2162

Wilhelminenstraße 9, 1. Etg., elegante Wohnung v. 6 Zim., Küche, Bad und reichlichem Zubehör per gleich oder später zu vm. (Rein Hinterhaus, großer Garten.) Näh. daselbst 2831

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die **elegante Bel-Etage,** 3-fenstriger Salon, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Kohlenaufzug und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Näheres Kleine Wilhelmstraße 5, 2, u. Oranienstr. 45, 2 l. 3067

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Wedergasse, 3. St. Zu erfragen Webergasse 11, 2. 2827

Wohnungen von 5 Zimmern.

In meinem Neubau **Adelheidstraße 73** sind Wohnungen von fünf Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen. Daselbst sind zwei schöne Part.-Zimmer abzugeben. Näh. Parterre. 2571

Adelheidstraße 81,
2. Stock, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör Verhältnisse halber per 1. Juli oder 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Parterre. 2004

Adolphsallee 51 1. Etage mit 5 Z. u. reichl. Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. 3. Etage. 2952

Albrechtstr. 41 eine herrschaftl. große 5-Z.-Wohn. zu **ermäß. Preise** zu vm. 843

Bahnhofstraße 6, 1. Et., 5 Zimmer, großes Badezimmer, Küche, zwei Keller, 2 Mansarden, sof. od. später zu vermiethen. Näh. Part., im Comptoir bei **J. G. Adrian.** 496

Bleichstraße 2, Bel-Etage, 5 große Zimmer zu vermiethen. Näh. Part. 3086

Emserstraße 44 ist der zweite Stock von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 großen Balkon 2c. nebst reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst 1. St. 1221

Emserstraße 75 Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli zu v. 2274

Franz-Abtstraße 10
Bel-Etage, best. aus 5 hohen geräumigen Zimmern mit Balkon, nebst Küche und Zubehör, 2 Mansarden u. 2 Kellern, zum ersten October zu vermiethen. Anzusehen Vormittags von 10—1 Uhr.

Franz-Abtstraße 12, „Villa Marie", ist die elegante Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad 2c., zum 1. October zu vermiethen. Einzusehen nur von 11—12½ Uhr. 2949

Friedrichstraße 33, Ecke Neugasse, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Et. rechts. 3032

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Keller zum 1. Juli b. J. an ruhige Leute zu vermiethen. 3036

Goethestr. 20, nahe der Adolphsallee, die Bel-Etage, Balk., 5 Z. u. Zub., sofort.

Goethestraße 25 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 3068

Hellmundstraße 46 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2762

Herderstraße 1 Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon 2c., zu verm. Näh. Herderstraße 4, Part. r. 1149

Jahnstraße 17, 5 Zimmern, Küche, 2 Mans. 2c. auf gleich oder später zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich sehr zu Bürozwecken. Näh. daselbst. 2321

Jahnstraße 20, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring (ohne Hinterhaus), ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Balkon, Badez., Küche und Speisek., 1 auch 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2184

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 27 sind herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Bad und sämmtlichem Zubehör auf 1. Juli oder auf 1. October zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 3037

Jahnstraße 44 Wohnung v. 5 Zimmern auf 1. Juli zu v. 2543

Karlstraße 36 Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör u. Gartenbenutzung, sehr gut zu vm. Näh. i. d. Beletage. 3053

Karlstr. 37, 2. Et., 5 Zimmer, Zubeh. u. Balkon auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. r. 2276

Lehrstraße 5, Bel-Etage, Wohnung, 5 Zimmer (3 größere, zwei klein.), Küche, Mansarde und 2 Keller, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. 2923

Moritzstraße 47 ist die 3. Et., 5 Zimmer mit Balkon, 1 Küche, 1 Badecabinet, 2 Kammern, 2 Keller auf sofort od. sp. zu verm. Näh. Mittelbau Part. 1430

Moritzstraße 49, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. 121

Moritzstraße 53, 2, eine Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller 2c. auf gleich od. später zu v. 1796

Moritzstraße 72, am südlichen Ring, dicht an der Adolphsallee, 3. Et., Wohnung von 5 Zimmern, gr. Balkon, prachtvolle Fernsicht, sofort zu vermiethen. 2989

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Badezimmer, großem Balkon u. Zubehör, sofort od. später mit od. ohne Frontspitze zu vermiethen. Näh. Herrngartenstraße 1, 3. 2890

Philippsbergstr. 7 ist eine **neu** hergerichtete Wohnung v. 5 Zimmern, Bel-Etage, mit Zubehör u. geschlossenem Balkon, sofort zu verm. Näh. Philippsbergstraße 10, Part. 566

Philippsbergstraße 33 eine Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, Vor- und Hintergarten, auf gleich oder später zu vermiethen. 2519

Rheinstraße 52 Beletage von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mans., 2 Kellern, großem Balkon 2c. auf sof. od. später zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags. Näh. Part. 2692

Schlichterstraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die 3. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer, Badez. u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im Dachl. bei **Krieger.** 263

Schöne Aussicht 22,
5 Min. vom Kurhaus, ist die herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, bis October zu vermiethen.

Stiftstraße 21, 1, Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör per sofort zu vermiethen. Anzus. zw. 2—4 Uhr.

Taunusstraße 51,53 sind 2 Wohnungen, 5—7 Zimmer, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich zu verm. 2709

Waldstraße, Ecke Marienstraße, schöne Wohnungen von fünf Zimmern nebst Zubehör und aller Comfort der Neuzeit, gesunde freie Lage, zu Mk. 550.— per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **C. Gaertner,** Kirchgasse 21. 2163

Wörthstraße 11 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mans., 2 Keller 2c. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 1963

Schöne Parterre-Wohnung
mit 5 Z. u. reichl. Zubeh. zu v. Näh. Adolphsallee 51, 3. 2984

Hochherrschaftliche Bel-Etage in Villa, nahe dem Kurhaus, von 5 sehr gr. eleg. Zimmern, großer Balkon, Küche, Bad, Fremden- u. Bügelzimmer, Mans. u. Zubehör, Preis 2300 Mk., sofort od. später zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 8, Part. 1690

Eine geräumige Wohnung (1. Etage), 5 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 2, Gewölbe. 2511

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolphsallee 57, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden 2c. per sof. od. sp. zu vm. Näh. im Bankier. nebenan im Eckhause. 318

Adolphstr. 5, 2. St., Wohn., 4 schöne große Zim., **Näh. das. Nachmittags v. Taunusstraße 43, 3.** 2694

Albrechtstraße 12, Bel-Et., 4 Z. u. K. zu v. N. Stb. 1. 2435

Alwinenstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Badecabinet, Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Parterre, Besichtigung von 3 Uhr Nachm. ab. 2047

Bismarck-Ring 13, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. 3082

In meinem **Neubau Bismarckring 19,** nächst der Bertramstraße, sind Wohnungen von je vier Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf **1. Juli** zu vergeben. Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 14, Part. **H. Staudenmeyer,** Inh. Sperrer. 2472

Blücherstraße 20, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Closet im Abschluß, auf den 1. Juli. 2012

Dotzheimerstraße 14 ist die Part.-Wohn. von vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst, Bel-Etage. 2251

Dotzheimerstraße 46, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring, ist auf sofort der 3. Stock von 4 Zimmern, Küche, 1 Keller und 1 Verschlag an ruhige Familie ohne Kinder zu v. 500 Mk. 1529

Frankenstraße 1, 3. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. Part. 2696

Friedrichstraße 33, Ecke Neugasse, Bel-Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Etage rechts. 3033

Hellmundstraße 5, nahe der Dotzheimerstraße, 2. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Wegzugs halber auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei **Müller.** 2901

Hellmundstraße 5, 3 St., Wohn. v. 4 Zimmern sof. od. später an ruhige Familie zu verm. Näh. im 1. Stock. **Müller.** 1630

Herderstraße 3, Neubau, ist eine Wohnung von 4 und drei Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juni v. 1. Juli zu verm. 2800

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3 St., elegante 4-Z.-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 66. Teleph. 310. 2097

Karlstraße 17 vier schöne Zimmer per 1. Juli zu verm. Anzus. Freitags u. Dienstags von 10—11 Uhr. 2474

Karlstraße 44 eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mans. u. 2 Kellern auf 1. Juli oder später zu verm. 2895

Langgasse, Ecke Bärenstraße,
ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, 4—5 Zimmer und Küche, sofort od. später zu vm. Näh. Part., im Modenwaarengesch. 314

Langgasse 9 ist eine freundl. Mansardenwohnung, aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, per gleich od. später zu vermiethen. Näh. **S. Hamburger,** Langgasse 11. 2954

Lehrstraße 4 ist die Bel-Et., 4 sch. Zimmer u. Zub., prachtv. Fernsicht, k. Hib., neu herger., zu verm. 2103

Moritzstraße 64, 1. Et., ist eine schöne Wohn. von 4 Zimmern, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Täglich zu besichtigen, außer Sonntags. 3054

Nicolasstraße 22, 4. Et., 4 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 434

Nicolasstraße 30 ist im 3. St. rechts eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Angesehen Nachm. von 4—6 Uhr. 3017

Oranienstraße 49, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen zwischen 10—12 und 2—6 Uhr. Näh. Part. 2599

Platterstraße 3, 1, eine schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, 1 Mansarde, 2 Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2227

Rheinstraße 31, 3, Wegzugs halber schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Zubehör, für 1. Juli zu verm.

Coalgasse 33, 3 St., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Wirth. 8

Sedanplatz 9, 1. Etage, 4 Zimm., Balkon, l. u. warm. Wasser, sofort od. später zu vm. Näh. Baubüreau **Gilbel II.** 1328

Stiftstraße 13 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 1434

Taunusstraße 29, 4 Tr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October 1898 zu vermiethen. Preis 700 Mark. Näh. daselbst. 2466

Waldstraße, Ecke Marienstraße, schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu Mk. 450.— zu vermiethen. Näh. **C. Gaertner**, Kirchgasse 21. 2164

Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, in feiner Lage, Familienverhältnisse halber sofort zu vermiethen d. Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Schöne Wohnungen, bestehend aus 4—5 Zimmern, Balkon mit w. sch. Aussicht, Garten u. reichl. Zubehör, gelegen im Parterre und 2. Stock, sind zum Preise v. 600—650 Mk. für 1. Juli oder 1. October in gesunder freier Lage zu vermiethen. Näh. Gustav-Adolfstraße 1 bei Frau **Dr. v. Malapert.** 2846

Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Keller, in der seit **6 Jahren** eine **zahnärztliche Praxis** betrieben wird, per 1. October a. c. zu vermieth. Näheres Luisenstraße 4, im Comptoir, im Hofe. 2397

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 20 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern u. Küche an ruhige Leute ohne Kinder per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre. 2224

Adelheidstraße 64 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. 2346

Albrechtstraße 6, Hth., ist eine Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2451

Albrechtstraße 7 Balkonwohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli, event. auch früher, zu verm. Näh. 1 rechts. 2165

Albrechtstr. 30 Bdhn., 3 Z., Zubeh., für gl. od. sp. zu v. 2817

Bismarck-Ring 5

Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermiethen. 2860

Bismarck-Ring 14, Hths. Part., 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 2825

Bismarck-Ring 20 eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, u. A. Bad und Balkon, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Bismarckring 18, 1 r. 2720

Bismarck-Ring 31 Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und Zubeh., per 1. Juli zu vermiethen. Näheres 2 St. l. 2839

Blücherstraße 12 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu v. Näh. Blücherstraße 10, im Hinterh. 1 links. 3087

Blücherstraße 16 Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2427

Blücherstraße 18,

dem freien Platz der Blücherschule gegenüber, ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer mit Balkon nebst Zubehör, oder die Part.-Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermiethen. Näh. Parterre. 2843

Blücherstraße 26 eine 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 2993

Dotzheimerstraße 26, Mth. 2 St., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, per 1. Juli 1898 zu verm. Näh. Mth. Part. 2832

Dotzheimerstraße 42 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juni o. später zu verm. Näh. Vdhs. Part. 2893

Eleonorenstraße 4 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Part. 2535

Feldstraße 27 eine Wohnung, frisch hergerichtet, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 2782

Friedrichstraße 3,

Gartenhaus,

3. Etage abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen.

Parterre desgleichen auf den 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre. 1831

Friedrichstraße 29 drei Zimmer, 1 Küche, Keller, 1 Mansarde, im Hinterhaus, zu vermiethen. 1091

Friedrichstraße 36, Gartenhaus,

hübsches Logis von 3 Zimmern und Küche, sowie großes Mansardenzimmer per 1. Juli zu vermiethen. 3024

Goethestraße 18, Part., ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. 2245

Goldgasse 17, 1, 3 Zimmer u. K. per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. im 2. Stock oder Museumstraße 1.

Grabenstraße 26 Wohnung v. 3 Zim. m. Glasabschl. z. v. 2260

Gustav-Adolfstraße 14 Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden auf 1. Juli zu vermiethen. 2822

Häfnergasse 10,

Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. 2967

Häfnergasse 13 drei Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Stock, auf 1. Juli zu vermiethen.

Hartingstraße 7 (Neubau) Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, per Juli zu vermiethen. Näh. Hartingstr. 6, P. 2961

Hellmundstraße 2 ist eine Wohnung im 3. Stock, rechts, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli Weggzugs halber an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Hinterhaus, 1. Stock.

Hellmundstraße 21 eine Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. 3119

Hellmundstraße 35 eine Wohnung (1. Stock), 3 Zimmer, auf gleich oder später an ruhige Miether zu verm. Näh. No. 5 bei **Müller.** 49

Hellmundstraße 38 bei **J. Jaeger Wwe.** eine schöne große Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. zu v. 2295

Hellmundstraße 42, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei **Petry**, Steingasse 7. 2797

Hermannstraße 15 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermiethen. 2285

Jahnstraße 5, Stb., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1. Etage. 2905

Jahnstraße 12 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zim., Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 16, 1, und Adelheidstraße 69, Part. 2294

Jahnstraße 44, Hinterhaus, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Abschluß, 1. Juli. 300 Mk. j. 2544

Luisenplatz 3, 3. Etage, drei Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden per 1. October oder auch früher zu verm. Näh. Part. 2596

Mauergasse 19, 2 St., 3 Zimmer, Küche, Mans. auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näh. im Laden. 1927

Mauritiusstraße 3, 1 St., drei Zimmer und Küche (nach dem Hofe) per Juli zu verm. Näh. bei **Moos** daselbst. 2922

Moritzstraße 30 ist im Vdh. sch. Bel-Etage-Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mans. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 2742

Moritzstraße 39, Mittelbau 2, drei Zimmer, Küche, 2 Keller sofort zu vermiethen.

Moritzstraße 47, Mittelbau 1. Stock, drei Zimmer, Küche, Keller und Speicherverschlag sofort od. später zu vermiethen. Näheres Mittelbau Part., 10—12 Uhr Vormittags. 1700

Moritzstraße 50, 1 St., 3 bis 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 2402

Moritzstraße 72, Gth. 1 St., 3 Z. mit Zubeh. sofort zu v. 1934

Nicolasstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mans. u. 2 Kellern nebst Gartenben. auf 1. Juli, event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Part. 2434

Parkweg 4, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, Küche und alles Zubehör zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 9, 1. 580

Rheinstraße 107,

4. Stock, 3 gr. Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. oder 3 St. 2167

Riehlstraße 5, Vdh. 2 St., drei Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sof. od. später zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 1677

Röderallee 4 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 2891

Schwalbacherstraße 3, 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. Spenglerladen. 1840

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 47, Metzgerladen. 2619

Schwalbacherstraße 34, 2 St. r., Glasabschluß, 3 Zimmer, 1 Garderobe, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, sofort oder später zu vermiethen. Näh. nebenan Emserstraße 2, Parterre rechts. 2261

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei bis vier Zimmern mit separatem Eingang, die sich als Büreau od. Geschäftslokal auch eignet, auf gleich od. später zu vm. 3025

Kl. Schwalbacherstraße 9, Ecke Mauritiusstr., große helle frdl. Wohnung, 1. Stock, 3 Zim., Küche, Keller zu verm. Näh. Part.

Sedanstraße 11 drei bis vier Zimmer, große sep. **Waschküche**, f. Wäscherei geeignet, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Part. 2770

Steingasse 14 ein Logis, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Hinterh. 2181

Weilstraße 12, in bess. Hinterhaus, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 2885

Wellritzstraße 42 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermiethen. 2545

Westendstraße 13 eine Wohn. von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. im 2. St. auf 1. Juli zu verm. Näh. Seerobenstraße 7. 2331

Neubau Nell. Dorfstraße 3, Wohnung von 3—4 Zim., Bad, kalt. u. w. Wasser, Kohlenaufzug, Balkon, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. 1939

Dorfstraße 4 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst. 2515

Zimmermannstraße 9 schöne Part.-Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubeh. auf gleich oder sp. zu verm. Näh. daselbst 3 St. 2440

Freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige reinl. Leute zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 40. 2699

Wohnung von 3, event. 4 Zimmern, 2. Etage, nebst Zubehör zu vermiethen. **Frz. Vetterling, Jahnstraße 6, 1.** 2469

Drei Zimmer, Küche, Bad, Balkon, ohne Hinterhaus, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Schanzstraße 6, 1. 2897

Wohnungen von 2 Zimmern.

Blücherstraße 20, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche, Keller, Closet im Abschluß, an ruhige Leute auf 1. Juni. 2911

Dotzheimerstraße 56 (Neubau) 2- u. 4-Zimmer-Wohnungen per 1. Juli oder später zu verm. Näh. nebenan Part. 3022

Faulbrunnenstraße 9, Bdh. 2 St., 2 Zimmer und Keller auf 1. Juli, 2 Mansarden sofort zu vm. Näh. Vdh. Part. 2833

Geisbergstraße 13 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. 3085

Goethestraße 15 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, auf gleich oder später an stille Familie zu vermiethen. Näh. Vdhs. Part. 2892

Hellmundstraße 27 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Juli zu vermiethen. 2477

Kellerstr. 3 eine Wohn., 2 Z. u. K. m. Zub., a. 1. Juli z. v. 2594

Kellerstraße 14 freundl. 2-Zim.-Wohn. o. 1. Juli zu vm. 2217

Kirchhofsgasse 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 2560

Moritzstraße 64 Mans.-Wohnung, 2, event. 3 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Juli zu vermiethen. 2475

Nicolasstraße 17, Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermiethen. 3052

Oranienstraße 49, Hth. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. Auf Wunsch kann ein Flaschenbierkeller mit vermiethet werden. 2800

Platterstraße 52 schöne Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli. Näheres Parterre. 2502

Platterstraße 53, Part. l., 2 Z. u. Küche Weggzugs h. zu verm.

Rheinstraße 95, Gartenh., eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an einzelne ruhige Leute zu vermiethen. 3108

Röderstr. 19 h. Wohn., 2 Z., K. u. Kell., i. 225 Mk. z. v. 2811

Röderstr. 29, 2., Mansardw., 2 Zim. u. Zubehör, zu vm. 2965

Röderstraße 23 ist eine fl. Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. 2529

Schachtstraße 23, 3 St., Neubau, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Platterstraße 58, 1 St. 2717

Schwalbacherstraße 73, Bdh., 2 fl. Zimmer u. K. zu v. 2149

Steingasse 26, 1. St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juni, 3 Zim., Küche und Mansarde per 1. Juli zu vermiethen. 2792

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai oder später zu vermiethen. 2627

Stiftstraße 26 h. Wohnung, 2 Zimmer, an ruhige Leute sofort zu vermiethen. Näh. daselbst.

Walkmühlstraße 19 Wohnung v. 2 Z., Küche u. Glasabschluß auf 1. Juli oder später an ruhige Miether zu verm. 2791

Webergasse 48, Stb., 2 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vm. 2267

Weilstraße 14, Hth., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu v. 3054

Wellritzstr. 19 2 Zimmer, Küche u. Keller z. 1. Juli zu v. 2973

Wellritzstraße 46 Wohn. von 2 u. 3 Zimmern zu verm. 3115

Wellritzstraße 46 Mansardwohnung, zwei Zimmer und Küche, auch einzeln, zu vermiethen. 3116

Zwei Zimmer und Küche, **Seitenbau** (Neubau), per 1. Juli oder später zu vermiethen. Auskunft **Dotzheimerstraße 54.** 3021

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 28 a ist eine Parterre-Wohnung von 1 Zimmer u. Küche zum 1. Juni zu vermiethen. Näh. zu erfragen im Spezereiladen. 3068

Adlerstraße 31 1 Zim., Küche a. gl. o. 1. Juni z. verm. 3041

Adlerstr. 47, Bdhs., Wohn. v. 1 Z. u. K. a. 1. Juli z. v. 2861

Adlerstraße 49 ist im Vorderhaus 2 St. 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermiethen. 2950

Dotzheimerstr. 76 eine Wohn., 1 Zim., Küche u. K., zu v. 2989

Hirschgasse 19, Hth., Mansard-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, an den 1. Juli zu verm. Näh. b. **Krieg** l. Laden. 2840

Kirchgasse 32 eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 1 Zimmer u. Küche, vom 1. Juni ab zu verm. Näh. Part. 3055

Kirchgasse 56 ein Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu vermiethen.

Michelsberg 23, 1, verschiedene Wohnungen, ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 1439

Römerberg 1 großes Zimmer, Küche und Keller per Juli (14 Mk.) zu vermiethen. 3093

Römerberg 3, Hth. Part., 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juni zu vermiethen. 3080

Schulberg 19, Vorderhaus, ein gr. Zimmer und Küche im Dachstock auf Juli zu vermiethen. 2919

Eine **Mansardwohnung**, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Michelsberg 5, 2. 2984

Schöne Frontspitz-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an einzelne Person, bessere Frau oder Dame, gegen kleine Dienstleistung im Hause billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1735

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 15 Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm. 3105

Bismarck-Ring 10, Hths. (Neubau), sind große u. kleine Wohnungen auf 1. Juli zu verm. Näh. Bismarck-Ring 18 bei **J. Marklloff.** 2889

Castellstraße 1 Part.-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. r. 3—5 Uhr. 2779

Dambachthal 2 ein f. Dachl., Preis 180 Mk., an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst 2 St. 3043

Dotzheimerstraße 17 kleines Dachlogis zu vermiethen. 2208

Hartingstraße 7 (Neubau) kleine Wohnungen zu vermiethen. Näh. Hartingstraße 6, Part. 2963

Karlstraße 40 Mansardw. auf 1. Juli z. v. N. 1 St. r. 2614

Metzgergasse 37, 1, Dachwohnung an ruhige Leute per sofort oder später zu vermiethen. 2595

Nicolasstraße 32 schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. bei **Fr. Beckel Wwe.** 2438

Kleine aber herrschaftliche Wohnung per 1. October zu vermiethen. Mk. 900.— Auskunft im Tagbl.-Verlag. 2975

Auswärts gelegene Wohnungen.

Schöne Bel-Etage in **Schierstein** per 1. Juli zu verm. Näheres durch **Carl Wolff**, Webergasse 2. 3018

Möblirte Wohnungen.

Villa Abeggstraße 6

gut möbl. Bel-Etage, auch getheilt, sofort zu vermiethen. 2839

Für Kurfremde.

Zu Privatvilla, Anfang und schönste Lage des Nerothals, bequemste Verbindung (5 Minuten u. Kochbrunnen) hochherrschaftl. möbl. Wohnung m. Küche oder einzelne elegante Parterrezimmer m. gr. Balkon sehr preiswürdig abzugeben Nerobergstraße 7.

Möblirte schöne Wohnungen mit Küche oder Bedienung in einer Villa nahe dem Kaiserhof und dem Kurpark, vorzügliche Sommerlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2865

Hochherrschaftliche Villa, möbl., 16—18 Zimmer, Bad, Zubeh., sch. Park, 2 Min. v. Kurh., auf gleich oder Juni zu verm. Off. u. H. A. 8 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Für Kurgäste.

Abeggstraße 9 schön möbl. Zimmer, auch ganze Etage, ohne Pens., in ruh. Privathause, nahe am Kurh., zu verm.

Adelheidstraße 6 gut möbl. Zimmer mit Balkon zu verm. 2210

Adelheidstraße 46, Hth. 1 St., fl. möbl. Zim. zu verm. 2972

Adlerstraße 15 einfach möblirte Stube zu vermiethen. 3106

Adlerstraße 16 a erhalten reinliche Arbeiter Wohnung.

Albrechtstraße 21, 1. Et., g. möbl. Zim. sof. od. 15. z. v. 2635

Albrechtstraße 34, 3 r., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 3060

Albrechtstraße 35, Part., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 2290

Bahnhofstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 764

Bertramstraße 14, 2 l., schönes möblirtes Zimmer zu v. 2149

Bertramstraße 15, 2. Etage l., möbl. Zimmer zu verm. 1405

Bleichstraße 3, 1. St., sofort schön möblirtes Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit 2 Betten. 2872

Bleichstraße 14, 3, erh. anst. Arb. gut. Logis. 2413

Bleichstraße 15 a, 2 Et., ein m. Zim. an anst. Frl. zu v. 3097

Bleichstraße 21, Hth. 3, l. ein reinl. Arbeiter Schlafst. erh. 3082

Bleichstraße 23, 2 r., möbl. Zim. mit Pension bill. z. v. 2645

Bleichstraße 24, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermiethen. 2955

Bleichstraße 25, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 2996

Bleichstraße 27, 3. Et., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 33, 1 St. l., ein gr. möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermiethen. 3030

Blücherstraße 7, 2, ein sch. möbl. Balkonzim. b. zu verm. 2467

Blücherstraße 11, 1 r., ein möblirtes Zimmer zu verm. 2458

Blücherstraße 13, 3 r., ein schön möbl. Z. bill. zu verm. 2997

Kl. Burgstraße 5, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 2721

Delaspeestr. 2, 2, sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu vm. 2650

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau Part., ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 270

Elisabethenstraße 23 ein schönes Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn dauernd zu vermiethen.

Emserstraße 8 möbl. Frontspitzzimmer zu vermiethen. 2586

Emserstraße 10, Vorderh. Part., **gut möbl. Parterrezimmer, ungestört, mit oder ohne Pension, an Herren oder Damen der bess. Kreise mit Bad u. Gartenbenutzung zu verm.**

Emserstraße 19, Villa Friese, eing. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 629

Emserstraße 20 g. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 2214

Emserstraße 20, Hth. 2 St., möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen. 2568

Frankenstraße 2 können ein auch zwei Herren Logis erhalten mit oder ohne Kost. 1459

Frankenstraße 4, 1 St. l., schön möbl. Zim. mit 2 Betten zu v.

Frankenstraße 5, Hths. Part., einfach möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstraße 11, Part., sch. möbl. Zimmer b. zu vm. 3001

Frankenstraße 11, 1. St., sch. möbl. Zim. an einen Herrn z. v.

Frankenstraße 11, 2 St., ein einf. möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstraße 23, 1 St. l., gut möbl. Zim. mit Pens. z. v. 2078

Friedrichstraße 21, 1. Etage, möblirtes Zimmer zu vm. 3070

Friedrichstraße 36, Gth. 1 Tr. r., erhalten eine auch zwei anst. Berufstuerinnen schönes Logis mit Pension. 2696

Friedrichstraße 45, 1 l., ein elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermiethen.

Friedrichstraße 47, 3 St. links, möbl. Zimmer zu verm. 2743

Friedrichstr. 48, 2. St. r., u. b. Kirchg., möbl. Zim. z. vm. 2712

Friedrichstraße 48, 4, ein g. möbl. Balkonzimmer zu vm. 2939

Geisbergstr. 3 (Nähe d. Kochbr.), f. möbl. Z. zu mäß. Pr. 2949

Geisbergstraße 10, 2, gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer **auf dauernd** zu vermiethen. 2068

Geisbergstraße 11, im Vorderhaus, ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 15 Mark mit Kaffee! 3008

Geisbergstraße 20, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 2970

Goethestraße 1, Part., einfach möbl. Zimmer zu verm. 2733

Grabenstraße 26, 3 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Gustav-Adolfstraße 10, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 3095

Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. freundl. Zimmer, Eing. sep., sofort zu vermiethen. Preis 20 Mk. 2884

Helenenstr. 9 frdl. m. Manl. a. nur anst. Mädch. N. P. 2921

Helenenstr. 10, 1 St. r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. bill. zu verm. 2443

Helenenstraße 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 3090

Helenenstr. 29, 1, Ecke Wellritzstr., gut möbl. Zim. zu vm. 2508

Hellmundstraße 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2805

Hellmundstraße 3, 2 rechts, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 2934
Hellmundstraße 7, 2. St. rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 3040
Hellmundstraße 37, Hth. 1, sch. möbl. Zimmer zu verm. 3107
Hellmundstraße 54 ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Zu erfr. Part. 3073
Hellmundstraße 54, 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 56, Stb. 2, erh. ein rl. Arb. Kost u. L. 2653
Hermannstraße 7, Vdh. Part., ein schön möbl. Zim. zu v. 2906
Hermannstraße 13, 3. St. l., möblirtes Zimmer zu verm. 2937
Hermannstraße 15, Vdh. Part., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen. 2610
Hermannstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Hermannstraße 28, 1 St. r., ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2987
Herrngartenstraße 10, 1 Tr., 1 möbl. Mansardzimmer in gutem Hause zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3096
Herrnmühlgasse 5, Vdh. P., erh. ein j. M. Kost u. Logis. 2968
Herrnmühlgasse 9, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2907
Hirschgraben 6, 3 r., findet anständ. sauberes Mädchen Logis.
Jahnstraße 2, 1 l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2431
Jahnstraße 3 ein auch zwei möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. an einen Herrn auf 1. Mai zu vermiethen. 2607
Jahnstraße 5, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Jahnstraße 19, 2 St., sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 2980
Jahnstraße 34, 2 Treppen, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 7, 1 St., großes möbl. Zimmer an einen Herrn zu v.
Karlstraße 11 ein möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 1416
Karlstraße 18 großes schön möbl. Parterrezimmer zu vm. 3062
Karlstraße 32, 1, Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu vm. 2886
Karlstraße 39, Hth. 1 l., möbl. Zimmer billig zu verm. 2784
Kirchgasse 6, 3, möbl. Z. zu 15 Mk. monatl. zu verm. 3111
Kirchgasse 9, 1, möbl. Zimmer, sowie Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen. 2141
Kirchgasse 51, 3. St. r., einfach möbl. Zimmer sofort zu verm.
Lehrstraße 29, L., ein sch. möbl. P.-Zimmer sof. zu vm. 2423
Lehrstraße 33, nahe der Taunusstraße, ist ein möblirtes Part.-Zimmer (separater Eingang) zu vermiethen. 3164
Lehrstraße 33, 2. Stock, 1 oder 2 möbl. Zimmer, separater Eingang, auf 23. mit Benutzung der Küche, zu vermiethen. 2459

Wohn- u. Schlafz.
(hübsch möbl.) in ruh. Hause zu vermiethen. Luisenplatz, 1, 2, Thoreingang. 2758

Luisenplatz 2, 2, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. 3009
Luisenstraße 5, Hths. 1 l., möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermiethen. Monatl. 30 Mk. 2828
Luisenstraße 6, Stb. P., u. Wilhelmstr., möbl. Z. zu vm. 2820
Luisenstraße 15, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2385
Luisenstraße 16, 2. St., sind möblirte Zimmer zu verm. 2701
Luisenstraße 17, Stb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Mainzerstraße 66 möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 3061
Mauergasse 9 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2941
Mauergasse 12, 2 links, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2491
Mauergasse 21, 2 St., ein hübsches einf. möbl. Zim. z. v. 3101
Mauritiusstraße 7, 3 r., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 2979
Metzgergasse 18 Zimmer an zwei reinl. Arbeiter zu verm. 1563
Metzgergasse 27, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer billig zu vermiethen

Metzgergasse 27,
im 2. St., erhalten zwei bis drei junge Leute billig Kost und Logis. Daselbst eine möbl. Mansarde billig zu vermiethen.

Michelsberg 26 ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 3113
Moritzstraße 5, 1 rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 3047
Moritzstraße 6, Vdh. 2. Etage l., schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 8, H. 2 r., einf. möbl. Z. (10 Mk.) zu vm. 3083
Moritzstraße 13, Bel-Etage r., fein möblirte Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 2982
Moritzstraße 24, 2 St., freundl. möblirtes Zim. zu verm. 1622
Moritzstr. 32, Hth. Part., möbl. Z. mit oder ohne Kost zu vm
Moritzstraße 48, Pt., ein möbl. Z. mit od. ohne Pension zu v

Für Kurfremde.

In Privatvilla, Anfang und schönste Lage des Nerothals, bequemste Verbindung (5 Minuten v. Kochbrunnen) hochherrschaftl. möbl. Wohnung m. Küche oder einzelne elegante Parterrezimmer m. gr. Balkon sehr preiswürdig abzugeben Nerobergstraße 7.

Am Kochbrunnen,
Nerostr. 12, 1. Et., fein möbl. Z. 25 Mk. mtl. 3003

Nerostraße 13 ein einf. möbl. Zimmer zu vm. N. 1 St. 2476
Nerostraße 23, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer sof. zu verm. 2947
Nerostraße 28, 2 St., ein kleines freundl. möbl. Zim. zu v. 3020
Nerostraße 34, 1 St. l., ein kleines, einf. möbl. Zimmer zu vm.
Nerostraße 37 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1578
Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. f. 3 Mk. pr. Woche zu vm. 2824
Neugasse 1, 1, erhält ein jung. Kaufmann gute Schlafstelle. 3100
Neugasse 12, Stb. 2, einf. möbl. Z. an e. Herrn zu vm. 2992
Nicolasstr. 17, P., Salon u. Schlafz. an einz. H. zu v. 2365
Oranienstraße 3 möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näh. Parterre. 2622
Oranienstraße 8, 1, nahe d. Rheinstr., g. möbl. Zim. fr. 3063
Oranienstraße 23, Mtb. Dachl. l., können Arb. Schlafstelle erh.
Oranienstraße 25, 1 H. l., erh. anst. Arb. Kost u. Logis. 3049
Oranienstraße 27, Vdh. 2 St. r., ein einf. möbl. Zimmer zu v.
Oranienstraße 27, H. 1 St., erh. j. L. Kost und Logis. 2873
Oranienstr. 35, Gth. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 1282
Oranienstraße 39, Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 3117
Philippsbergstraße 17/19 sind sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. im 1. St. r. 3069
Rheinstrasse 45, 1, Sonnenseite, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2455
Rheinstraße 51 zwei möbl. Z. mit Balkon a. 1. Mai z. v. 2644
Röderstraße 3 möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Röderstraße 16 ein schön möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm.
Röderstraße 19, 2 r., schön möbl. Zimmer an anständigen Herrn, monatl. 18 Mk., zu vermiethen. 2931
Römerberg 3, Hth. 2 St., ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 2850
Saalgasse 12, 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten zu vermiethen (sep. Abschluß).
Schachtstraße 8 erhalten anständige Arbeiter Logis. 3118

Schützenhofstraße 2
fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2830

Schwalbacherstraße 7, 1. St. r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 27, Mtb. 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vm.
Schwalbacherstr. 35, Gth. (nahe der Mauritiusstraße), möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Buchbinderei. 3114
Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, f. anst. Frl. möbl. Zimmer erh. 2309
Kl. Schwalbacherstr. 3, 3, f. r. anst. Frl. Th. a. e. Z. h. 2942
Sedanplatz 4, Mtb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2611
Sedanplatz 6, 2, zwei fein möbl. Zimmer ev. Salon und Schlafzimmer. 2719
Sedanstraße 7, Vorderhaus 1 l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermiethen. 2577
Sedanstraße 9, Hinterh. 1 St. rechts, erhält ein junger Mann Kost und Logis. 3007
Sedanstr. 9, H. 2 Tr., erh. rl. Arb. für Mk. 1.50 sch. Log. 3081
Sedanstraße 14, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2842
Sedanstraße 14, 2 l., möbl. Zimmer an ein anst. Fräul. zu vm.
Steingasse 15, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2986
Stiftstraße 25, 2, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit f. Aussicht in's Grüne in ruhigem feinen Hause zu vermiethen. Anzusehen von 1—4 Uhr. 2977
Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 3110
Walramstraße 4, 1 r., ist ein möbl. Zimmer sof. o. sp. zu vm.
Walramstraße 6, 1 St. links, erh. anständiger Mann schönes billiges Logis nebst Kost. 2917
Walramstraße 6, 3 r., nahe Bleichstraße, hell. gut möbl. Zimmer gleich oder später zu vermiethen. 2871

Walramstraße 12, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2993
Walramstraße 14/16, 3 St. l., möbl. Zim. mit Pens. b. zu v.
Walramstraße 21, 2 rechts, ein einfach möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 48, 1, gut möbl. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens und der Badehäuser zu vermiethen. 2981

Webergasse 50, 1,
Nähe d. Kochbrunnens, zwei gut möbl. Zim., das eine m. 2 Betten, m. o. ohne Pens. preisw. zu v. N. Metzgerei. 2945

Wellritzstraße 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2715
Wellritzstraße 8, 1 Tr. r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 28, 2, möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 3038
Wellritzstraße 33, 2 l., erh. ein anst. Arbeiter Kost und Logis.
Wellritzstraße 49, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3030
Westendstraße 4 ein freundlich möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten billig zu vermiethen. 3075
Westendstr. 6, 3 r., möbl. Zim. mit od. o. Pension zu vm. 2629

Wörthstraße 8,
1. St., fein möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 871

Wörthstraße 10, 1, gut möbl. Zim. für Herren o. Damen. 2776
Wörthstraße 18, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Einf. möbl. Part.-Zim. b. z. verm. Näh. Karlstraße 35, 3. 3029

Drei möblirte Zimmer
mit sep. Eingang sofort billigst zu vermiethen. Näh. Nerostraße 23, 2 St. links. 2286

Ein frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen, am liebsten an Verkäuferin. Näh. Schulberg 15, Vdh. 3 St. 2582

Schön möbl. Zimmer
in ruhigem Hause zu verm. Näh. Stiftstraße 11, 2 St. 2305

Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Herrn billig zu vermiethen. Näh. Walramstraße 20, 2. St. r.
Hübsch möblirtes Zimmer mit od. ohne Pension an einen od. zwei Herren billig zu verm. Näh. Walramstraße 27, 1 l. 2876
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer in besserem ruhigen Hause billig zu vermiethen. Näh. Weilstraße 15, 1. 3051
Bei geb. Damen hübsch möbl. Zimmer an eine bis zwei durchaus anst. Damen preiswerth zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2918
Einfach möbl. Zimmer mit prachtvoller Aussicht für die Sommermonate an einen Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 2974
Möblirte Zimmer für Herren, **separat,** ungestört. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2775

In der Nähe des Waldes in Privat-Villa ist ein elegant **möblirtes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2789

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer in gutem Hause an einen Herrn der besseren Kreise zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 3057

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 42, 3, Mansarde zu vermiethen. 2913

Bahnhofstraße 12
zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. 2533

Delaspeestraße 1 ist ein schönes großes Mansardenzimmer zu vermiethen. 3092
Friedrichstraße 33 ist ein schönes Mansardzimmer zu vm. 3031
Helenenstraße 13, Hth., ein l. Z. auf 1. Juni zu vm. 2894
Helenenstr. 29 große helle unmöbl. Mans. z. vm. Näh. 1 St.
Hermannstr. 21, 2 r., leeres Zim. n. d. Straße zu vm. 2948
Hermannstraße 28, im Hinterh., ein heizbares schönes Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Juni zu vermiethen. 3056
Jahnstraße 6 drei Mansard. z. Einstellen v. Möbeln z. v. 2955
Karlstraße 22, P., gr. heizb. Mans. sof. od. später z. vm. 2710
Karlstraße 35, 3 St., leeres Part.-Zim. per 15. Mai zu v. 2900
Moritzstr. 44 zwei Mans. auf gl. od. später z. vm. 2708
Neugasse 1, 1, leere heizbare ger. Mans. gleich zu verm. 3099
Oranienstraße 45 ist ein schönes Frontspitzzimmer mit anstoßender Mansarde an eine anständige Person zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Et. l. 1724

Rheinstr. 76,
3. Etage, sind 2 schöne große Zimmer sof. zu vm. N. P. 1740

Römerberg 5 ist eine heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermiethen. 2521
Römerberg 33 eine heizbare Mansarde zu vermiethen. 3028
Schachtstraße 4 ein großes Zimmer mit Keller an eine einz. Pers. sof. od. später zu vm. Näh. 1 St. h. 1807
Schwalbacherstraße 53, 1, zwei sch. leere Zimmer zu vm. 3058
Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer sofort zu vermiethen.
Stiftstraße 12, 1 l., sep. P.-Z. sofort od. später zu verm. 1647
Walramstraße 12 eine Mansarde zu verm. Näh. 1 r. 2994
Yorkstraße 3 1 Frontspitz zu vermieth., gleich oder später. 2925
Leeres helles Zimmer billig zu verm. Näh. Westendstr. 18, H. P.
Ein Frontspitz auf gl. od. sp. zu v. Näh. Yorkstr. 3, Noll. 3088

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Herrschaftliche Stallung Obere Adelheidstraße, für 2—3 Pferde, Kutscherzimmer, Remise &c. zu verm. N. Karlstraße 30. 2739

Keller,
ca. 20 Qutr., hell u. hoch, sep. Eing., auch als **Werkstätte** zu verm. Sedanstraße 10, P. 1283

Weilstraße 18 Stall, Remise, 2 Zimmer u. Küche (Seitenbau) zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, Part. 2180

Kl. Keller
mit Schrotgang, eventl. mit Wohnung, auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 46, Hth. Part. l. 2704

Eine Scheuer
mit Stallung, auch als Lagerraum zu verwenden, in der Langgasse zu vermiethen. Zu erfragen Metzgergasse 34.

Kellereien zu vermiethen.
Die seither von mir benutzten Kellereien, versehen mit hydraulischem Aufzug und sämmtlichem Comfort zum Betriebe größerer Weinhandlung, nebst Comptoir und Packräumen, sind zum 1. October, ev. früher, Wegzugs halber anderweitig zu vermiethen. 2956
M. J. Löwenthal, Weinhandlung,
Neugasse 2.

Kellerräumlichkeiten, für jedes Geschäft geeignet, sof. zu verm., event. mit Wohnung dazu. Näh. Oranienstraße 4, H. 1. 2706

Miethgesuche

Herrschaftliche Wohnung
von 7—8 Zimmern mit reichlichem Zubehör und guter Ausstattung, in bester Lage, mit Gelegenheit Verkehr zu beobachten (**Kurviertel**, Wilhelmstraße, untere Rheinstraße, Adolphsallee, Sonnenbergerstraße, Nerothal),

per October
von einer einzelnen Dame **zu miethen gesucht.** Offerten unter Chiffre **R. A. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht
v. kl. Familie p. 1. Oct. Wohnung, 7 Zim., Bad u. Zubehör. Offerten unter N. O. M. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per October
von ruhiger Familie mit allem Comfort der Neuzeit versehene Wohnung (Bel-Etage) von 6—7 Räumen. Innere Stadt ausgeschlossen. Off. mit Preisangabe sub **H. L. 48** hauptpostl. erb.

Eine Wohnung von zwei ruh. Leuten im Preise v. 180 bis 200 Mk. sof. zu miethen ges. Off. u. **R. B. 38** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht
auf 1. October, event. früher, von einem einzelnen Herrn Hochparterre oder Bel-Etage von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, jedoch nur in kleinem, durchaus ruhigem Hause. Gefl. Offerten mit Preisangabe &c. unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame
sucht in ruhigem Hause u. guter Gegend, nicht zu weit vom Kurhaus, eine moderne **Wohnung,** 4—5 Zimmer und Zubehör für 1. Juli oder October im Preise von 6—800 Mk. Offerten unter **Z. Z. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 3—4-Zimmerwohnung in der Nähe des Bahnhofes.
Offerten mit Preisangabe u. **Z. B. 44** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einz. Dame f. auf 1. Oct. eine abgeschl. Wohn., 3—4 Z., in ruhig. anst. Hause, Nähe d. Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe unter **B. B. 3** postlag. Taunusstraße.

Beamtenfamilie, 3 Pers., sucht baldigst in Wiesbaden oder Umgegend ruhige Wohnung, 3—4 Zimmer und Gartenantheil, für 400—550 Mk. Adressen erb. unter **K. F. 22** Wiesbaden, Postamt 4.

Eine Dame sucht für 1. October abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe unter **B. B. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame sucht zum 1. October Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör, höchstens 2. Etage, frei gelegen (Villa), Nero-Viertel bevorzugt. Adresse unter **W. A. 21** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht per 1. October Wohnung von 2 größeren o. 3 kleineren Zimmern nebst kleiner Werkstätte. Offerten mit Preisangabe unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere ruhige Dame
sucht zum 1. October Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör. Offerten unter **M. M. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
Parterre oder 1. Etage für Gold- u. Silberwaaren im Centrum der Stadt auf Juli oder October. Offerten unter **P. B. 37** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame mit einem Kind, wünscht zu Anfang Juni eine möbl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mädchen-Raum und Zubehör, exclusive Wäsche, zu miethen. Schöne freundliche Lage und Bäder im Hause Bedingung. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre **A. B. 23** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Gerichts-Referendar sucht **zwei gut möbl. Zimmer,** Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter **U. D. U. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Reserve-Offizier
sucht für 7—8 Wochen nahe der neuen Kaserne möbl. Zimmer nebst Burschenstube. Offerten unter **S. B. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
wird von einer Dame ein fein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, möglichst ungestört, bis 15. Juni. Offerten an **Margarethe Dernecker, München,** Schleißheimerstraße 30, 1 l.

Aeltere Dame sucht möbl. Zimmer, Hochpart. od. 1 St., Eckz. ausgeschl. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Dame (Schauspielerin) sucht 1 bis 2 gut möbl. Zimmer, möglichst separater Eingang. Offerten unter **F. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Mietherin (Näherin) sucht ein groß. Zimmer oder zwei kleinere Räume zu miethen. Näheres im Tagbl.-Verl. 3112

Kleiner Laden
mit Wohnung, für Butter- und Eier-Geschäft geeignet, wenn möglich mit Einrichtung, sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **Z. D. B.** postlagernd Schützenhofstraße.

Atelier
zu miethen gesucht. Näh. Häfnergasse 10, 2 rechts.

Eine
Schreinerwerkstätte sofort oder auf 1. Juli zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3059

Keller oder kühler Raum
gesucht für leere Fässer in der Nähe der Neugasse. Gefl. Offerten sub **U. A. 19** an den Tagbl.-Verlag. 3094

Fremden-Pensions

Villa Montesita
Fremdenpension.
Schönste Lage des Nerothals. Eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. Vorzügl. empfohlen.

Echostrasse 2.
Dampfbahn-Haltestelle! Mässige Preise!

Fremdenpension Elisabethenstraße 23,
Eingang zum Nerothal, schöner Garten, freundliche Zimmer bei mäßigem Preise.

„Pension Grandpair"
Villa Emserstrasse 13.

Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 2874

Pension Keck, Emserstraße 28. Schöne Zimmer mit Pension von 3 Mark an. Freie Lage. Station der elektr. Bahn.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer m. u. o. Pension. 2311

Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a. Fremdenpension.
Neu und elegant eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.
Bad im Hause. 2351

Villa Elisa, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Nähe des Kochbrunnens. 3070

Villa Imperial,
29. Sonnenbergerstrasse 29.
Pension I. Ranges.
Comfortable, vollständig neu eingerichtete Zimmer. — Vorzügl. Pension.
Mässige Preise. — Grosser Garten.
Bäder im Hause. 2752

Villa Perle,
Sonnenbergerstrasse 31.
Zimmer mit und ohne Pension, Part. und 1. Et. Bäder im Hause. Mässige Preise. Vorzügl. Küche.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 17. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Kein Tabak an Bord.

Reiseerinnerungen von Dr. John Heskel, Schiffsarzt a. D.

„Der Bursch kann eher ohn' Latein als ohne lange Pfeife sein", heißt es in dem alten schönen Liede vom „Edlen Rauchtabak". Die unbestrittene Wahrheit dieses Verses vorausgesetzt, gilt vom Seemanne mindestens mit gleicher Sicherheit der Satz: keine Seefahrt ohne obligates, fast ununterbrochenes Rauchen und — — — Primen.

Da mein geringer Cigarrenvorrath bald erschöpft war, so sah ich mich recht bald vis-à-vis de rien. Da wurde Freund V. mein Rettungsengel; bereitwilligst ließ er mir aus seinem reichen Schatz von vorräthig mitgenommenen kurzen Pfeifen ein Paar ab, gab mir auch ein Pfund feingeschnittenen „Caporal" oder „Old Judge," und nun konnte es losgehen, nämlich mein erster Versuch im Shag-Rauchen. Meine Herren Kameraden von der Navigation freuten sich, wie ich später erfuhr, „spitzbübisch" über die unausbleiblichen Folgen dieses Versuches; denn zu ihrem wahrhaft aufrichtigen Leidwesen und Schmerze war ich dem Meergotte meinen Tribut schuldig geblieben trotz grober See, wie wir sie von Beginn unserer Reise an gehabt hatten. Nach den ersten zwanzig Zügen, so kalkulirten sie, würde ich unfehlbar, da ich so „schweren Tobak," noch dazu aus dem kurzen „Nasenwärmer", nicht gewöhnt war, würde ich — —, na, ich will mich anständig ausdrücken, — mich über die Reling beugen und — — so weiter. Doch ich that ihnen den Gefallen nicht. Wohlgemuth spazierte ich dampfend an Quaterdeck umher und freute mich meinerseits nun „diebisch", daß nicht nur alle dienstfreien Augen unablässig auf mich gerichtet waren, sondern daß sogar Lieutenant v. Maletzki, welcher „Wacht zur Brücke ging", ab und zu einen eigentlich unerlaubten lauernden Blick von seinem hohen Standpunkt aus auf mich warf. Im Rathe der Offiziers-Messe schien es aber beschlossen zu sein, „daß es heute bei mir kommen müßte," d. h. die Magenrevolte, und so näherte sich mir denn bald unser erster Offizier Thomsen — der Brave hat nun auch längst ein nasses Seemannsgrab im Atlantic gefunden — und offerirte mit ihn liebenswürdigem Lächeln ein ovales Blechdöschen: „Wenn Sei en forschen Seemann sein wüllen, denn möten's ook en hartlichten Prim in't Mul stecken und 'nen lütten Kaem (Kümmel) drupp setten", meinte er mit einem freundschaftlichen Klaps auf meine Schulter. Im ersten Augenblicke fürchtete ich zwar, daß in Folge dieser Zärtlichkeit mein Arm aus dem ihm von Gottes- und Rechtswegen zuständigen Gelenk herausfallen würde. Der glückliche Umstand aber, daß dies nicht geschah, beruhigte mich recht sehr über meine körperliche Qualifikation zum Seedienst. So nahm ich denn dankend ein etwa fingerlanges Stück „Halbdicken" in den Mund und befahl dem Steward, mir einen lütten Kaem zu bringen. Wohlweislich hatte ich aber den freundlichen Kameraden sorgfältig verschwiegen, daß wir schon in der Ober-Prima in langweiligen Stunden uns eifrig des Kautabaks befleißigt hatten, und daß ich diese nützliche Uebung als Soldat mit vielem Erfolg weiter kultivirt hatte. So half denn den liebevollen Herren alles Beobachten nichts; ich war und blieb trotz der furchtbaren Dreiheit: Kümmel, Shag und Primtabak ganz hervorragend munter und fidel.

Von den täglich vierundzwanzig Freistunden rauchte ich nun während der ganzen Reise nur diejenige Zeit, die mir essen und schlafen übrig ließ. Da konnte es denn nicht ausbleiben, daß ich mich in Bezug auf Tabak nach einigen Wochen wieder völlig blank fand. So setzte ich denn die Herren Kameraden von der Navigation in Kontribution, und jeder mußte mir gegen Geld und gute Worte etwas von seinem Vorrath ablassen. In Kamerun gelang es mir, noch einen größeren Posten zu erwerben, und ich dampfte mit den Schiffs-Schloten um die Weite durch die Linie, nach Banana am Kongo und weiter nach Süden bis San Paolo de Loanda. Hier machten wir kehrt und strebten nun nach Norden, der fernen Heimath zu. Doch wenn auch die Schornsteine Tag und Nacht munter weiterpafften, — unser Privat-Rauchvergnügen erfuhr bald eine traurige Einschränkung, denn allmählich ging auf dem ganzen Schiffe der Tabak zu Ende. Mit bedeutendem, sehr bedeutendem Preisaufschlag gelang es mir noch, vom Bootsmann, vom Zimmermann, schließlich gar von einzelnen Matrosen hier und da ein Päckchen zu erwerben, bald aber verflogten auch diese Quellen, und als wir Monrovia, die Hauptstadt der Neger-Republik Liberia, anliefen, war notorisch nicht einmal für Gold eine Pfeife Tabak an Bord zu haben. Unsere letzte Hoffnung, hier vielleicht einen Vorrath des unentbehrlichen Genußmittels zu erwerben, erwies sich als trügerisch. Wir hielten uns auf der Außen-Rhede nur so lange auf, bis wir den holländischen General-Agenten mit Frau an Bord genommen hatten. Dann machten wir sofort Anker auf und dampften weiter; — Ja wohl doch! Das Schiff dampfte weiter, wir aber gingen niedergeschlagen und tief verstimmt umher und rauchten — kalt!

Ohne Tabak! Das waren wirklich häßliche Tage, die mir durchaus nicht durch die Pflicht versüßt wurden, Mynheer van Moddermann und Frau zu unterhalten. — Mynheer und Mynfrouw verstanden kaum ein Wort deutsch, und ich sprach damals das Holländische etwa so, wie jetzt einen kalmückischen Spezial-Dialekt. Das sonst überall helfende Englisch und Französisch erwies sich den Beiden gegenüber etwa gleichwerthig dem Sanskrit. Das war um so unangenehmer, als unsere Passagiere offenbar sehr unterhaltungslustige Leute waren, denn der Herr General-Agent plauderte mich den ganzen Tag mit einer so freundlichen Miene an, daß ich gezwungen war, in regelmäßigen Zwischenräumen — etwa alle fünf Minuten ihm irgend eine geistreiche Antwort zu geben wie: „J ja!" „Na ob!" „Was well!" „Stimmt!" ꝛc. Merkwürdiger Weise machte Mynheer aber in einigen Tagen wirklich merkliche Fortschritte wenigstens im Verständniß der deutschen Sprache. Und so fand uns denn ein schöner Nachmittag wieder bei einem Versuche, so etwas wie eine Unterhaltung in Gang zu bringen. Gedankenlos nahm ich meine, leider kalte, Pfeife aus der Tasche und begann mechanisch die gewohnten Raucher-Bewegungen zu machen. Herr v. M. sah mir eine Weile mit seinen klugen Augen zu, dann fing er an, lebhaft in mich hineinzureden.

Aus seinen Auseinandersetzungen hörte ich wiederholt das Wort „Tabak" heraus und glaubte ihn dahin verstehen zu müssen, daß er von mir etwas Tabak haben möchte. Demzufolge bemühte ich mich, ihm mit Worten und leichtverständlichen Pantomimen klar zu machen, daß von dem gewünschten Artikel leider so wenig bei mir, wie bei irgend einem andern von der Besatzung zu finden wäre. M. hatte mich offenbar verstanden. Aber etwas ärgerlich schüttelte er den Kopf und beeiferte sich nun seinerseits, mir durch deutliche Gesten zu erkennen zu geben, daß er mir Tabak schenken wollte. Er führte mich in seine Kabine, öffnete einen Koffer, nahm eine große, vielleicht fünf Pfund schwere, zylinderförmige Blechbüchse heraus und überreichte sie mir mit freundlichem Lachen und Kopfnicken. Ich war starr! Endlich bekam ich die Sprache wieder; ein kräftiges „Donnerwetter!" entfloh dem Gehege meiner Zähne, was Herr Moddermann wohl für den Ausdruck meiner leidenschaftlichsten Dankbarkeit halten mußte, denn er schüttelte mir heiter wiederholt die Hand. Meine Ahnung hatte mich natürlich nicht getäuscht: aus der geöffneten Büchse leuchtete und duftete mir der herrlichste goldgelbe, holländische Tabak von der berühmten Marke „de rookende Mohr" entgegen. In fabelhaft kurzer Zeit hatte ich eine Pfeife gestopft und ausgeraucht; mit mehr Ruhe stopfte ich nun die übrigen, deren ich im Laufe der Zeit etwa sechs zusammenacquirirt hatte, steckte mir die Jacken-Taschen voll Tabak und schritt nun mit der Würde und dem Aplomb eines dutzendfachen Millionärs, Thaler-Millionärs, nach der Offiziers-Messe.

In dem engen Raume saßen fünf dienstfreie Herren, von denen drei Skat spielten, während Krause und Spring tiefsinnig eine Parthie Schach zogen. Keiner der Anwesenden ließ sich durch meinen Eintritt in seiner Beschäftigung stören, denn wir waren ja alle ausnahmslos seit Beginn der tabaklosen, der schrecklichen Zeit auch gegen einander in einer so unfreundlichen, knurrigen Stimmung, daß ich schon die Bezeichnung „Bulldoggen-Laune" vorgeschlagen hatte. Ruhig that ich einen mächtigen Zug aus der Pfeife und blies den Rauch kräftig über den ganzen Tisch.

Die Wirkung dieses Manövers war denn auch eine eklatante, meine kühnsten Hoffnungen übertreffende: Kaum kräuselten sich die ersten blauen Wölkchen über dem Tische, als plötzlich eine tiefe, unheimliche Stille eintrat; die Spieler hatten die Karten fallen lassen, die Schachfiguren lagen durcheinander geworfen, und fünf Paar Nasenflügel tillfänteten mit dem Ausdrucke des mißlosesten Erstaunens in der Luft.

Endlich ließ sich Schulze, der Maschinen-Assistent, vernehmen: „Hier raucht Jemand!" und Krause fügte hinzu: „Und zwar Tabak, fein-feinen holländischen Tabak!" Gleichmüthig sandte ich noch ein paar Rauchwolken über den Tisch und sagte harmlos: „Nun ja, was ist da weiter? Ich rauche!" „Du hast Tabak?" fragte Volkhausen mit einem so inquisitorischen Ausdruck auf seinem männlichen Gesicht, als wenn er mir mindestens chronischen Doppelmord in idealer Konkurrenz mit Brandstiftung und Blutschande zum Vorwurf zu machen hätte. „Na freilich," nickte ich freundlich und holte eine Hand voll des edlen Krautes aus der Tasche, „willst Du auch rauchen?" damit warf ich den Tabak auf den Tisch. Daß diese Frage nur eine rhetorische gewesen sein konnte, darüber belehrte mich die Geschwindigkeit, mit der augenblicks sowohl V. als auch die vier andern Uneingeladenen die Pfeifen aus der Tasche hatten, stopften und Feuer anmachten — — Mit einem Schlage war aller Mißmuth, aller Aerger verflogen, und eine glückliche Zufriedenheit, ein seeliges Behagen lagerte auf allen Gesichtern. So kam es denn, daß in dem allgemeinen Freudentaumel meine doch wahrlich höchst unwahrscheinlich klingende Erklärung, ich hätte noch so ein vergessenes Fünf-Pfund-Packet zufällig unter meiner Koje gefunden, anstandslos geglaubt wurde. Ich hätte ihnen ebenso gut erzählen können, daß ich den Tabak von der Groß-Mars des Fok-Masties herabgeholt habe; die Hauptsache war: er war da. Ich würde mich nun einer groben Unterlassungssünde schuldig machen, wenn ich in dieser wahrhaften Erzählung nicht berichten würde, daß nach der ersten halbgerauchten Pfeife uns alle eine ähnliche Stimmung erfaßte, wie sie der Student durch das schöne Lied: „Mein erst' Gefühl ist bayrisch Bier" ausdrückt. Nur äußerte sie sich bei uns durch den einstimmig ausgestoßenen Ruf: „Steward, Grog!" zu welchen Worten dann jeder je nach Geschmack hinzufügte: „Aber merken Sie sich, Steward, jeder Tropfen Wasser verdirbt das Getränk," oder „Mir bringen Sie Grog mit Grog," oder „In mein Glas brauchen Sie kein Wasser hinein zu thun"; und nach dem ersten Schluck des starken Gebräus erscholl selbstverständlich der ein- für allemal für solche Fälle vorgesehene einstimmige Witz: „Mehr Arac!" Ich möchte an dieser Stelle noch bemerken, daß nach meiner Idee alle sogenannten „Seemanns-Witze" ihr ehrwürdiges Alter und gleichzeitig ihre ewige Jugendfrische wahrscheinlich der konservirenden Eigenschaft der Seeluft verdanken; als sicher gilt wenigstens, daß der „neueste" Witz aus den Zeiten vor Erfindung der Dampfschiffe herdatirt. —

Naturgemäß blieb es nun nicht bei einer Pfeife und einem Glase Grog; ich holte noch einen vollgefüllten Tabackskasten herbei, während ich den Rest der Moddermann'schen Spende in meiner Apotheke in dem Giftschrank verschloß, zu welchem ich den Kunstschlüssel pflichtgemäß niemals auch nur eine Sekunde lang aus meinen Händen ließ. In der Messe war der kleine Raum bald derartig voll Rauch, daß es faktisch unmöglich war, von einem Ende des Tisches zum anderen zu sehen, und es wurde uns in kurzer Zeit zu warm. So wanderte denn das ganze Personal aufs Quaterdeck und schien allen Ernstes versuchen zu wollen, ob sie nicht den Qualm der Schornsteine noch überbieten könnten. Dem Kapitän hatte ich eines jener zierlichen Körbchen, wie sie die Negerweiber in Mayumba anfertigen, mit Tabak gefüllt, zustellen lassen, und Frieden, Freude und Fröhlichkeit herrschte auf dem ganzen Schiffe. Herrn Moddermann war natürlich der Umschlag in der allgemeinen Stimmung nicht entgangen, und sehr mit Recht erkannte er, daß sein Tabak dabei die Hauptrolle spielte. Ich konnte seine Beobachtungen nur bestätigen, und bald rückte er mit der Sprache heraus, daß er noch bei seinem Passagier-Gepäck „eene groote Box to Tabak" hätte. Da ihm der Arzt bei seinem leidenden Zustande — er ging nur seiner Gesundheit wegen nach Europa zurück — das Rauchen streng verboten hätte, so wollte er uns gern seinen ganzen Vorath schenken; ich konnte nicht umhin, zu bekennen, daß es doch eigentlich auch recht gescheidte Aerzte gäbe, und hatte nicht den geringsten Grund, dieses Tabak-Verbot anzufechten. Am nächsten Morgen wurde denn der Schatz gehoben, das heißt: wurde unter persönlicher Aufsicht sämmtlicher dienstfreien Offiziere die betreffende Kiste von Matrosen an Deck und in den Rauchsalon befördert, wo denn eine solenne Vertheilung des kostbaren Materials erfolgte. Auch die Mannschaften wurden mit einigen Pfunden einer etwas geringeren Sorte bedacht, so daß sogar im Vorderschiff der Name des Mynheer van Moddermann als der eines Wohlthäters der Menschen im Allgemeinen und der Matrosen im Speziellen genannt, und sein Träger mit allen Zeichen der höchsten Achtung und Ergebenheit honorirt wurde. — Als wir in Le Hâvre, dem nordfranzösischen Hafen, anlegten, wo uns die holländische Familie verließ, folgte ihnen unser aller herzlichste Dankbarkeit.

Noch heutigen Tages ist „de rookende Mohr" meine Lieblingssorte. Nie wieder aber hat mir eine Pfeife Tabak so gut geschmeckt, wie damals jene erste, als es hieß: Kein Tabak an Bord.

Verkäufe

Sonnenbergerstraße 44

ein reizendes **Pony-Gespann,** 1 Mtr. 30 Cntr. hoch, nebst **4sitzigem Vis-à-vis-Wagen** und extra Kutschersitz, sowie elegantem neuen Geschirr zu verkaufen. 6610

Ein neues Costüm, grün, für starke kleine Figur, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 11.

Gut erh. lack. und eif. Betten mit und ohne Sprungrahmen Kleider- und Küchenschränke, Spiegel, Tische, Teppiche ꝛc. billig zu verkaufen Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Ein sauberes sehr gut erh. **Bett, Sprungrahmen und dreitheil. Roßhaarmatr. ist preiswürdig abzugeben.** Anzusehen Vormittags Wilhelminenstraße 2, 3.

Alle Arten Möbel, Betten, Spiegel,

Garnituren, 3- u. 2-sitz. Kameltaschensophas, Ottomane, Verticaw, Büffets, Bücher- u. Spiegelschränke, Herren-Schreibbüreau, Waschtoilette, nußb. u. tannene Kleiderschränke, compl. nußb. u. tannene Betten, Waschkommode u. Nachttische mit u. ohne Marmor, 4-schubl. Kommoden u. Consolen, großer Pfeilerspiegel, alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, Ausziehtisch für 18 Pers., Küchenschränke, Küchentische, sowie Uebernahme ganzer Ausstattungen. Sämmtliche Möbel sind gut gearbeitet und werden preiswürdig verkauft.

43/33. Schwalbacherstr. 43/33. Ph. Bender.

Möbel-Verkauf

in neuen u. geb. Möbeln, als: versch. Betten, Spiegel-, Kleider- u. Küchenschränke, 1 Divan, 1 Ottomane, 1 Plüsch- u. 1 Kameltaschen-Garnitur, pol. u. lack. Tische, 1 Secretär, lack. und pol. Waschkommoden u. Nachttische, 1 pol. Waschconsole, 4 geb. Sopha mit Plüsch- u. Phantasiebezug, Verticow, Büffets, 1 gr. Schreibpult, für Büreau geeignet, 1 pol. Console, Waschtische, Deckketten und Kissen, Spiegel, Handtuchhalter und versch. Haushaltungs-Gegenstände billig zu haben Friedrichstraße 47, 1 St. rechts.

Kinderbettstelle, Mahagoni-Büffet, Waschtische zu verkaufen Sonnenbergerstraße 9.

Vollst. Bett, Sopha, Badew., Kücheuschr. abzug. Grabenstr. 32.

Eine eleg. **Nußbaum-Bettstelle** (neu) mit Sprungfedermatr. und vollständ. Betten, sowie eine neue **Waschmaschine** zu verkaufen Gneisenaustraße 8, 3, von 8—11 früh.

Zwei gebrauchte Bettstellen billig zu verkaufen. Näheres Drudenstraße 10, Hth. 3 l.

Zwei neue feine **Nußbaum-Bettstellen,** blank und matt polirt, mit Sprungfederrahmen und Matratzen sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Anzusehen bei **Frank,** Parkstraße 9b.

Ein eleg. rothes Plüschsopha zu vk. Michelsberg 21, 1. 2295

Ein **Kameltaschensopha** u. 1 Ottomane billig zu verkaufen bei **W. Scheid,** Friedrichstraße 12. 6393

Zwei Sophas, neu bezogen, b. zu vk. Adlerstr. 16, B. B. 5938

Kaiser-Friedrich-Ring 20, 1, ein gut erhaltener Sessel zu verk.

Ein sehr bequemer Krankensessel mit Nachtstuhl-Einrichtung ist preiswerth zu verkaufen. **J. Linkenbach,** Nerostraße 33, 1 St.

Ein Eichen-Büffet und ein gut erhaltenes **Fahrrad** zu verkaufen Roonstraße 6, P.

Cassaschrank, Stahlpanzer m. Tresors, neuest. Patent-Verschluß, Garantie, bill. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6360

Eisschrank, kl., billig zu verkaufen Oranienstraße 54, Part.

Kassenschrank,
neu, schön, gekostet 360, für Mk. 260 Umstände h. zu verk. (Liebh. wollen i. bitte vorher anz.) Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6701

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Waschcommode, Brandkiste, Betten, □ und ovale Tische, Spiegel, Waschwange, Eisschrank, Schaukel- und Polstersessel, Eiskasten, **großer Herd, Ladenschrank, Nachttische** u. v. A. werden billig abgegeben Kleine Schwalbacherstraße 14, P. I.

Kleider- u. Küchenschr. 16 Mk., Kom., Wasch., pol., Tische, vollst. Betten u. Stühle bill. zu verk. Schenkstr. 9, 1 r. 6801

Großer Tisch billig zu verkaufen Römerberg 7, 1.

Eine Singer-Ringschiffmaschine, neueste Auflage, billig abzugeben Grabenstraße 32, 1 St.

Marquise, 4 Mtr. lg., billig zu verk. Gartenstraße 1, 1 Tr.

Ein Schuhladencreal für Spezereigeschäft zu verkaufen Nerostraße 9. 5286

Laden-Einrichtung,
für ein Friseur-Geschäft passend, billig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 47, 1 St. 5097

Zwei solide **Einsp.-Geschirre,** 1 mit silberplattirtem Beschlag, 1 mit Nickelin-Beschlag, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 15.

Ein noch brauchbarer ein- u. zweisp. Landauer, Preis 240 Mk., zu verkaufen Kirchgasse 23. 6067

Ein neues Break u. Federrolle, ein gebrauchter Metzgerwagen zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 6064

Ein noch neues Break zu verkaufen. Näheres Frankenstraße 23, 2 St. l. 6031

Ein Halbverdeck (vis-à-vis)
billig zu verkaufen Dotzheimerstrasse 58 bei **P. Jung.** 6124

Ein **eleganteS Halbverdeck** zu verkaufen Feldstraße 8 bei **Ph. Ohly,** Sattler und Wagenbauer. 5254

Ein wenig gebr. **Federrollchen,** für Gärtner, Schreiner oder Schlosser pass., zu verkaufen Helenenstraße 28, Hth. 4800

Zwei **Schneppkarren** zu verk. Wellritzstraße 15.

Ein guter **Schneppkarren** z. verk. N. im Tagbl.-Verl. 6813

Ein **Kastenkarren,** noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 22. 6109

Neuer starker Einsp.-Fahrwagen zu verk. Schulgasse 4. 6301

Zu verk.: 1 **Schreiner- od. Tapezirerkarren** mit Federn, 1 **Zieh-** u. 1 schwerer **Drollkarren.** Näh. Hochstätte 26. **Stemmler.** 2749

Ein Krankenwagen billig zu verkaufen. Näheres Sedanstraße 11, Hth. Part. 4160

Zimmer-Fahrstuhl, wie neu, ist billig zu verkaufen Saalgasse 32, Wirthschaft.

Ein **Kranken-Sitzwagen** sehr billig zu verkaufen Luisenstraße 24, 3.

Ein noch gut erhaltener **Kinder-Sitz- u. Liegewagen** und ein Kinderbettstellchen zu verkaufen Hellmundstraße 54, Part.

Ein gut erh. Kinderwagen preisw. zu vk. Adlerstr. 51, H. 2 l.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verk. Metzgergasse 34.

Ein starker Kinderwagen, welcher für Wäsche und dergl. benutzt werden kann, zu verkaufen Aarstraße 11, 1 St.

Ein noch wenig gebr. **Kinder-Sitzwagen** und **ein Kinderstühlchen** billig zu verkaufen Hochstätte 24. 6524

Ein elegantes **Damen-Rad** (noch neu) billig zu verkaufen Moritzstraße 50, im Laden.

Pneumatik-Fahrrad,
sehr gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 2, 2 r.

Pneumatik-Tourenrad (Allright), Modell 97, wenig gefahren, wegen Abreise für 170 Mk. zu verkaufen Kl. Burgstraße 2, 3 l.

Kräftiges Fahrrad, gebraucht, aber in bester Ordnung, compl., 100 Mk. baar zu verkaufen Schwalbacherstraße 9, 2.

Englisches Damen-Rad,
neu, Verhältnisse halber für nur **200 Mk.** zu verkaufen. Besichtigung von 10—12 und 3—5 Friedrichstraße 26, P. I.

Ein **Herren- und ein Damen-Fahrrad** (Pneumatik) billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 48, Hth. 2 r.

Eine fast neue **Wasserpumpe** mit einem Rad ist zu verkaufen Näh. Parkstraße 21. 6793

Zimmerdouche mit 8 Brausen abzugeben Herrngartenstraße 5, 1 r.

Drei neue Doppelleitern, 12 u. 15 Sprossen, zu verkaufen. Näh. Luisenstraße 5, Hth. 6804

Eine eiserne Treppe von 16 Stufen zu verkaufen. Anzuf. und Preis zu erfr. bei **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 6755

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Helenenstr. 30, Eckladen.

Gartenstraße 1 (Baustelle) sind Fenster, Thür., Borde, Jalousieladen, Oefen rc. billig zu verkaufen.

Ein kleiner neuer Kühlraum,
passend für Metzger und Restaurateure, billig zu verkaufen. **Hermann Dörr,** Schwalbacherstraße 9. 6482

Neun Guß-Säulen,
neu, 3,90 und 3,80 lang, zu verkaufen Schanzplatz 6, 1. 6833

Gartentisch, Bank, 4 Stühle 20, Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel (Plüsch) 55, Küchen- u. Kleiderschr. 14, Secretär u. v. A. bill. **Hermannstraße 12, 1 St.** 6059

Zwei schöne **Porzellan-Oefen** abzugeben Nicolasstraße 7, 1.

Kupf. **Badofen** bill. zu verk. b. **Noll,** Webergasse 50. 4048

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 1566

Zimmerspäne billig zu haben Zimmerplatz **H. Gerner,** Adlerstr. 6803

Zu verkaufen 6 Oleanderbäume. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5297

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 965

Immobilien zu verkaufen.

Ein vorzügl. rentirendes neues massives Haus, ohne Hinterh., nahe d. Langgasse, mit Doppelw. von 2 u. 3 Zimmern, Platz für Werkstätte, Abtheilung h. sehr preisw. f. 54,000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anz. zu verk. Eine 3½% i. Hypoth. steht darauf. — Für Schreiner, Tapezirer, Tüncher u. Lackirer n. ähnl. Geschäftsl. sehr geeignet. — Off. u. V. W. C. 503 a. d. Tagbl.-Verl.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa,
äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 1499

In bester Kurlage **Geschäftshaus,** rentabel, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6312

Ein **Hotel-Restaurant** am Rhein w. Sterbefall mit Inventar **sehr preisw.** zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 5988

Eine prachtvolle **herrschaftl. Besitzung,** d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 5989

Vordere Parkstr. sch. **Bauplatz** u. mittl. Grundweg dito, **preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 5990

Schöne vollst. neuberger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 5991

Haus mit altem **Restaurant** (hier) **mit Inventar** preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 5992

Zu verk. **Villen, Hainerweg.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 5993

Zu verk. sehr **schöne Villa,** dicht bei der Sonnenb.-Str. u. d. Kurpark, für **64,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.** 5994

Zu vk. Wegz. h. Villa m. ca. 62 □-Ruthen Garten, **Sonnenb.-Str.,** für **70,000 Mk.** d. **J. Chr. Glücklich.** 5995

In bester Kurlage Verhältn. halber per **sofort zu verkaufen Doppelvilla** mit Stallung, **für Fremdenpension geeignet, für Mk. 85,000** durch **J. Chr. Glücklich.** 5996

Zu verkaufen rent. feines **Etagenhaus, Oranienstraße, eines do. Rheinstraße** durch **J. Chr. Glücklich.** 5997

Bierstadterstr. comfortable Villa mit Garten für **Mk. 50,000** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 5998

Vordere Wellstraße ist ein kl. **Etagenhaus sehr preisw. p. sofort** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 5999

Frankfurterstraße Villa mit **Garten** sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 6000

Bel. Verhältn. halber ist eine **Villa mit Garten** in seiner ruhiger Lage per sofort zu, event. **unter Taxe** zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 6156

Zu verk. in guter Lage **Eckhaus mit Weinrestaurant** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.** 6157

Besonderer Verhältnisse halber sind **mehrere Villen** per sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch 6034 **J. Chr. Glücklich.**

Elegantes modernes rentables **Etagenhaus** mit allem Comfort, Badeeinricht., Pferdestall, Remise rc., Adelheidstraße, sehr preisw. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 6636

Eine reizende, zwischen hier u. Sonnenberg belegene, vollst. neu hergerichtete Villa, enth. 11 Zimmer, 5 Mansarden u. Zubehör, Stallung, gr. Wein- u. obstreicher Garten, ist wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden. 6335

Elegantes Eckhaus, sehr rentabel, an breiter Straße, billig zu verk. Gute Capitalanl. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 8. 6702

Mehrere sehr rentabl. neue, gut gebaute **Etagenhäuser,** südl. Stadtth., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 6712

Ein sehr rentabl. neues **Geschäftshaus** und ein **Haus** mit gutgehendem Colonialw.- u. Kohlengeschäft, Nähe der Taunusstr., zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 6713

Ein schönes neues **Etagenhaus** (südwestl. Stadtth.) mit freier Wohnung von 4 Zimmern u. 1 Küche rc. u. einem reinen Ueberschuß von ca. 900 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 6714

Mehrere sehr gut rent. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** im westl. Stadttheil zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 6715

Eine **Etagen-Villa** (Blumenstr.), sowie eine Anzahl größ. u. kl. Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 6716

Zwei schöne **Landh.** vor Sonnenberg, mit großen Gärten, das eine mit großem Wein- oder Bierkeller, im Preise von 52,000 u. 25,000 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 6717

Ein **Geschäftsh.** mit Bäckerei-Einrichtung u. großem Weinkeller in Mainz zu verk. oder auf ein hies. Haus oder Grundst. zu vertauschen d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 6718

Villa Parkstraße 33, an den Kuranlagen gelegen, ist zu verkaufen. Einzuf. Vorm. 11—12 Uhr. Näh. Bandbureau Taunusstr. 40. 12286

Kapellenstraße 81 neu erbaute, mit allem Comfort ausgestattete **Villa,** auch für 2 Familien passend, alsbald billig zu verk. oder zu vermiethen. Näh. im Bandbureau Adolphsallee 59. 189

Villa Alwinenstraße 16,
zum Alleinbewohnen, auf 1. Oct. zu verkaufen oder zu vermiethen durch **C. Specht,** Wilhelmstraße 40. 4606

Zu verkaufen eine kleine **Villa,** 8 Zimmer, eine ditto mit 12 Zimmern zum Alleinbewohnen, mit reichlichem Zubehör, Beide mit schön angelegtem Garten, gesunde Höhenlage, 5 Minuten von den Kuranlagen entfernt. Näh. Zimmermannstraße 10. 977

Herrschaftliche schöne Villa zum Alleinbewohnen in feiner Lage zu verkaufen. Näh. Nicolasstraße 5, im Bandbureau. 642

Hochrentables Etagenhaus
in vorzüglicher Lage sofort zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2396

Neues, solid und der Neuzeit entsprechend gebautes Doppelwohnhaus ohne Hinterged., mit Garten rc., in bester Lage, sehr rentabel, ist direct durch den Erbauer wegen anderweitigen Unternehmungen äußerst preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter **E. E. 1083** an den Tagbl.-Verlag. 6725

Villa in gesundester Höhenlage
ist zu verkaufen od. auf mehrere Jahre zu vermiethen, mit oder ohne Einrichtung. Die Villa enthält 15 wohnbare Räume (einschließl. der Dienerschaftszimmer), Küche, Waschküche, Badezimmer, ist 5 Minuten v. Walde, 10 Min. von den Straßenbahnen, Theater und Kurhaus entfernt und bietet prachtvolle Aussicht auf die Stadt, auf Mainz, den Rhein, den Donnersberg u. den Taunus mit seinen herrlichen Waldungen. **Der 3 Morgen große Garten wird je nach Wunsch ganz oder getheilt mit dem Haus abgegeben.** Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 4989

Eine **Villa Walkmühlstraße 37** mit 8 Zimmern und sonstigem Zubehör, mit Vor- und Hintergarten, preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erfragen Walkmühlstraße 29, Part., und Oranienstraße 22, 3. Et. Frau **Stöppler, Ww.** 6729

Ein kl. Landhaus, nahe bei Wiesb., für 1—2 Familien, sehr bequem gelegen, Wegzugs h. sehr preisw. für 25,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. T. Z. 480 an den Tagbl.-Verl.

Nahe dem Stadtmittelpunkte ist großes **Haus** mit Hinterhaus und großer Schlosserwerkstätte unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 1. 52

Die neuerbaute
Villa Kapellenstraße 77b,
gesündeste Höhenlage, in der Nähe des Waldes, enthaltend 8 resp. 9 Herrschaftszimmer, Bad und reichl. Nebenräume, auf das Hocheleganteste eingerichtet, mit Centralheizung, elektr. Licht rc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kapellenstraße 77a. 16424

Wegen Sterbfall des Besitzers ist in schöner Lage ein **Haus** unter günst. Bed. sofort zu verkaufen. Näh. Adelheidstr. 35, 2. 5626

Haus in der Kurlage, welches sich vorzüglich zu einer Pension eignet, ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2470

Wegen Sterbfall des Besitzers ist die **Villa Nerothal 43b** auf sofort zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 35, 2 St. 5622

Villa-Verkauf.

Vollständig freie Wohnung, Bel.-Et., v. 5 ger. eleg. Zimmern u. 5 geraden Zimmern im französ. Kniestock, gr. Balkon, Bad, Gärtchen, m. allem Comfort ausgestattet — **erzielt der Käufer** einer in vornehm. und gesuchtester Lage geleg. mod. Villa durch das Vermiethen des möblirten Parterres in derselben. Sehr preiswürdig. Kleine Anzahlung. Hypotheken u. Bedingungen günstigst. Abreise halber hochherrschaftl. Mobiliar ev. z. Theil mitverkauft. Offerten unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 8 Zimmer rc., elegant, neu, nahe den Bahnen und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1, und 59, 1. 6228

Sehr schöne kl. Villa, der Neuzeit entsprechend, 10—12 Räume, auch f. Pensionszwecke pass., mit 5—6000 Mk. Anzahl. für sof. verkäuflich. Näh. P. G. Rück, Luisenstrasse 17. 5643

Fünf Minuten von den Bahnhöfen, etwas Höhenlage, herrliche Aussicht, ist eine vorzüglich gebaute herrschaftliche Villa, enthaltend: 8 große Räume, darunter größeres Speisezimmer u. noch größerer Salon, sowie 5 ausgebaute Mansarden, darunter 3 große Giebelzimmer, Badezimmer, Trockenspeicher, große Küche, großes Einrichte- u. Bügelzimmer, Waschküche, Keller u. Vorrathskammer, die Villa hat Dampfniederdruckheizung, electrische Beleuchtung ist vorgesehen, großes herrschaftliches Stiegenhaus, Speisenaufzüge bis zur 1. Etage, 3 Veranden, nach Süden und nach Westen gelegen, geschmackvolle Gartenanlagen, preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 6337

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der Ruhbergstraße sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 966

Wch. Wallmerscheidt, Ruhbergstraße 6.

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude rc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 968

Etagen-Villa, für zwei Familien geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur seldger. Taxe sofort zu verkaufen durch 10324 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Landhaus zum Alleinbew. für kleine Familie, im Rheingau, nicht weit von hier, Eisenbahn- u. Dampfschiff-Station, nebst schönem Garten mit Obstobst, für 22,000 Mk. zu verk. Näh. bei **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 6169

Schöne Aussicht 6, 3 Min. vom Kurhaus, ist neuerbaute Villa mit 8 Zimmern, Küche z. ebener Erde, Bad, Balkons u. s. w. zu verk. od. zu vm. Näh. nebenan No. 8 od. Rheinstr. 103, 1. 3009

Rentables Eckhaus, in welchem mehrere Jahre gutgeh. Colonialwarengeschäft betr. wird, zu verkaufen oder gegen Bauterrain umzutauschen. Off. unter **P. Z. 1027** befördert der Tagbl.-Verlag. 2685

Ein in sehr frequenter Straße gelegenes Haus, in welchem seit Jahrzehnten eine gutgehende Wirthschaft betrieben wird und nachweislich eine jährliche Mietheinnahme von 2037 Mk. aufweist, ist bei einer Anzahlung von 8000 Mk. zum festen Preise von 57,000 Mk. zu verk.

Der Inhaber eines bekannten gutgehenden Colonial- und Delicatessengeschäfts, welcher sich zur Ruhe setzen will, beabsichtigt sein in vorzüglichem Geschäftsviertel gelegenes Haus durch mich zu verkaufen.

In vorzüglicher Kurlage (Taunusstraße) gelegenes Etagenhaus mit 2 Balkons, prachtvollem Eingang, 2 Läden rc. ist per 1. October d. J. zu dem festen Preise von 110,000 Mk. unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.

Immobilien-Geschäft Jos. Baudnitzky, Taunusstraße 16, im Hause Aug. Engel.

Schönes Haus mit großem Garten, zur Err. von Werkst. und doppelseit. Hinterged., zu verkaufen oder gegen Land oder kl. Landhaus zu vertauschen. Off. u. **O. Z. 1026** befördert der Tagbl.-Verlag. 2686

Villa am Kurhaus
zu verk. event. zu verm. Näh. Grathstraße 7. 5827

Neues Etagenhaus mit 6—7 Zimmern, nebst Bad, Balkon in jeder Etage, ohne Hinterhaus, w. eine Etage fast frei rent., im südl. Stadttheil, aus erster Hand per sogleich zu verkaufen. Auskunft ertheilt **P. G. Rück,** Luisenstrasse 17. 6628

Villa mit Garten, Emserstraße 22, zu verkaufen od. sofort ganz zu verm. Näh. v. 9—11 Emserstraße 19, Zimmer 1. 6350

Ein sehr rentabl. neueres Haus, nahe beim Kochbrunnen, mit Thorf., 2 Läden, Doppelw. v. 4 u. 5 Z., Alles verm., Verh. h. sehr preisw. u. unter günst. Bed. zu verk. — 1200 Mk. wirkl. Uebersch. neben Verzinsg. des eigenen Anlagecap. mit 4½ %. — Für Bäcker, Metzger, Colonialhändler, Schreiner, Tapezirer rc. sehr geeignet. Off. u. G. C. 51 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein schönes Haus in erster Kurlage, mit altrenommirter Fremdenpens., schön. Garten dabei, Familienverh. h. außerordentl. preisw. zu verk. Das Haus w. mit u. ohne Inventar abgeg. Off. u. D. C. 48 an d. Tagbl.-Verl.

Kleines Haus im Mittelpunkt der Stadt, mit nachweislich sehr rentabler Kaffee- u. Speisewirthschaft, wegen Sterbefall sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. bei
Heinemann, Wwe., Schulgasse 11.

Ein sehr rent. Haus in g. Lage (in 1896 erb.), 4stöck., mit Doppelw. v. 3 u. 4 Z., Küche, Bad, Balkon (vorn u. hinten), sch. Gärtch. h. d. Hause, Alles verm. an nur gute feine Miether, aus 1. Hand v. Erb. sehr preisw. zu verkaufen. Vorz. Capitalanlage. Gef. Off. unter E. C. 49 an den Tagbl.-Verl.

Sonnenbergerstraße 47 Villa mit Stallung und Garten zu verkaufen. 6807

Ein rentabl. neues Haus an schöner breiter Hauptstr., mit 4 Etagen à 5 Z., Küche, Bad, Balkon (vorn und hinten) rc., hübsch. Gärtch. hinter dem Hause, Alles vermieth., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. für 85,000 Mk. zu verk. — Rentirt freie Wohnung neben guter Verzinsung des eigenen Anlagecap. Offerten unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. neues Haus in Dotzheim, **1896/97 erb.,** Nähe d. Bahnhofes, gesündeste ruhige Lage, mit schönster Fernsicht, moderner Einrichtung, Wasserleitung u. Spülung u. großem Obstgarten, **sofort billig** zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5758

Eckhaus,

in allerfrequentester Stadtlage, für jedes Geschäft geeignet, zum Umbauen preisw. zu verkaufen. 6785
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa in Nieder-Walluf,

massiv und elegant gebaut, mit 1¼ Morgen großem Zier- und Nutzgarten, 8 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. Et. 2746

In einer frequent. Stadt b. Frankfurt ist ein **Haus** mit flottg. altrenommirtem Eisengeschäft preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz,** Wiesbaden, Mauergasse 12. 6499

Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Treibhaus, Inventar, ca. 26 Morgen Garten u. Ackerland mit vielen Hundert Obstbäumen, Rosen, Cordons, Sträuchern rc., eingezäunt, schuldenfrei, südliche Lage, in **Erfurt,** an solv. Käufer abzug oder zu verpachten. Näh. b. Eigenthümer **Max Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 6625

Villen-Bauplätze

an der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Jos. Börberich,** Weinbergstraße 3. 10314

Bauterrain, Höhenlage, ist vom Besitzer abzugeben. Näh. Taunusstraße 53, Part. 4657

Sehr schöner **Bauplatz** an der Ringkirche unt. sehr günst. Beding. zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 53, 3. 6307

Mehrere schöne Grundstücke in sehr guten Lagen (Baulinie) Abtheilung h. sehr preisw. zu verk. Off. u. W. C. B. 505 a. d. Tagbl.-Verl.

Arrondirte Bauplätze im südlichen Stadttheil

zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6771

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich habe einige
Kaufliebhaber für Villen
(eine mit Stallung) und bitte verehrl. Besitzer ev. um diesbez. Offerten. **B. Baer,** Friedrichstraße 19. 6767

Ein hübsches Landhaus z. Alleinbew. od. auch für zwei Familien geg. Baar zu kaufen gef. Preis: 50—100-, auch bis 120,000 Mk. — Lage: Frankfurter-, Bierstadter-, Mainzer-, Viktoriastr. od. deren Nähe. Off. u. Z. Z. A. 508 a. d. Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht

eine kl. Villa mit etwa 8 Zimmern u. Garten.
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **J. A. 9** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Villa zu kaufen gesucht.

Offerten von **Selbstverkäufern** (nur zulässig mit Angabe des Preises, der Wohnräume, des Flächengehalts) erbeten postlagernd **Mainz** Hauptpost bis zum 22. Mai. 6779

Ein Landhaus in der Gegend von Frankfurterstr. bis Alwinenstraße wünsche zu kaufen. Off. u. U. B. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Villa in Schlangenbad,

in massiv altgothischem Stil gebaut, mit großen Parkanlagen nebst Obst- und Gemüsegarten, am Wald und Kgl. Kurhaus gelegen, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth sofort zu verk. Offerten bitte unter **B. B. 1080** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 6751

Ein gutes Hotel od. Badhaus in od. außerhalb Wiesb. geg. hohe Anzahlg. zu kaufen gesucht. Off. u. Z. A. Z. 507 a. d. Tagbl.-Verl.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gut empf. Jungfer

sofort gesucht Hainerweg 1. Zu sprechen von 2 Uhr ab.

Eine Verkäuferin

für ein **Colonialwaarengeschäft** per 1. Juni gesucht, am liebsten von außerhalb. Zu erfragen Schachtstraße 3, 1.

Selbstständige gewandte
Verkäuferin,
mög. mit Sprachkenntnissen, gesucht. 6802
Ludwig Hess, Webergasse 18.

Angehende Verkäuferin und ein Lehrmädchen gesucht.
F. E. Hübotter, Langgasse 6.

Solide gewandte Ladnerin

gesucht. **Conditorei Christ-Brenner.** 5082

Verkäuferin

für ein feineres Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Photogr. u. L. B. 83 an den Tagbl.-Verl.

Für nach Pfingsten suche ich eine ganz perf. selbstständ.

erste Taillen-Arbeiterin.

Frau C. Govers,
Friedrichstr. 33, 1.

T. Rock- u. Taillen-Näherinnen sof. d. gef. Luisenstraße 21, Part.

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen werden sofort verlangt Taunusstraße 36, 1.

Tüchtige **Arbeiterin** im Kleidermachen auf sofort gesucht Mauergasse 14, 2 Tr. r.

In feinstes Confections-Geschäft Wiesbadens e. ganz perf.

erste Taillenarbeiterin

für gleich nach Pfingsten gesucht. Offerten unter G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen per sofort oder Juni für Jahresstelle gesucht. 6800
F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Eine **Arbeiterin,** sowie **Lehrmädchen** auf sofort gesucht Mauergasse 10, 1.

Ein **Nähmädchen** gesucht Castellstraße 10, Part.

Mädchen zum Nähen gesucht Kirchgasse 36, 2 St.

Ein **Nähmädchen** sofort gesucht Friedrichstraße 36, Gth.

Knopflocharbeiterin für Weißzeug gesucht Dotzheimerstraße 6.

Eine tüchtige **Feinstopferin** findet einige Tage in der Woche Beschäftigung 6691
Hotel Adlersaal.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. 6576
Sal. Bacharach,
Webergasse 2.

Lehrmädchen für den Verkauf sofort gesucht. 6809
Max Bredow, Webergasse 23,
Specialgeschäft für Kunstmaterialien.

Fräulein

kann auf einem Büreau gegen mäßige Entschädigung Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben erlernen. Moritzstr. 51, P.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen und Zuschneiden** unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36, 1.

Gesucht **ein Lehrmädchen oder Lehrling** für die Wiener Damen-Schneiderei, Webergasse 8.

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag 6799

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges. Bleichstr. 23, 1 St. r. 5326

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Michelsberg 4. 5651

Lehrmädchen und Näherin für Weißzeug gesucht Schwalbacherstraße 28, Hth. 2 l. 1876

Mädchen k. d. Weißzeugn. u. Zuschn. gr. erl. K. Hellmundstr. 39, 2.

Hotel- und Pensionsköchinnen, 80—100 Mk., Köchinnen für Herrschaftshäuser, 35 Mk., Zimmer- und Hausmädchen für feine Hotels und Pensionen, junge Mädchen vom Lande sucht
W. Löb's Büreau, Webergasse 15.

Kaffeeköchin gesucht Kochbrunnenplatz 3. 6283

Eine Köchin gesucht Hellmundstraße 10. 6782

Gesucht sofort Köchin für Badhaus, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen. Stern's Büreau, Goldgasse 6.

Köchin,

selbstständig in der feineren bürgerlichen Küche, für herrschaftlichen Haushalt zu baldigem Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 6773
Erbach a. Rhein. Frau Kleine.

Köchin gesucht für ein hiesiges Hotel. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6756

Gesucht für sofort eine tücht. Pensionsköchin, zwei fein bgl. Köch., zwei Beiköchinnen für sof., bess. u. einf. Alleinmädch. f. gute St., ein gew. nettes Hausmädchen, vier Küchenmädchen sof. (hoh. L.).
Bür. Germania (Fr. **Kraus-Münlein**), M. Weberg. 7, 2.

Bürgerliche ordentliche Köchin gesucht Rheinstraße 10, 1 St.

Kaffeeköchin für erstes Hotel ausserhalb, eine Haushälterin für Privathotel, zehn Köchinnen für Hotels und Restaurants, Beiköchinnen, fünf Hotelzimmermädchen für sofort, bessere Kellnerin in den Rheingau, besseres Mädchen, welches serviren kann, in eine Conditorei, fein bürgerliche Köchin, Allein- und Hausmädchen, besseres Kindermädchen für ausserhalb, Waschmädchen nach Schwalbach und fünfzehn Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Reinliches flinkes **Mädchen** vom Lande gegen guten Lohn auf gleich oder später gesucht Albrechtstraße 31, Part. 6516

Ein tüchtiges Mädchen für eine kl. Familie sofort gesucht. Näh. Frankenstraße 28, 2 l. 6172

Junges **Dienstmädchen** ges. Marktstr. 34, Cigarrenladen. 6515

Ein kräftiges **Mädchen** auf sogleich gesucht. Näh. Moritzstraße 8 im Laden. 6521

Ein anständiges einfaches Mädchen für gut bürgerlichen Haushalt gesucht. Zu erfragen Vorm. Moritzstraße 29, P. 6528

Ein junges kräftiges Mädchen zum 15. Mai gesucht Stiftstraße 4, 1. 6539

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 6, P. 6557

Ein anständiges reinliches **Kindermädchen** wird gesucht Querstraße 1, 2 St. rechts. 6629

Ein einf. tücht. **Mädchen,** welches jede Hausarb. versteht, wird für sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, 3 r. 6645

Ein nettes anständiges Mädchen, welches serviren kann und Hausarbeit mit übernimmt, in eine bessere Restauration sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **U. W. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Luisenstraße 37.

Tüchtiges Mädchen,

welches kochen kann, gesucht Grabenstraße 2, 1. 6744

Anständiges reinliches Alleinmädchen für kleinen besseren Haushalt gesucht. Zu melden von 10—12 Vorm. Nicolasstraße 8, 1.

Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 23, P. 6508

Braves Mädchen mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt gesucht Wörthstraße 4, 3. 6630

Ein braves williges **Mädchen** zu Kindern und für Hausarbeit gesucht. Näh. Adelheidstraße 56, Part.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Dambachthal 16, 1. St. r.

Gesundes kräftiges Mädchen im Alter von 16—17 Jahren wird als Brunnenmädchen gesucht. Näh. Taunusstraße 45.

Ein tücht. Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Westendstraße 4.

Ein braves anständiges **Mädchen** findet zu drei großen Personen gute leichte dauernde Stelle Mauergasse 8, 3 rechts.

Ein einfaches solides williges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Oranienstraße 10, 1. 6710

Ein tüchtiges zuverlässiges **Hausmädchen,** mit allen häuslichen Arbeiten gut vertraut, ebenso ein tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, zum 1. Juni oder früher gesucht. Zu melden Langgasse 13, im Putzgeschäft. 6775

Tüchtiges **Alleinmädchen** auf gleich gesucht Elisabethenstraße 10.

Zimmermädchen, welches schon in Hotels gewesen, als erstes Mädchen gesucht **Hotel Continental, Mainz.**

Gesucht für Anfang Juni ein anständiges **Mädchen,** das die fein bürgerliche Küche versteht u. Hausarbeit mit übernimmt, Emilienstraße 5.

Tüchtiges Mädchen für allein zum 1. Juni oder früher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6774

Ein braves, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Adelheidstraße 21, 2.

Gesucht ein **Mädchen** für einen kl. Haush. Kl. Kirchgasse 1, 2 r.

Ein **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Bahnhofstraße 8, Friseurgeschäft.

Ein sauberes Alleinmädchen

für kleinen besseren Haushalt gesucht Dambachthal 8, 2.

Für eine deutsche Familie im Unter-Elsaß ein **tüchtiges älteres Mädchen** für jede Hausarbeit gegen guten Lohn und Reisevergütung gesucht. Offerten unter **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag. 6781

Tüchtiges reinliches Mädchen sofort gesucht Taubenstraße 1, Metzgerladen. 6783

Ein ordentliches **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit besorgt, gesucht. Näh. Friedrichstr. 44, 1 rechts. 6776

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Emserstraße 19, P.

Mädchen für sofort gesucht Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Besseres, nicht verlobtes Mädchen von circa 24 Jahren zum Zimmerputzen, Nähen und zur Beaufsichtigung größerer Kinder zum 1. Juni gesucht. Gute Buchzeugnisse erforderlich. Vorstellung Morgens bis 1 Uhr Nicolasstraße 33, 2 links.

Dienstmädchen gesucht Herrngartenstraße 7, 2.

Ein gesetztes **Mädchen,** welches selbstständig bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, für kleinen Haushalt gesucht. Näh. Taunusstraße 9, rechts 3 Treppen.

Ein braves Mädchen gesucht Neugasse 4, Schuhladen.

Ein **tüchtiges anständiges Hausmädchen** mit guten Zeugn. für gleich gesucht Adolphsallee 26, 3.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Langgasse 19, 2 St.

Ein braves **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht Jahnstraße 26, P.

Ein **Mädchen,** welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt und gut empfohlen ist, findet St. bei guter Herrschaft. Näh. Neugasse 17, 2 St. l.

Büffetmädchen, im Bierausschank gewandt, nach Bad Kreuznach (feine Stelle) gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Nettes Mädchen zu zwei Perf. ges. (hoher Lohn) Webergasse 49, 1.

Stellen finden eine Französin als Bonne in hochfeinem Haus, ferner Kinderfrauen u. Kinderfräulein, eine Küchenhaushälterin in Hotel 1. Rg., zehn tüchtige Hotel- u. Restaurationsköchinnen, sechs fein bgl. Köchinnen, zwei bessere Stubenmädchen, ein tüchtiges Büffetfräulein (hoher Lohn), über zehn Allein- u. acht Hausmädchen, Kaffee- u. Beiköchinnen u. vier tüchtige Küchenmädchen.
Dörner's l. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Braves Dienstmädchen gesucht Neugasse 3, 1. St.

Ein solides tüchtiges Hausmädchen gesucht Luisenplatz 7, 2 St.

Gesucht ein Mädchen z. zwei Leuten. **Müller's B.,** Mauerg. 13.

Perfectes sehr sauberes

Alleinmädchen

oder bessere erfahr. Person zur selbstständ. Führung eines kleinen Haushaltes u. zu 4-jähr. Kinde ges. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden von 9—2 Uhr Albrechtstraße 1, Part. 6787

Gesucht ein tüchtiges **Mädchen,** das selbstständig fein bgl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein einfaches sauberes Hausmädchen. Näh. bei **Sollmann,** Wilhelmstraße 28. 6796

Als Stütze

suche ein Fräulein oder besseres Mädchen, welches im Haushalt bewandert, einfache bürgerliche Küche, sowie Nähen u. Handarbeiten versteht, auf einen Badeplatz, Nähe Wiesb. Offerten unter **O. B. 36** an den Tagbl.-Verlag. 6789

Junges braves Mädchen gesucht Michelsberg 2, Handschuhladen.

Anständiges **Mädchen,** das jede Hausarbeit kann und bürgerlich kocht auf gleich gesucht Dotzheimerstraße 11. 6797

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Franz-Abtstraße 2, Part. 6805

Ein Alleinmädchen, welches etwas waschen kann, kann sofort eintreten Nicolasstraße 32, 3 Tr.

Ein br. **Dienstmädchen** f. kl. Familie sof. ges. Mühlg. 13, 2. St.

Braves fleißiges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 9 bei **Hofmann.**

Junge Mädchen

finden dauernde Beschäftigung. 6728
A. Flach, Aarstraße 3.

Zehn Mädchen werden gesucht Dotzheimerstraße 28, Couvertfabrik. 6740

Zwei durchaus perfecte Büglerinnen speciell für **Herrenwäsche sofort** gesucht; dauernde Beschäftigung. Daselbst können einige brave Mädchen das Bügeln unentgeltlich grdl. erl.
Wiener Wasch- u. Plättanstalt, Webergasse 40.

Ein braves **Mädchen** kann das Bügeln gründlich erlernen Sedanstraße 13, M. P. 8978

Eine **kräftige Person** für Freitag, den 20., u. Samstag, den 21. Mai, zum Waschen gesucht Mauergasse 21, 2. St.

Büglmädchen für Hotel ges. Näh. Philippsbergstraße 12, Frisp.

Waschfrau für dauernd 2—3 Tage wöchentlich sofort gesucht Rosenstraße 12. 6680

Eine reinliche **Monatsfrau** gesucht Luisenstraße 43, 2 rechts.
Eine reinl. **Monatsfrau** wird gesucht Webergasse 3 bei W. Leder.
Ein anst. Monatsmädchen oder Frau gesucht Bahnhofstraße 10, 1 St. 6786
Monatsmädchen von 7 bis 4 Uhr verlangt Hellmundstr. 5, 1 r.
Monatsmädchen gesucht Nerostraße 36, P.
Gesucht ein ordentl. Monatsmädchen ob. eine Frau Karlstr. 29, 1.
Monatsmädchen für einige Std. Vormittags ges. Karlstraße 29, P.
E. reinl. **Monatsmädchen** gesucht Bahnhofstr. 6, Hth. 1 St. r.
Tüchtige Monatsfrau gesucht Schulberg 4, 2.
Verlangt wird eine reinl. **Putzfrau** für zwei Tage in der Woche Victoriastraße 29, 2.
Gut empf. **Monatsfrau** o. Mädchen für 2—3 Stunden Morgens gesucht Biebricherstraße 4a, 2. 6808
Braves **Monatsmädchen** gesucht Adelheidstraße 69, P. 6761
Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 51, 3.
Braves reinliches Monatsmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht Karlstraße 15, 2.
Eine reinliche Monatsfrau s. gleich gesucht Nerostraße 33, 2 St. r.
Eine saubere Monatsfrau für einige Morgenstunden gesucht Herrngartenstraße 6, 1.
Br. Monatsfr. Goethestraße 24, 3 links.
Frau zum Wecktragen gesucht Oranienstraße 38, Bäckerladen.
Ein **Mädchen** für Nachmittags zu Kindern gesucht Sedanstraße 13, M. P. 6571
Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht Frankenstraße 3, 1 St.
Jemand zum **Spülen** gesucht Häfnergasse 3, 2 Tr.
Zwei Mädchen zum Flaschenschwenken gesucht Römerberg 23.
Ein **Laufmädchen** sofort gesucht Delaspeestraße 2. 6529
Ein junges **Laufmädchen** gesucht. 6711
Adolf Stein, Langgasse 48.
Ein junges **Laufmädchen** wird gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschafterinnen, Haushält., Reisebegleiter., Kinderfräulein, bessere u. einfache Kindermädchen empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.
Tüchtige **Kammerjungfer,** pers. im Sch., Bügeln u. allen Handarb., bew. auf Reisen (die b. Zeugn. z. zu Diensten), s. St. Off. u. **B. 755** postl. Geisenheim a. Rh.
Mehrere pers. Kammerjungfern mit pr. Zeugn. empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Gebildete junge Dame,
welche schon im **Engros-** und **Fabrikgeschäft** thätig war, mit **Buchführung, Correspondenz, Effectuirung** ꝛc. vollständ. vertraut ist, sucht per sofort od. 1. Juli Engagement, event. auch **als Kassirerin.** Off. u. **U. Z. 372** an den Tagbl.-Verlag.
Junge Dame (Engländerin) wünscht für einige Stunden des Tages Beschäftigung, als Conv., Spazierengehen ꝛc. Offerten unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Verkäuferin der Papier- u. Lederwarenbranche, auch etwas englisch sprechend, sucht passende Stellung. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, in der Tricotagen-, Moder, Kurz-, Weiß- und Bebaßbranche sehr bewandert, sucht Stellung. Offerten unter **A. C. 45** bef. der Tagbl.-Verlag.
Ein j. wohlerz. **Mädchen,** welches eine sch. Handschr. bes. und die einf. Buchführung erl. hat, s. baldigst poss. Stell. Offerten unter **T. T. 546** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Für ein beschädigtes **Mädchen** aus guter Familie, 22 Jahre alt, wird Lehrstelle in besserem Delicatessen- und Colonialwaarengeschäft gesucht. Offerten unter **K. B. 32** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geb., durchaus tüchtige Haushälterin, in Handarb. u. im Schneidern wohl erfahren, vorz. Pflegerin, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten u. Näheres Lehrstraße 11.
Empfehle per 1. Juni eine gew. Haushälterin, perf. in der Küche, für ein Töchter-Pensionat od. auch größeres Geschäftshaus, zwei tücht. fein bürgl. Köchinnen, eine gef. Beiköchin, eine Beschließerin für 1. Juni, gewandte u. angeh. Zimmermädchen, junge Alleinm. Bür. Germ. (Frau **Kraus-Häuleis**), Kl. Webergasse 7, 2.
Köchin, selbstständig in der feineren Küche, sucht bald Stelle. Jahnstraße 14.
Perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei Herrschaft oder Hotel. Lehrstraße 25, 2 St.

Heim Schwalbacherstr. 65, 2,
empfiehlt ältere perfecte Köchin sofort, Hausmädchen zu jeder Zeit.
P. Geisser, Diakon.
Tücht. Restaurationsköchin auf 1. Juni (hier o. ausw.), isr. Köchin, isr. Alleinmädchen empf. **Stern's Büreau, Goldgasse 6.**
Herrschaftsköchin, perfect in der k. Küche, g. Empf., sucht Stelle. Schwalbacherstraße 51, Frontsp.
Herrschaftsköchin, tüchtig, zuverlässig u. sehr sauber, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr.
Ein geb. j. **Mädchen** aus achtb. Fam., w. etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht in f. Hause z. K. v. 3—10 U. poss. Stelle. Off. unt. **U. T. 547** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Anständiges gut empfohlenes Mädchen, gewandt in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle in besserem Hause, geht auch allein. Theilmannstraße 1, 1 St.
Alleinst. Frau, welche in einem Hotel beim Weißzeug war, im Ausbessern der Wäsche bew. ist u. g. Zeugn. bes., sucht anderw. Besch. in e. Hotel o. b. Hause b. Weißz. Näh. Schwalbacherstr. 79, 3.
Mädchen, das selbstständ. f. d. kochen, nähen u. bügeln kann, sucht p. St. Seerobenstraße 5, Hth. 3 l.
Selbstständige gut empf. **Kinderwärterin** sucht Stelle auf gleich, ev. 1. Juni. Webergasse 50, 2 rechts.
Ein gewandtes und erfahrenes **Zimmermädchen,** welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht per sofort oder später in besserem Hause gleiche Thätigkeit. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle für allein. Näh. Karlstraße 39, Hth. 1 l.
Ein **Fräul.** gesetzten Alters, welches perfect schneidern, bügeln und kochen kann, sucht, gestützt auf 5-jährig. Zeugniß, Stelle als Stütze der Hausfrau. Eintritt Mitte Juni. Näh. Bertramstraße 12, Part. r.

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, von seiner Herrsch. empfohlen, sucht während deren Abwesenheit eine Stelle für einige Monate. Zu erfr. Vormittags Dotzheimerstraße 30a, 1.
Ein **Mädchen,** das kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bis zum 1. Juni. Zu erfragen Rheinstraße 8, 1 St.
Fräulein, welches bei einz. H. war, die Haush. versteht, sucht bis 15. Juli ähnliche Stellung. Offerten unter **C. B. 25** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. s. St. Westendstr. 10, H. 3 l.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht für sofort Stelle als Haus- oder Zimmermädch. Näh. i. Tagbl.-Verl. 6784

Ein **Mädchen,** für jede Hausarbeit willig, sucht Stelle auf gleich oder 1. Juni. Näh. Feldstraße 10, 1 St. r.
Junges 17-jähr. Mädchen aus Braunschweig empf. als Haus- oder Alleinm. f. kl. Familie sof. **Stern's Büreau, Goldgasse 6.**
Servirfräulein, hier fremd, empfiehlt Dörner's I. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Für ein j. braves kath. **Mädchen,** 18 J. alt, w. noch nicht gedient hat, wird e. Stelle gesucht als Hausmädchen, wos. es angeleitet wird. Näh. Friedrichstraße 28, Kath. Mädchenheim.
Kinderfräulein mit u. ohne Sprachkenntn., Haushälterin (Lehrerwittwe) zu e. Herrn empf. **Stern's Büreau, Goldgasse 6.**
Ehrl. anst. **Mädchen,** das zu kochen u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle per sofort oder zum 1. Juni als Alleinmädchen. Näh. Mauritiusstraße 8, 2. St. l.
Ein gewandtes **Hausmädchen** sucht Stelle in einer Pension oder Herrschaftshaus. Näh. Emserstraße 20, Hth. 2 St.
Ein williges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in gutem Hause. Näh. Adelheidstraße 6, Hth. Part.
Gebiegenes Mädchen, pr. 2-jähr. Z., sucht Stelle. Webergasse 49, 1.
Fremdes Mädchen sucht Stelle durch **Müller's** B., Mauerg. 13.
Ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, sucht sofort oder 1. Juni Stellung. Näh. Römerberg 16, 4.
Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, sucht Stelle in f. Haush. Nerostraße 18, Hth. 1.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen Aufgabe des Haushalts Stelle. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 108, 2 St., nächst der Adolphsallee.
E. b. **Mädchen** (Thür.), hier fremd, sucht Stelle i. bess. Haushalt. Blücherstraße 14, Hth. 1 St. l.
Ehrl. anst. Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Alleinmädchen zum 2. Juni. Näh. Mauritiusstraße 8, 2. St. l.

Ein anständiges Mädchen,
welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht auf sofort Stellung in besserem Hause, dasselbe geht auch nach auswärts. Näh. Mauritiusplatz 6, 2.
Ein Mädchen, das kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Adolphsallee 49, 3 St.

Ein bess. Mädchen, das schon in Wiesbaden war, sucht Stell. als Zweitmädchen oder zu Kindern zum 1. Juni. Off. postl. **Trier** unter **N. M. K. 36** zum 25. d. M. erbeten.
Fein. Hausmädchen, w. näh., bügl. u. serv., mit mehrjähr. Z., empf. **Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**
Ein anständiges **Mädchen,** welches in besserem Hause als Hausmädchen war, wünscht Stellung. Zu erfragen Metzgergasse 18, Spezereiladen.
Ein angeh. Bügelmädchen s. Beschäft. Näh. Herderstr. 4, Hth. 1.
Junge **Frau** sucht Wasch- u. Putzgeschäft. Hirschgraben 4, Dach.
Eine j. Frau s. Wasch- u. Putzgeschäft. Kengasse 22, Hth. 2 r.
Tücht. Mädchen s. Besch. (Waschen u. Putzen). Wellritzstr. 33, H. B.
Eine j. **Frau** sucht Wasch- u. Putzbesch. Näh. Adlerstraße 56, D.
Ein Mädchen sucht Stelle zum Waschen und Putzen, am liebsten in einer Wäscherei. Moritzstraße 28, Hth. 2 l.
Frau übern. Laden oder Comptoir zu putzen. Bleichstr. 15a, John.
Frau sucht Beschäft. (Waschen u. Putzen). Bleichstraße 15a, John.
Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäft. Bleichstraße 33, H. D.
Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle für Morgens früh 1½ Std. od. Mittags zum Spülen. Steingasse 20, Hth. D. r.
Anständ. Frau sucht Beschäft., Hotelarb. bevorz. Karlstraße 18, 3.
Reinliche **Frau** sucht Monatsstelle. Webergasse 43, Stb. 1 l.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder einen Laden zu putzen. Castellstraße 3, Dach.
Eine Frau s. Monatsst., am liebsten Vorm. Karlstr. 40, H. Frtp.
Ein älteres **Mädchen** s. tagsüber Stelle. N. Albrechtstraße 33, 3.
Ein j. kräft. **Mädchen** sucht tagsüber Beschäftigung in bess. Hause. Philippsbergstraße 10, 3.
Ein junges **Mädchen** sucht Monatsstelle oder ein Kind auszufahren. Walramstraße 31, Stb. r. D.
Junge **Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 23, Stb.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung s. sofort u. später kann Jeder **billigst** erhalten in **fürstl. u. herrsch.** Häusern, in Forst- und Landwirthschaft. Verlange p. Postkarte d. **Deutsche Dienerzeitung, Frankfurt am Main.** (E. F. ept. 2562) F 22
Wer schnell u. **billigst Stellung** will, verl. per Postkarte die **„Deutsche Vakanzen-Post"** in Eßlingen. F 100
Tüchtige gewandte solide Leute finden sofort Stellung als Verkäufer und Einkassirer. Kleine Caution erwünscht. 6752
Singer Co. A.-G., Marktstraße 34.
Ein angehender **Commis** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtiger, durchaus selbstständiger **Schlossergehülfe** für dauernd gesucht. 6810
Emil Werner, Walramstraße 25.
Schlossergehülfe gesucht Jorkstraße 5.
Ein **Spenglergehülfe** sofort gesucht Nerostraße 10.
Tüchtiger **Steinhauer** sofort gesucht Platterstraße 19. 5915

Bauschreiner, tüchtige Bankarbeiter, gesucht Sedanplatz 9.
Schreiner, tücht. Bankarbeiter, gesucht Schwalbacherstr. 22. 6766
Ein tüchtiger Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 23 bei **Biemer.** 6780

Malergehülfen gesucht Oranienstraße 44, Part.
Maler und Anstreicher sofort gesucht. 6699
Joh. Siegmund, Bertramstraße 9.
Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Oranienstraße 25. 6286
Schuhmachergehülfe sofort gesucht Saalgasse 4, Bdh. P. 6084
Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 11.
Ein guter **Schneider** auf Woche findet Arbeit bei **Sürig,** Bahnhofstraße 6.

Gärtnergehülfe gesucht
von Adam Herdt, Gärtner bei Herrn Ernst Probst, Erbach im Rheingau. 6794

Wir suchen unter **günstigen** Bedingungen einen **Lehrling oder Volontär.** 6421
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2.

Für mein Baubüreau
suche ich einen **Volontär** mit zeichnerischem Talent. Anmeld. Baubüreau Saalgasse 1. 6742

Für meine Buch- u. Kunsthandlung suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling** mit entsprechender Schulbildung. **Heinrich Staadt.** 6010

Junger Mann mit guter Schulbildung als **Bau-Eleve** gesucht Baubüreau Wellritzstraße 43. 6792
Fr. Hock, Architekt.

Lehrling mit guten Vorkenntnissen sucht unter günstigen Bedingungen 2128
Gisbert Noertershaeuser, Buch- u. Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10.

Volontär
für Contor gesucht. Offerten postlagernd **S. 100** einzureichen bis 19. Mai. 6750

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9. 5299
Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 12. 6705
Ein **Schlosserlehrling** gesucht Hellmundstraße 28. 5488

Ein hiesiges Fabrik-Gesch. sucht unter günstigen Bedingungen sofort einen **Lehrling.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 6474

Spenglerlehrling gesucht. **Sachse,** Hellmundstraße 41.
Spenglerlehrling unter günst. Bed. ges. Hirschgraben 6. 6693
Ein Holzbildhauer-Lehrling gesucht. 6279
H. Stortz, Bleichstraße 13.
Schreinerlehrling gesucht Stiftstraße 21. 5041
Schreinerlehrling gesucht bei **Georg,** Adelhaidstraße 44. 3816
Ein **Schreinerlehrling** gesucht 2948
Karl Bopp, Hellmundstraße 56.
Ein **Schreinerlehrling** ges. **W. Geilfus,** Adelheidstraße 45.
Stuhlmacherlehrling sucht, auch gegen sofort. Vergütung, 5731
A. Mey, Mauergasse 8.
Ein Lehrling von hier kann in die Lehre eintreten bei 6186
Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26.
Küfer-Lehrling gesucht Nerostraße 32. 4591
Malerlehrling gegen Vergütung s. J. Fleinert. 6008
Lackirerlehrling gesucht Feldstraße 16. 3304
Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 5816
Lackirerlehrling kann eintreten Kirchgasse 23. 3602
Posamentierlehrling sucht **H. Schütz,** Mauergasse 10. 4697
Ein Tapezirerlehrling auf Ostern gesucht Webergasse 42. 2170
Ein **Junge** kann unter günst. Bedingungen das Tapezirergeschäft erlernen. **C. Sauer Wwe.,** Nerostraße 21. 4166
Tapezirerlehrling gesucht Moritzstraße 26. 2967
Buchbinderlehrling gesucht. 5847
H. Leist, Buchbinderei, Friedrichstraße 45.
Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht die 3704
Buchdr. H. Fuchs, Webergasse 40.
Lehrling sucht **E. Rumpf,** Schuhmacher, Saalgasse 18. 4938
Ein Schuhmacher-Lehrjunge ges. bei Hch. Scherr, Karlstr. 5. 6042
Schneiderlehrling sucht **Ziss,** Friedrichstraße 46. 2367

Gärtnerlehrling gesucht.
Carl Praetorius, Walkmühlstraße 32.
Gärtnerlehrlingsstelle offen bei 6603
L. Schenck, Lessingstraße 1.

Conditor-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, in die Lehre gesucht. 6485
Conditorei **Wellenstein,** Wiesbaden.
Ein Lehrjunge gesucht. 4498
Gebr. Fischer, Bäckermeister.
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Walramstraße 14/16. 3104
Zwei Jungen aus anständiger Familie als Piccolos gesucht **Etablissement Walhalla.** 5691
J. Portier (ohne Sprachen) für Hotel nach Ems, Hausdiener für 1. Hotel, Gärtner f. W. Lüb, Weberg. 15.

Ein braver Junge
als **Hülfsportier** für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6768
Ein braver schulentlassener **Junge** gegen guten Lohn gesucht Mauergasse 12, 2 r. 5403

Junger Hausbursche
gesucht. **Christ-Brenner,** Webergasse 3. 6009
Ein **Hausbursche** gesucht Nerostraße 46. 6300
Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 6302
Einen **jungen Hausburschen** sucht **C. W. Leber,** Bahnhofstraße 8. 6255
Ein junger braver **Hausbursche** gesucht. 6788
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.

Zuverlässiger Hausbursche
gesucht. Dauernde Stellung. 6624
Molkerei Fischer, Walramstraße 31.
Ein junger kräftiger **Bursche** sofort gesucht Zimmermannstraße 1.
Ein junger **Bursche** für ein Flaschenbiergeschäft gesucht Oranienstraße 54.
Jungen **Hausburschen** vom Lande sucht 6754
Louis Schüler, Hellmundstraße 12.

Junger Hausbursche als zweiter gegen festen Lohn sofort gesucht **Hotel Continental, Mainz.**
Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17.

Hausbursche gesucht. 6795
J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Ein Bursche, welcher schon in einem Flaschenbiergeschäft thätig war, gesucht Römerberg 23.
Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ein junger **Hausbursche** gesucht Frankenstraße 24.

Braver Junge, nicht über 17 Jahre, für häusliche Arbeiten, welcher auch Gäste mit bedienen muß, gesucht Hellmundstraße 25.
Junger kräft. **Hausd.** f. Restaur. ges. Kl. Webergasse 7, 2.
Ordentl. Laufbursche von hier gesucht Westendstraße 3, Laden. 6633
Ein **tüchtiger Knecht** gesucht Saalgasse 28. 6785

Tüchtiger Ackerknecht, welcher den Ackerbau gründlich versteht u. selbständ. bewirthschaften kann, sofort gesucht Biedrich, Frankfurterstraße 16.
Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Hochstätte 24.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verein der Köche zu Wiesbaden.
(Verband deutscher Köche.)
Wir machen die Herren Hoteliers und Restaurateure auf unsere gut eingerichtete Stellenvermittelung aufmerksam. — Es werden nur gute und zuverlässige Fachleute empfohlen. — Vermittelung unentgeltlich durch den 1. Vorsitzenden, **G. Gugelmeier,** Philippsbergstraße 23, und im Vereinslokal, **„Restaurant Gambrinus",** Marktstr. 20.
Gebildeter Herr aus sehr guter Familie sucht früher oder später Stellung als Gesellschafter, Vorleser bei einem vornehmen Herrn oder einer Dame. (Vorzüglicher Recitator, musikalisch.) Offerten erbeten unter **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag.
Arbeits-Nachweis Rathhaus. Früherer Oeconomieverwalter, ledig, w. g. Zeugn., sucht Stelle als **Comptoirgehülfe, Lagerist, Verwalter, Aufseher** einer Fabrik od. dergl., hier oder auswärts.

Herrschaftsdiener mit sehr guten Zeugnissen, der auch im Serviren gut bewandert ist, sucht Stelle. Zu sprechen von 3—6 Uhr Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße.
Verheiratheter Mann sucht Stelle als Packer, Ausläufer oder ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **G. B. 29** an den Tagbl.-Verlag.
Ein junger Mann, 23 Jahre, vom Lande sucht Stellung als besserer Hausdiener. **Josef Chamier,** Gemeindebadgäßchen 6.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 17. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Verloren. Gefunden

Verloren ein gold. Kettenarmband vom Restaurant Engel bis Badhaus Engel. Abzugeben daselbst beim Portier.

Ein Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adlerstraße 59.

Unterricht

Deutsch, Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 Mk. 1816
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben f. **sämmtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung f. alle Klassen u. Examina!** **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Lat. ꝛc.** für Schüler **unt. u. höh.** Classen. **Unterricht f. Vorschüler (einz. u. in Zirkeln). Nagel, sprachl.** u. f. d. **Rector.** gepr., **Luisenstr. 12.**

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, die lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterr. im Deutsch., Franz., Engl., Italien. u. in der Musik. **Riehlstraße 9, 1 l.**

Zwei Fräulein wünschen englischen Unterricht von Engländer. Off. unter T. A. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Convers. u. grdl. Clavierunt. erth. e. j. conservat. ausgeb. Dame. Monatl. Preis 5 Mk., wöch. 2 Std. N. Tagbl.-Verl. 6704

E. j. Dame w. engl. u. franz. Stunden, auch Nachhülfe zu ertheilen. Off. unter **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag.

English conversation wanted with a English lady in exchange for German or French. Apply by letter **P. P. 543** Tagblatt-Office.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks,** 49 Langgasse. 974

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., erth. **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 873

Französischen Unterricht.
Franzose, geprüft, Besitzer des **Brevet de capacité** von der **Académie de Bordeaux,** ertheilt Grammatik u. Conversations-Unterricht.
J. Gez, Kirchgasse 19, 1. Etage.

Cours et leçons de langue française. Par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne Maîtresse de langue. Lehrstrasse 25, p.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Karlstrasse 1, II.

Italienisch. Unterricht (Literatur u. Conversation) erth. u. rasch z. Ziel führ. Methode acad. geb. Italiener. **Taralli,** Röderallee 19, 2 r.

Der neue Kurs in **Buchführung,** kaufm. **Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre ꝛc.** beginnt **Dienstag, 17. Mai, Nachmittags 5½ Uhr.** Honorar Mk. 15.—. Es können noch einige Damen theilnehmen. **Victor'sche Schule,** Taunusstraße 13. 6646

Schreibmaschine! Ueberall im Gebrauch! Kenntniss unentbehrlich! Gründl. Unterweis. in Handhabung u. Pflege der Schreibmaschine erth. in Privat-Kursen **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee, 12, 2. 5334

Mal-Unterricht
in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.

Malschule für Damen.
Gewissenhafter Unterricht (auch im Hause) in allen Fächern billigst. Frau **Schwab,** Schillerplatz 2, Seitenbau 2.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 868
Anna Deutschinger, Adelheidstraße 48, Part.

Clavier- und Gesang-Unterricht
(Methode **Stockhausen**) ertheilt **conservat. geb. Fräulein** zu mäßigem Preise. Karlstraße 1, 2 St. Sprechst. v. 12—1 Uhr.

Feinzitherspiel l. acad. geb. Musiklehrerin z. m. Preise. Kinder von 10 J. w. angenommen Saalgasse 4, 3 St. 5102

Der Zuschneide-Kursus
für Damen- und Kinder-Garderoben nach dem bis jetzt unübertroffenen System **Grandé,** incl. des **Pariser, Wiener** und englischen Schnitts nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämmtl. Journale, beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei 2469
Frau **Aug. Roth, Luisenstraße 14.**

Fremden-Pensions

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 1218

Villa des fleurs,
Echostrasse 3.
Schönste Lage des Nerothals. Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Dampfbahnhaltestelle. 2749

Emserstr. 19, Villa Friese, m. Z. (p. W. 7—12 Mk.), Pens. incl. Z. v. 3 Mk. an. Gr. Garten. Haltest. d. electr. Bahn. 816

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 3012

Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, schöne Zim., vorzügl. Pens. Preise mäß. Für 2—3 Pers. sehr vortheilh.

Refined English family in Wiesbaden wish to receive a young German lady in their family to learn English. Apply Tagbl.-Office. 2983

Taunusstr. 57, 2 St., elegant möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 2649

Verpachtungen

Ein hübsches kleines Landhäuschen, für eine Familie passend, Höhenlage, nahe der Stadt, mit großem Garten preiswerth zu verpachten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6654

Obstgarten an der Rheinblickstr. (schön. Kinderaufenthaltsort) zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verk. Näh. Wörthstraße 7, 4. 4223

Lagerplätze zu verpachten Dotzheimerstraße 55. 2114

Pachtgesuche

Ein Obstgarten oder umzäuntes Baumstück zu pachten ges. Näh. Kirchgasse 19 bei **Krieg,** im Lampenladen. 6688

Kaufgesuche

Cigarren-Detailgeschäft
wird baldigst zu **kaufen** oder ein passender **Laden** für ein solches zu **miethen gesucht.** Offerten unter **D. B. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Alterthümer
jeder Art, auch Gemälde, werden für ein Schloß zu kaufen gesucht durch **G. Blumer,** Nerostraße 44.

Briefmarken-Sammlung wird zu kaufen gesucht Karlstraße 23, Part., 2—4.

Suche ein neues oder wenig gebrauchtes **erstclassiges Zweirad** — Halbrenner od. Straßenrenner. Offerten mit Preisangabe, resp. Preislisten, erbeten unter **„Rad-Gesuch"** Herrngartenstraße 8, 2.

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 6140
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ausnahmsweise sehr gut
bezahle ich, indem bei mir die meiste Nachfrage, getr. gut erhaltene Kleider aller Art, sowie Uniformen, Militäreffekten, Waffen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Juwelen, Pfandscheine u. dgl.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.
Aeltestes Geschäft d. Branche hier am Platze.
Auf Bestellung, auch per Postkarte, komme pünktlich ins Haus.

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend
gebr. Damen-Costüme,
Herren-Kleider, Uniformen, Fräcke,
Betten, Möbel, Gold u. Silber ꝛc. ꝛc.
Komme bei Bestellung sofort ins Haus.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Die höchsten Preise
zahlt **J. Sandel, Goldgasse 10,**
für getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Gold- u. Silbersachen, einzelne Möbelstücke, Betten, g. Nachl. Auf Bestellung k. ins Haus.

Herren-, Damen- und Kinderkleider,
sowie Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silber-Gegenstände kauft gegen hohe Preise das
An- und Verkaufs-Geschäft von
L. Ullmann & Cie., Metzgergasse 7.

Wer für alle **Herren- und Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Wiesbadenerstraße 17. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christlicher Händler.

Ich kaufe stets
bei sofortiger **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche ꝛc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 296
A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 872

Gut erhaltene **Möbel** jeder Art, sowie Kleider, Fahrräder Teppiche ꝛc. werden gegen baar gekauft.
Aug. Knapp, Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Ein Kassenschrank zu kaufen gesucht Offerten mit Preisangabe unter **N. U. N. 1000** im Tagbl.-Verlag abzug. 5333

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, aber noch sehr gut erhaltener Kranken-Fahrstuhl für eine ältere Dame. Näh. Taunusstraße 4 bei **Fr. Urban.**

Ein Rollwagen mit oder ohne Federn zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6791

Latrinen-Abfuhr-Maschine und Wagen zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B.** besorgt „Lahnsteiner Tageblatt" in Oberlahnstein.

Papier, alte Sachen k. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. Postkarte

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4¼ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 969.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon No. 524. 980

Hypothekengeld an 2. Stelle in versch. größeren Beträgen disponibel. 6508
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft,
Büreau: Helenstraße 2, 2, Sprechzeit 8—10 u. 1—4.

10—12,000 Mk. per 1. April v. Darleiher auszul. Off. unter **V. Z. 1032** an den Tagbl.-Verlag. 2951

40,000 Mk., auch geth., per 1. Juli auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 6351

Zu **3¾ %** sind 7200 Mk. Mündelgelder sofort, auch auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Näh. durch 6734
Notar Justizrath **Emmerich,** Rheinbahnstraße 3.

Für **7000 Mk.** und **6000 Mk. gute Restkaufschillinge** zu kaufen gesucht. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** 6703

Mk. 4000.—, Mk. 7000.—, Mk. 12—13,000.— auf **gute 2. Hypoth.** auszuleihen. 6657
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

45,000 Mark
sofort auf gute 1. oder 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen von Selbstdarleiher. Fr. Offerten bef. u. **P. R. U. 1049** der Tagbl.-Verlag. 4200

Capitalien zu leihen gesucht.

30—40,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. nach d. Landesb. zu 4¼—4½ % gef. von sehr vermög. Manne u. prompt. Zinsz. Ges. **Off. unt. L. W. 451 a. d. Tagbl.-Verl.**

Suche n. d. Landesb. 90—100,000 Mk., 30,000 Mk., 25,000 Mk., 20,000 Mk., 18,000 Mk., 12,000 Mk., 10,000 Mk., 8000 Mk. u. 5—6000 Mk. auf nur g. Obj. in gut. Lage hier g. 4½—5 %. Näh. und Auszug kostenfrei d. **Lud. Winkler,** Michelsberg 32, Ecke d. Schwalbacherstraße.

12—15,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Brandtaxe 19,000 Mk., feldgerichtl. Taxe 24,000 Mk.) zu 4 bis 4¼ % ges. Ges. Off. u. W. B. W. 508 a. d. Tagbl.-Verl.

6000 Mk. auf 1. und **7000 Mk. auf 2. Hypothek** zu leihen gesucht durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 6256

8—10,000 Mk. geg. gute Nachhypoth. zu 4½—5 % auf vorzügl. Object in prima Lage ges. Ges. Off. unt. M. W. 452 a. d. Tagbl.-Verl.

60,000 Mk. z. 1. Oct. gesucht auf 1. Hypothek, südlicher Stadttheil (Neubau). Gefl. Off. u. **F. S. F. 1073** a. d. Tagbl.-Verl. 5916

50—60,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. zu 4½—5 % auf ein vorzügl. neues Geschäftshaus im Mittelp. d. Stadt ges. Ges. Off. unt. U. W. 450 a. d. Tagbl.-Verl.

4000 Mk. gegen gute hypothek. Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht. Offerten u. **A. A. 1079** an den Tagbl.-Verl. 6504

11,000 als zweite Hypothek nach 33,000 erste Hypothek, taxirt 54,000. Off. u. Chiffre **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag. 6730

3000 Mark
per Ende Juni gegen doppelte Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. als erste Hypothek nach Biebrich gesucht. Gefl. Off. unter **N. B. 35** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. (Haus u. Grundstücke) zu 4¼—4½ % von promptem Zinsz. ges. Off. unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verl.

Verschiedenes

Aufforderung.
Alle diejenigen Personen, welche Ansprüche gegen den Nachlaß der am 21. Dezember 1897 verstorbenen Wittwe **Lindner, Sophie,** geb. **Mandler,** zu Wiesbaden, Wellritzstraße 1, zu haben glauben, wollen solche binnen 4 Wochen auf meinem Büreau, Kirchgasse 38, 2, anmelden. F411
Wiesbaden, den 9. Mai 1898.
Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger:
Heintzmann, Rechtsanwalt.

Orden,
Titel, Adel etc. **B. Walden,** 41. Prince's Square, Kensington-Park, London S. E. (2602/4) F 108

Zu einem Badeorte
sucht ein Fräulein eine **möblirte Fremden-Pension** jetzt oder später miethweise zu übernehmen. Offerten u. **No. 95** a. d. Annoncen-Expedition **H. L. Geck, Essen** (Ruhr).

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sich an einem flott gehenden nachweisbar gut rentirenden Geschäfte mit großem Capital activ zu betheiligen. Gefl. Off. unt. **M. B. 31** an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung gesucht
an nachweisbar rentablem Geschäfte mit 50 Mille Mk. bei Sicherstellung des Capitals. Offerten unter M. 59 an Ernst Victor, Annoncen-Expedition, Wiesbaden, erbeten. 6694

Dortmunder Actien-Brauerei, Dortmund,
sucht zum Vertriebe ihres allgemein beliebten hellen Bieres, das vielfach statt Pilsener Bier gewünscht wird, (Ka. 604/4) F 108
geeignete Bierhändler.

Ingenieur
empfiehlt sich zur **Bearbeitung von Projecten** für **Hoch- u. Tiefbauten, wasserbauliche Entwürfe** jeder Art, **Aufstellung von stat. Berechnungen** ꝛc. ꝛc. Billige Preise. Off. unter **S. W. 457** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Privat-Mittagstisch. Es werden noch einige Herren als Theilnehmer gesucht Kapellenstraße 14, 2. 5351

Hellmundstraße 3, 2 r., erhalten junge Damen und Herren guten Mittags- und Abendtisch mit Kaffee für 1 Mk. 6440

Einige Herren und Damen können noch an **gutem Mittag- und Abendtisch** theilnehmen Emserstraße 20. 5842

Möbel zu verk. ca. 2 Betten billig zu verk. Näh. Taunusstraße 34, Laden links. 6399

Schönes Vereinslokal
noch einige Tage frei 5100
„Kaiser Friedrich", Nerostraße 37.

Fahrrad-Reparaturen
finden beste und billigste Erledigung bei 611
Carl Grün,
Friedrichstraße 44.

Parquetböden
werden gereinigt und gewichst bei
Fr. Lüders, Frotteur, Platterstr. 2, vorm. **Gg. Appel.**

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 972

Tüchtiger selbstständiger **Tapezirer,** Polsterer und Decorateur wünscht Beschäftigung. **V. Müller,** Riehlstraße 7, Hths. 1 l.

Ein **Tapezirer** empfiehlt sich in allen Tapezirer- u. Polsterer-arbeiten aufs Billigste. Näh. Neugasse 16, im Metzgerladen.

Herd- und Ofensetzen, Ausmauern und Putzen besorgt bestens **A. Heinlich,** Hellmundstraße 31 und Castellstraße 3.

Damen-Stiefelsohlen u. -Fleck 1.80 Mk.
Herren- " " " 2.30 "
Reparaturen schnell und gut.
Pius Schneider,
Ecke Michelsberg und Hochstätte.

Sohlen u. Flecke w. auf Bonis angen. Schachtstr. 5, Mtb. P.

Ein tücht. **Flickschneider** sucht Arbeit. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6811

Schneiderin empfiehlt sich. Weuritzstraße 22, 1 rechts.

Costüme, Hauskleider, Blousen, Matinés werden bill. angefert. Guter Sitz, reelle Bedienung. Kapellenstraße 3, 3 Tr.

Damen-Costüme
werden unter Garantie für guten Sitz nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt Emserstraße 6, Vdhs. 3 St.

Für Damen! Kleider werden billigst angefertigt, Hauskleider zu 3 Mk. und Costüme von 6 Mk. an. Näh. Platterstraße 24, 3. **Maria Hildebrand.** 5145

Costüme werden bei modell. Sitz billig angefertigt Schwalbacherstraße 39, Part.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich für gute und einf. Costüme, Kinderkl. und im Modernisiren, a. d. H. p. Tag 1.50 Mk. Albrechtstraße 33, Part.

Geübte Näherin hat Tage frei. Weilstraße 19, P.

Tüchtige Näherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in neuer Wäsche und Kindersachen, sowie zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidern im Hause. Auch wird daselbst für ein Geschäft Arbeit angenommen. Emserstraße 75, Gartenh. Frontsp. 1597

Tüchtige Weißzeug-Näherin sucht noch einige Privat-Kunden in Herren- und Frauen-Wäsche, Hotel-Ausstatt. Goldgasse 8, 1 St.

Ein Mädchen, welches im Aendern und Ausbessern von Kleidern sehr bewandert ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 1, 1 St. rechts.

Näherin f. Arb. im Ausb. d. Kl. u. W. Bertramstr. 13, H. 2.

E. Frau f. Arbeit (Nähen aller Art). Moritzstr. 23, Mtb. 1 r.

Eine Frau nimmt **Flickarbeit** für ins Haus. Näh. Jahnstraße 25, Frontsp. r.

Anfertigen und Sticken von Herren- und Damen-Wäsche wird gut und billig ausgeführt Helenenstraße 12, 2.

Frl. n. Arbeiten zum Sticken an. Adlerstraße 51, Hths. 2 r.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken w. angen. Kl. Webergasse 9, 2.

Hüte werden geschmackvoll und billig angefertigt. 3992 Frau **M. Rössler,** Webergasse 48, 1.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 885

Tüchtige Büglerin sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, Speisewirthschaft 1 St.

Perfecte Büglerin sucht noch Kunden. Langgasse 23, 2 St l.

Büglerin sucht Privatkunden. Moritzstraße 28, Hth. 3 St. r.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse** 33. 864

Bringe den geehrten Herrschaften meine **Wasch- u. Bügel-Anstalt** (Berliner Neu) in empfehlende Erinnerung. Frau **Koch,** Adolphstr. 5, rechter Seitenbau 1 St. l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln (Berliner Neu) wird noch angenommen. gut u. bill. bei. Adolphstr. 5, Stb. 1.

Wäsche zum Waschen und **Glanzbügeln** wird gut u. billig besorgt Oranienstraße 4, Hth. 3 St.

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln, sowie Bleichen wird gut und pünktlich besorgt Goldgasse 9, Hinterhaus 1 St.

Wäscherei, Gardinenspannerei auf Neu, Fenster 1 Mk., bei großer Bleiche. Frau **Hasting,** Kellerstraße 11, Gth.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angen. Kirchgasse 37, Hth.

Wäsche von Herrschaften und **Hotels** wird gewaschen und gebügelt, gut und pünktlich besorgt Feldstr. 22, Hth. 2 r. 6471

Frau sucht n. e. Kund. (Wasch u. P.). Friedrichstr. 14, Hhh. 3.

Perf. Herrschaftsköchin n. Aush. i. K. an. Adolphstr. 5, B. 3.

Eine tücht. **Friseuse** f. noch Kund. Westendstraße 3, Stb. 1.

Frisenrin empfiehlt sich z. modernsten Frisuren. Spezialität: Haarpflege, auch Unterricht. **Fr. Tölke** aus Berlin, Häfnergasse 10.

Gepr. Masseuse empfiehlt sich. Bleichstraße 27, 3. Etage.

Zu Massage, f. Abreibungen, Einpackungen n. ärztl. Vorschrift empf. sich **Anna Hansen,** ärztl. gepr. Masseuse, Saalgasse 8, Part.

Massage, Abreib., Pack. w. gut ausg. v. **Aug. Wilzeck,** ärztl. gepr. Masseur und Krankenpfl., Nerostraße 23, 2 l.

Frau A. Riegler,
gebrüfte Masseuse,
empf. sich zur **Massage** (System Metzger); **kalte Abreibungen, Einreibungen, Einpackungen** nach ärztlicher Vorschrift.
Wiesbaden, Langgasse 43, 1, am Kochbrunnen.

Ein Kind wird in Pflege gegeben Wellritzstraße 42, Hth. Dach.

Damen finden discret. freundl. Aufn. bei Frau **Zeidler,** Hebamme, **Frankfurt a. M.,** Schleusenstrasse 16. — Auf Namen und Hausnummer bitte genau zu achten. F 48

Zwei lustige j. Damen,
hier fremd, möchten sich Ausflügen anschließen. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. 250 Damen mit großem Vermögen wünschen zu heirathen. **Journal,** Charlottenburg 2.

☞ Junges Mädchen, vermögend, wünscht Heirath. **D. M.** postlagernd Berlin 9. (E. B. cpt. 8554) F 22

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Strauß-Abend und Cornet à piston-Vorträge von Hugo Spengler.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7½ Uhr: Maria u. Magdalena.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das zweite Gesicht.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon. Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6–9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9–1 und 3–6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Turn-Verein. 8–10 Uhr: Turnen activer Turner und Zöglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Turnstunde.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Freier Verkehr. Lesabend.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Probe des gemischten Chores (Ev. Vereinshaus).
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8½ Uhr: Probe.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspiel-Probe.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Ring- und Fechtclub Germania. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. 8¾ Uhr: Bibelbesprechung.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stenotachygraphen-Verein Wiesbaden. 9-10 Uhr: Uebungsabend.
Athleten-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Uebung.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Galanterie- u. Papeterie-Waaren &c. im Auctionslokale Grabenstr. 2, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 227, S. 6.)
Versteigerung von Damen-Confection, Damen- und Herren-Kleiderstoffen, Schuhwaaren &c. im Saale Zum Deutschen Hof, Goldgasse 2a, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 227, S. 6.)
Versteigerung von ausrangirten Utensilien, altem Eisen, Messing &c. im Hofe des Justizgefängnisses, Albrechtstraße 29 hier, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 182, S. 6.)
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von verschiedenen städt. Wiesen bei der Hammermühle &c. Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr bei der Butterfabrik Scheffel u. Schmidt, an der Mainzer Landstraße. (S. Tagbl. 224, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden. 14. u. 15. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	14.	15.	14.	15.	14.	15.	14.	15.
Baromet.*) (mm)	752,3	751,8	751,1	751,8	751,4	751,5	751,9	751,5
Thermomet. (C.)	6,8	11,8	13,1	17,8	11,1	8,8	10,4	11,3
Dunstspann. (mm)	6,2	9,6	7,8	11,7	8,0	7,8	7,3	9,7
Rel. Feuchtigk. (%)	87	97	69	80	81	96	79	91
Windrichtung	N.	SW.	SO.	SW.	—	W.	—	—
Windstärke	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgem. Himmelsansicht	h. heit.	bdckt.	h. heit.	—	bdckt.	heit.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	0,5	31,0	—	—

14. Mai: Vormittags etwas Regen. 15. Mai: Nachts und Vormittags Regen, Nachm. von 4 Uhr 40 bis 6 Uhr 30 Min. starkes Gewitter von S. her über den ganzen Horizont hin sich ausbreitend, mit starken Blitzen und öfter heftigem Donner, von 5 Uhr an Regenschnitt mit dichtem Hagelfall bis 5 Uhr 10 Min. Die Erde dicht bedeckt, die Hagelkörner in Erbsen- bis Haselnußgröße, Blätter durchschlagend oder knickend. Die Stachelbeeren liegen dicht beisammen auf der Erde abgeschlagen. Regen fortdauernd bis 7 Uhr.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

18. Mai: wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, windig, etwas wärmer.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Mai	☉ Im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
18.	12	23	4	38	8	9	3	9 V.	6	27 N.

Verkehrs-Nachrichten

Biebricher Lokalschifffahrt August Waldmann.
Im Anschluße an die Wiesbadener Straßenbahn.
Sommer-Fahrplan 1898. Gültig ab 1. Mai.
Von **Biebrich** nach **Mainz:** 6⁰⁰† 8⁴⁰ 9⁴⁰* 10¹⁰ 11⁴⁰* 12¹⁰ 2³⁰ 3⁴⁰ 4⁴⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰*†. — An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz je 15 Minuten später.
Von **Mainz** nach **Biebrich:** 5⁰⁰† 8⁰⁰ 9⁰⁰* 10⁰⁰ 11⁰⁰* 12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰*†. — An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Minuten später.
* Nur Sonn- und Feiertags. † Nur Dienstags und Freitags. † An Wochentagen ab 1. Juni. — Bei günstiger Witterung außerdem Extratouren.

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)

D. „Armenia", 13. Mai in Hongkong; S. D. „Auguste Victoria", 13. Mai 9 Uhr Abends in Newyork; D. „Canadia", von St. Thomas nach Hamburg, 13. Mai 2 Uhr Morgens von Havre; D. „Castilia", 12. Mai in Tampico; D. „Georgia", 13. Mai Mittags in Montevideo; D. „Palatia", von Hamburg nach Newyork, 13. Mai 10 Uhr Morg. von Halifax; D. „Rhenania", von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 13. Mai 8 Uhr Morgens Lizard passirt; D. „Russia", von Newyork nach Hamburg, 13. Mai 7 Uhr 15 Min. Abends Eastbourne passirt; D. „Scotia", 13. Mai 11 Uhr Morg. von Baltimore nach Hamburg; D. „Strathmore", von Hamburg nach Montreal, 13. Mai 6 Uhr Morgens von Antwerpen; D. „Valencia", 12. Mai in St. Thomas; D. „Valesia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 12. Mai 9 Uhr Abends in Antwerpen; D. „Westmeath", 14. Mai Morgens von Montreal nach Hamburg. F 269

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.) F 289

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:	
Fulda	Genua	7. Mai	5 Uhr Nm. von Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	12. Mai	7 Uhr Nm. von Neapel.
Werra	Newyork	13. Mai	9 Uhr Vm. in Neapel.
Ems	Newyork	11. Mai	6 Uhr Vm. in Newyork.
Aller	Newyork	11. Mai	6 Uhr Nm. P. Delgada pass.
Havel	Bremen	12. Mai	7 Uhr Vm. in Bremerhav.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	10. Mai	12 Uhr Mitt. von Newyork.
Lahn	Newyork	12. Mai	5 Uhr Vm. in Newyork.
Maria Rickmers	Bremen	6. Mai	9 Uhr Vm. von Baltimore.
Dresden	Bremen	4. Mai	2 Uhr Nm. von Baltimore.
Bremen	Bremen	5. Mai	4 Uhr Nm. von Newyork.
Elisab. Rickmers	Bremen	12. Mai	2 Uhr Nm. von Baltimore.
Oldenburg	Bremen	12. Mai	3 Uhr Nm. von Newyork.
München	Baltimore	11. Mai	6 Uhr Nm. in Baltimore.
Ellen Rickmers	Newyork	2. Mai	8 Uhr Nm. Prawle Point p.
Friedr. d. Große	Newyork	11. Mai	4 Uhr Nm. in Newyork.
Roland	Baltimore	7. Mai	11 Uhr Vm. Lizard passirt.
Barbarossa	Newyork	9. Mai	8 Uhr Nm. Prawle Point p.
H. H. Meier	Baltimore	12. Mai	5½ Uhr Nm. in Bremerhav.

Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Pf.	Einf. Preise M.	Pf.	Mittl. Preise M.	Pf.	Hohe Preise M.	Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 " Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 " Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 " I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 " Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 " I. Parquet 1.–6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 " II. Parquet 7.–12. Reihe	3	—	4	—	4	50	6	—
1 " Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 " II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 2.–5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 " II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 " III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 " III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 " Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Ranglage	4	—
Sperrsitz 1.–10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.–14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 17. Mai.
135. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement D.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
2. Benefiz pro 1898.
Neu einstudirt:
Maria und Magdalena.
Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.
Regie: Herr Köchy.

Personen:
Bernd, Fürst von Rothenthurn . . . . Herr Rodius.
Graf Egg, sein Oheim . . . . Herr Rosé.
Merren, Geheimer Commercienrath . . . Herr Neumann.
Elly, seine Tochter . . . . Frl. Merito.
Magdalena, geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe . . . . Frl. Willig.
Laurentius, Professor an der Akademie . . Herr Faber.
Maria Verrina . . . . Frl. Scholz.
Dr. Gels von Gelzinnen . . . . Herr Schreiner.
Frau von Zingelburg . . . . Frl. Ulrich.
Alma, ihre Tochter . . . . Frl. Büttgens.
von Gulzbach . . . . Herr Greve.
von Merz . . . . Herr Stöhr.
Schelmann, Theateragent . . . . Herr Gros.
Röschen, Maria's Zofe . . . . Frl. Graichen.
Hans, Diener im Hause des Geheimraths . Herr Rudolph.
Johann, Diener im Hause des Geheimraths Herr Winka.
Ein Diener des Laurentius . . . . Herr Rohrmann.
Der erste und dritte Akt spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf Schloß Wöhringen, nahe der Residenz.
Zeit der Handlung: Gegenwart.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. Einfache Preise.

Mittwoch, den 18. Mai. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Erste Gastdarstellung der Frau Kammersängerin **Kutscherra de Nys** aus Brüssel und vorletzte Gastdarstellung des Herrn Kammersängers **Paul Kalisch** a. Köln. Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore" von L. van Beethoven. **Fidelio.** Große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. Anfang 7½ Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 17. Mai.
243. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Das zweite Gesicht.
Lustspiel in 3 Akten von O. Blumenthal.
Regie: **Albuin Unger.**

Personen:
Graf Balduin von Mengers . . . . * * *
Kitty, seine Tochter . . . . Fifi Borchardt.
Gräfin Charlotte von Mengers . . . . Sofie Schenk.
Justizrath von Drontheim . . . . Adolf Stiewe.
Max Koderstein . . . . Karl Heckmann.
Hans von Maltitz . . . . Rudolf Bartak.
Hermann Caspari . . . . Friedr. Schuhmann.
Nöldicke, Pferdehändler . . . . Albuin Unger.
Jean Krüger . . . . Otto Engelke.
Gerlach, Diener der Gräfin . . . . Friedrich Bollow.
Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.
* * * Graf Balduin von Mengers . Dr. **H. Rauch.**
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 18. Mai: **Hofgunst.** Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Stunden dieser Tageszeiten schwanken die Ziffern ein wenig; so sind für Sterbende die ersten Nachmittagsstunden noch besonders ungünstig, während die ersten Morgenstunden für Geburten die Höchstziffer ergeben, die niedrigste dagegen die ersten Stunden des Nachmittags. Zu den Tageszeiten, wo die meisten Menschen sterben, werden also die wenigsten geboren, und umgekehrt. Dieser sonderbare Einfluß auf Geburt und Tod wiederholt sich also bei den Tageszeiten in ähnlicher Regelmäßigkeit, wie er sich im Wechsel der Jahreszeiten bemerkbar macht. Der Sommer ist bekanntlich durch eine größere Sterbeziffer, der Winter (Januar, Februar, März) dagegen durch eine höhere Geburtsziffer ausgezeichnet. Diese Erscheinungen haben ein gewisses biologisches Interesse, doch läßt sich die Frage nach dem Warum naturgemäß nicht mit völliger Sicherheit beantworten. Auffällig ist, daß die Höchstziffer der Todesfälle und Geburten zusammenfällt mit denjenigen Todesstunden, in denen die verschiedenen Lebensvorgänge auf der Höhe ihrer Thätigkeit oder Unthätigkeit stehen. Während der Nacht wird die Lebensenergie in der Regel am wenigsten in Anspruch genommen, in den Nachtstunden ist also das Leben am wenigsten bedroht. Versuche von Prompt und Bärensprung über die Häufigkeit des Pulses zu verschiedenen Tagesstunden und von Prof. Forel über die Veränderung der Körperwärme beim gesunden Menschen haben ergeben, daß der Mensch die höchste Pulszahl zwischen 3 und 8 Uhr Nachmittags hat, während der Pulsschlag sich zwischen 1 und 7 Uhr Nachts allmählich zur Niedrigstziffer verlangsamt. Eine zweite Steigerung, die sich jedoch weniger bemerkbar macht, tritt noch zwischen 8 bis 10 Uhr Abends und ein zweites Abfallen zwischen 12 und 2 Uhr Mittags ein. Aehnlich ist es mit der Körperwärme; sie ist zwischen 1 und 6 Uhr Nachts am niedrigsten und zwischen 1 und 7 Uhr Nachmittags am höchsten. Die klinische Beobachtung lehrt ferner, daß bei den meisten Fieberkranken in den Nachmittagsstunden das Fieber zunimmt. Ist nun schon bei Gesunden zwischen 2 und 7 Uhr Nachmittags der Puls zahlreicher und die Körperwärme höher, so kommt bei Kranken noch die Steigerung durch das Fieber hinzu, Vorgänge, welche wohl erklären können, weshalb gerade um diese Tageszeit die meisten Todesfälle eintreten, der ein verhältnißmäßig schwaches Sterben folgt. Viel dunkler sind die Ursachen, welche das Schwanken der Geburtsziffer erklären können. Man vermuthet, daß ein größerer Kohlensäuregehalt des Blutes es beeinflußt. Nach den Versuchen von Boussingault, Pettenkofer und Voit, Henneberg, vermindert sich während der Nacht unter dem Einfluß der Ruhe, der Dunkelheit, der Enthaltsamkeit von Nahrung und der Wärme die Ausscheidung der Kohlensäure, sofort nach dem Erwachen werden ja auch die Athemzüge tiefer. Die Ausscheidung von Kohlensäure wächst bekanntlich mit der Erhöhung des Blutdrucks. Die Herabsetzung des Blutdrucks in der Nacht begünstigt also die Aufspeicherung von Kohlensäure im Blute, und das wirkt vielleicht als Geburtsreiz. Aber wie dem auch sei: die Tageszeiten beeinflussen auch sonst noch das menschliche Leben. Nach Professor Patrizi fällt die Höchstleistung der Gehirnthätigkeit in die ersten Stunden des Nachmittags, andererseits machen sich Asthma, Herzbeklemmungen und Nervenkrankheiten vorzugsweise bei Nacht fühlbar. (Tägl. Rdsch.)

Geisteskranke und ihre Neigungen. In einem kürzlich erschienenen Buche: „Geisteskranke und ihre Passionen" theilt ein englischer Nervenarzt einige Fälle von eigenthümlichen seelischen Aeußerungen Geistesgestörter mit. So hatte ein Patient, der sich bereits seit dreißig Jahren in der Anstalt befand, eine ausgesprochene Leidenschaft für die „Banknotenfabrikation". Tagaus, Tagein arbeitete er mit größtem Fleiß an der Herstellung seiner geliebten „Werthpapiere". Er ging dabei sehr sinnreich zu Werke, indem er ein Stück weißes Papier von der Größe einer Banknote zuerst mit einem „hübschen Rand", wie er es nannte, versah. Diesen Rand erlangte er dadurch, daß er die Kanten des Papiers auf die erhabenen Randverzierungen eines Buchdeckels legte und mit einem grauen, blauen oder braunen Stift so lange darüber hin- und herstrich, bis sich die Verzierungen reliefartig durchgedrückt hatten. Die mittlere Fläche der Banknote füllte er dann mit Figuren und Arabesken aus, zu denen ihm die verzierten Deckel einiger Blechschachteln als Unterlage dienten. Zuletzt schrieb er in großen Ziffern eine beliebige Zahl von 50 bis 100 in die Mitte des schönen blauen oder braunen Scheines, und die werthvolle „Banknote" war fertig. Im Laufe der Jahre hatte sich der Vorrath an „Werthpapieren" dermaßen angesammelt, daß ein großes Repositorium im Zimmer des Kranken damit angefüllt war. Man hatte es einmal gewagt, einen Theil dieser Papiere heimlich bei Seite zu bringen, doch war die Verzweiflung des Irren, als er seinen Verlust entdeckte, so groß, daß es Niemand mehr übers Herz brachte, dem harmlosen Banknoten-Fabrikanten einen ähnlichen Kummer zu bereiten. Der merkwürdige Fall von „Leidenschaft" zeigte sich bei einem Kranken, der nach dem jäh erfolgten Tode eines nahen Angehörigen wahnsinnig geworden war. Dieser Patient hatte erst wochenlang in tiefster Schwermuth vor sich hingebrütet; eines Tages jedoch bemerkte man, daß sich sein Gesichtsausdruck jedesmal auffallend veränderte, wenn er im Garten der Anstalt einem bestimmten Kranken begegnete. Ein freudiges Lächeln verklärte die schmerzverzogenen Züge des Irren, sobald sein Blick auf die Gestalt des Mannes fiel, der ihm in kurzer Zeit eine unbegrenzte Zuneigung einflößte. Auf Schritt und Tritt folgte der Kranke dann seinem „Ideal"; kaum ins Freie gelangt, spähte der Unglückliche so lange suchend umher, bis er den Gegenstand seiner Schwärmerei gefunden hatte. Befand sich dieser zufällig in einem anderen, durch Mauern begrenzten Theil des Gartens, dann verstand der seltsame Irre sehr geschickt, seine Wärter zu täuschen, kletterte gewandt über die Mauern, die ihn von seinem „Ideal" trennten, und es gelang ihm auch stets, dieses endlich ausfindig zu machen. Die beiden Irren wechselten nie ein Wort miteinander, auch blieb die eigenthümliche „Schwärmerei" völlig einseitig, da sich der andere Kranke — ein Idiot — seinem Bewunderer gegenüber äußerst gleichgültig verhielt, überhaupt garnicht zu bemerken schien, daß ihm stets Jemand wie sein Schatten folgte und all' seine Handlungen nachahmte. Steckte der Idiot seine Hände in die Taschen, so that der treue Verfolger dasselbe; gähnte, nieste, hustete oder lachte der eine, so wurde die Handlung sofort von dem anderen wiederholt. Der Stand der Dinge blieb über zwei Jahre unverändert, bis der Idiot eines Tages schwer erkrankte und starb. Sein Verfolger suchte in offenbar größter Seelenangst tagelang nach dem Verschwundenen, und als er ihn nicht fand, verfiel er in Tobsucht und starb innerhalb weniger Wochen.

Unterschiede des männlichen und weiblichen Schädels. Die interessante Frage, ob der Schädel des Mannes und Weibes einen ausgesprochenen Unterschied aufweist oder nicht, wird jetzt an der Hand einer Untersuchung von über 1000 männlichen und weiblichen Schädeln verschiedener Rassen von Dr. Bartels verneinend beantwortet. Ein durchgreifender Unterschied des männlichen und weiblichen Schädels ist nicht erkennbar. Es ist deshalb nicht möglich und wird wahrscheinlich niemals möglich sein, mit aller Sicherheit das Geschlecht eines Schädels zu bestimmen. Ein geübter Beobachter wird allerdings in vielen Fällen die Frage aus einer ganzen Reihe von häufig wiederkehrenden Zeichen richtig beantworten können. Der männliche Schädel ist im Allgemeinen größer als der weibliche, das Gebiß ist beim Manne mächtiger, der Zahnbogen ist beim Manne mehr abgerundet, beim Weibe mehr zugespitzt. Beim Manne sind Stirn und Augenbrauenwülste stärker entwickelt als beim Weibe. Diese Punkte aber sind weder genügend, noch immer ausgeprägt genug, sodaß auch der geübteste Beobachter oft zweifelhaft bleibt.

Ein neues Gegengift gegen Schlangenbisse. Das Cholesterin, ein in der Gallenflüssigkeit des Menschen und der Thiere enthaltener Stoff, der auf Schlangengift zerstörend wirkt, gehört zu der Familie der einwerthigen Alkohole und kommt auch im Pflanzenreiche vor, z. B. in den Erbsen, auch in der Möhre, wo ihn kürzlich Arnaud entdeckte. Der Pariser Physiologe Phisalix hat nachgewiesen, daß der Saft der Möhre dieselbe Wirkung hat. Ein anderes Mittel hat er im Tyrosin gefunden, einem Zersetzungsprodukt von Eiweißkörpern, Federn, Haaren, Hornsubstanzen ic., das sich übrigens auch in altem Käse und in der Cochenille findet. Von lebenden Pflanzen enthält es u. A. die Georgine in ihren Knollen. Es giebt daher jetzt so viele Gegengifte gegen das Schlangengift, die nahezu überall zu finden sind, daß man meinen sollte, man brauche jetzt den Biß einer Giftschlange überhaupt nicht mehr zu fürchten.

„**Führer durch die Privatheilanstalten Deutschlands,** Oesterreichs und der Schweiz", herausgegeben von Dr. Paul Berger (Berlin SW., Charlottenstraße 2, Hugo Steinitz) Pr. 2 Mk. 6. Aufl., ist ein unentbehrliches Handbuch für Aerzte und Laien geworden. Für letztere namentlich ist er deshalb von so großem Werthe, weil er sich nicht begnügt, die unter privater Leitung stehenden Heilanstalten in einer zweckentsprechenden und übersichtlichen Eintheilung wiederzugeben, sondern in knapper, aber doch erschöpfender Darstellung alle die verschiedenen Heilmethoden, welche in einer modern geleiteten Anstalt in Gebrauch sind, bespricht. Dadurch wird es dem Laien möglich, eine seinem Leiden und seinen Vermögensverhältnissen entsprechende Anstalt für sich auszuwählen.

Samariterbuch. Ein für jeden Haushalt, Gewerbe- und Fabrikbetrieb nützliches Büchelchen ist vor Kurzem unter dem Titel „Samariterbuch für Jedermann" (Allgemein verständliche Anleitung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen) von Dr. med. Eybam im Verlage von Otto Salle in Berlin W. 30, in neuer Auflage veröffentlicht worden. — Preis gebunden 1 Mk. — Eingeleitet wird dasselbe durch eine Schilderung des Baues des menschlichen Körpers, an welche sich der eigentliche praktische Theil — eine Beschreibung der Verbandmittel, der Verbände und die verschiedenen häufiger vorkommenden Unglücksfälle mit der entsprechenden Unterweisung für ihre erste Behandlung — anschließt. So finden wir, um Einzelnes herauszugreifen, die erste Hülfe bei Blutungen, Erfrierungen, Erstickungen, Ertrinken, Hitzschlag, Knochenbrüchen, Ohnmacht, Quetschungen, Verbrennungen, Vergiftungen, Verstauchungen ic. Zahlreiche Abbildungen kommen dem leichteren Verständniß zu Hülfe. Es ist nach Allem ein praktischer Rathgeber in handlicher Form, welcher überall eine Stätte haben sollte, zumal der billige Preis von 1 Mk. für einen Jeden erschwinglich ist; es verdient ein wahres Hausbuch zu werden.

Gegen Hexenschuß im Rücken erweist sich mitunter folgendes Verfahren heilsam: Man bedecke den Rücken des Patienten mit Flanell in doppelter Stofflage und plätte die leidende Stelle 5 bis 10 Minuten lang mit einem Bügeleisen. (Aehnlich verfuhr bekanntlich schon die Schneidersgattin Bock in Busch: „Max und Moritz": „Denn ein heißes Bügeleisen — auf den kalten Leib gebracht — Hat es wieder gut gemacht.")

Unschädliche Mischung zum Schwarzfärben der Haare. Als solche sei die folgende, Abends aufzubürstende Lösung empfohlen: 3,5 g Pyrogallussäure, 0,3 g Citronensäure, 11 g Boroglycerin und 100 ccm Wasser. Dabei ist die Anwendung eines alkalischen Kopfwassers am Morgen anzurathen. Färbt sich das Haar nicht dunkel genug, so kann die Menge der Pyrogallussäure noch erhöht werden.

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aerztliches Hausbuch des Wiesbadener Tagblatts.

Bleichsucht und Blutarmuth

(Nachdruck verboten.)

Von Dr. med. Eding.

Bleichsucht und Blutarmuth ist nach der Meinung der meisten Laien ein und dieselbe Krankheit, während sie in Wirklichkeit sehr voneinander verschieden sind, in ihren Entstehungsursachen und auch in ihren Folgen.

Blutarmuth gab es zu allen Zeiten, während die Bleichsucht die Folge der modernen Civilisation ist. Die Bleichsucht befällt am häufigsten junge Mädchen in den Entwicklungsjahren, das männliche Geschlecht wird nur ausnahmsweise in schwachem Grade davon befallen. In früheren Zeiten hörte man wenig oder gar nichts von der Bleichsucht, und sie ist auch heute noch in guten ländlichen, bäuerlichen Verhältnissen selten. Diese Thatsache weist schon auf die Entstehung und die Art der Heilung hin. Die sehr verbreitete Krankheit kennzeichnet sich durch eine eigenthümliche Blässe, welche, bei Welkheit der Muskeln, der Haut eine leichenhafte, ins Grünliche schimmernde Farbe von wachsartiger Durchsichtigkeit giebt. Der Engländer nennt sie greensickness, die grüne Krankheit.

Am besten ist es, diese Krankheit gleich in ihrem Entstehen durch eine diätetische Prophylaxis, Vorbeugungskur, zu bekämpfen, weil da der Erfolg der Heilung weit leichter und sicherer zu erzielen ist, als im späteren Stadium.

Vorboten der Krankheit sind: traurige Stimmung ohne Grund, Unlust zu Spiel und Arbeit, beginnende Appetitlosigkeit und schwächere Verdauung; die Körperfülle nimmt ab oder wird wenigstens weich und schwulstig weit, die Leichenblässe zeigt sich am Hals und im Gesicht, das sicherste und charakteristischste Zeichen, daß die rothen Blutkörperchen im Blut anfangen, sich zu vermindern.

Wenn nun gleich mit kräftiger und dennoch leicht verdaulicher Nahrung und tüchtiger Bewegung im Freien energisch begonnen wird, dann ist das Leiden bald zu heben, auch ohne Eisenmedikamente und Blutentziehung. So sonderbar es vielleicht manchem Leser erscheinen mag, so hat man doch gerade in neuerer Zeit zur Blutentziehung durch Aderlaß oder Schröpfköpfe gegriffen, um so der Krankheit Herr zu werden, denn bei Bleichsucht ist kein Mangel an Blut vorhanden, sondern das oft sehr reichlich vorhandene Blut ist von unrichtiger Beschaffenheit, es fehlen ihm nämlich die farbigen, die rothen Blutkörperchen, die jeder gesunde Mensch haben muß und hat. Leute, die viel im Freien sind und tüchtige Bewegung in der freien Luft haben, leiden niemals an der Bleichsucht, bei ihnen sind die rothen Blutkörperchen in genügender Menge vorhanden. Was für den Menschen das rothe Blut, das ist für die Pflanzen das Chlorophyll, beide wichtige Substanzen können ohne Sonne und Licht nicht gedeihen. Daher ist es Pflicht der Erzieher, darauf zu achten, daß in der richtigen Zeit bei jungen Mädchen der körperlichen und geistigen Erschlaffung entgegengearbeitet wird durch angemessene Bewegung im Freien und entsprechende Ernährung. Alle diese Bestrebungen finden eine recht wirksame Unterstützung durch den Gebrauch solcher Medikamente, die dem Organismus Stoffe zuführen, welche von ihm direkt zum Aufbau rother Blutkörperchen verwendet werden können. Von derartigen Erwägungen wurde beispielsweise Prof. Dr. Kobert bei der Darstellung des Haemogallols, dessen blutbildende Eigenschaften ärztlicherseits allgemeine Anerkennung finden, gelenkt. Die Anwendung des Hämogallols bei Bleichsüchtigen zeitigt ganz erstaunliche Resultate, es bildet ein Mittel, das für Bleichsüchtige und Blutarme nur bestens indizirt ist. Die Kost sei reizlos, leicht verdaulich und vorwiegend animalisch, wie gute, starke Fleischbrühe, zarter Braten, gekochter Schinken, weich gesottene Eier. So viel wie möglich biete man Abwechslung in den Speisen. Ferner ist kalte, vorher abgekochte Milch ein sehr vorzügliches Stärkungsmittel. Zu reichliches Trinken von warmem Kaffee und Thee erschlafft dagegen und ist durchaus zu vermeiden.

Aber was gegessen wird, muß auch verdaut werden, denn im richtigen Stoffwechsel beruht die Gesundheit, und je energischer dieser Stoffwechsel vor sich geht, desto gesunder ist der Mensch. Die Verdauung muß befördert werden durch Leibesübungen wie Spazierengehen, Spielen, Turnen, ja selbst durch Tanzen oder Radfahren. Tägliches Waschen des Rückens, der Kreuzgegend, der Schenkel und des Unterleibes mit lauwarmem und allmählich mit kaltem Wasser ist gleichfalls sehr heilsam. Dem Waschen muß stets ein starkes Abreiben folgen, denn gerade das Reiben der Haut ist von guten Folgen, daher auch die Anwendung von Massage sowohl bei Bleichsucht wie bei Blutarmuth sehr in Schwung gekommen ist. Die Massage kann nur von einer geübten Person ausgeübt werden, denn diese Heilmethode hat durch den holländischen Arzt G. Metzger eine wissenschaftliche und höchst empfehlenswerthe Ausbildung erhalten.

Hat man die Bekämpfung der Bleichsucht im ersten Stadium versäumt, und ist die Krankheit bis zur völligen Ausbildung fortgeschritten, so ist sie ohne Eisen nicht mehr zu heilen. Ist ein Arzt nicht leicht zu haben, so bereite man sich die einfachste und wirksamste Arznei selbst, indem man auf reine Eisenspäne guten Weiß- oder Rothwein gießt. Diesen Aufguß läßt man wenigstens acht Tage stehen, indem man ihn mehrmals umschüttelt. Von dem so erhaltenen Eisenwein trinkt man täglich zweimal ein kleines Weinglas voll. Es bedarf nur einer kleinen Menge Eisenspäne auf eine oder mehrere Flaschen Wein, denn nur ganz geringe Mengen Eisen vermag der Wein durch seine schwache Säure zu lösen, aber diese geringen Mengen Eisen genügen zur Heilung vollständig; denn es hat absolut keinen Zweck, dem Magen große Mengen Eisen einzuverleiben, die er doch nicht verdauen kann und meist nur Beschwerden herbeiführen. Der mit Eisen versetzte Rothwein wird eine blauschwarze Farbe annehmen, wenn der Wein gut ist, und der Geschmack wird tintenartig sein, da jeder gute Rothwein Gerbsäure enthält, die sich mit Eisen zu Tinte verbindet. Diese Verbindung ist zwar von unangenehmem Geschmack, aber sie ist völlig unschädlich. Früher empfahl man sogar das Trinken von Tinte als Heilmittel gegen Bleichsucht. Doch das war zu einer Zeit, wo die schwarze Tinte nur aus Gerbsäure und Eisen bereitet wurde; heute aber ist

das ganz anders geworden, und man darf nur warnen, moderne Tinten in den Mund zu nehmen, auch nicht die kleinsten Mengen, denn sie können schädliche Stoffe enthalten.

Die Blutarmuth besteht in notorischem Mangel an Blut, das nebenbei dann auch noch schlecht beschaffen sein kann. Diese Krankheit kann eintreten durch schwere Verletzungen, Verwundungen, durch zu häufige Geburten, durch Fieberkrankheiten und durch Ueberanstrengung bei mangelhafter Ernährung. Mit der steigenden Konkurrenz, mit dem immer unangenehmer werdenden Kampf ums Dasein steht die Vermehrung der Blutarmuth in proportionalem Verhältniß, so daß fast jeder Mensch heute mehr oder weniger blutarm, anämisch ist.

Schon in der Jugend wird bei den meisten Kindern heute der Keim zur Anämie gelegt; bei den ärmeren durch Ueberbürdung in körperlicher, bei den Kindern aus wohlhabenden Familien durch Ueberanstrengung in geistiger Hinsicht. Blutarmuth und Nervenschwäche sind zwei unzertrennliche, moderne Erscheinungen. Die Blutarmuth verräth sich durch eine schlaffe, blasse, durchscheinende Haut, durch Schwäche und Schlaffheit aller Funktionen des Organismus, durch häufiges Frösteln und Abmagerung. Heilung kann nur durch Beseitigung der Ursachen erfolgen. Hier muß man mit Rousseau rufen: „Zurück zur Natur!"

(Nachdruck verboten.)

Wie kann man das Schnarchen vertreiben?

Von **Dr. Otto Gotthilf** (Freiburg i. Br.)

Schnarchen ist eine höchst unangenehme Eigenschaft. Darin stimmen wohl alle Schnarcher und Diejenigen, welche mit solchen Störenfrieden in demselben Zimmer schlafen, voll und ganz überein. Wie ärgerlich ist es für die Schlafgenossen, wenn sie in der Nacht durch das rasselnde, dem Holzsägen ähnliche Geräusch eines solchen Beitmusikanten immer wieder aufgeweckt werden. Aber auch für die Schnarcher selbst ist diese Eigenschaft keineswegs angenehm; sie wachen nicht nur selbst öfters über ihren Schnarchlärm auf, sondern ziehen sich dadurch auch häufig Schwellung der Mandeln, Rachenkatarrh und dergleichen zu. Die Schnarcher schlafen bekanntlich stets mit offenem Munde, denn sonst kann ein wirkliches Schnarchen überhaupt nicht stattfinden. Dasselbe wird nämlich durch die schwirrende, zitternde Bewegung hervorgerufen, in welche das hintere Gaumensegel und das Zäpfchen durch den heftigen Luftzug beim Ein- und Ausathmen gerathen. Schläft man, wie die Schnarcher, mit offenem Munde in warmer, trockener Luft, so kann diese beim Einathmen nicht erst durch den Nasen- und Rachenraum angefeuchtet werden, sondern trocknet alsdann Mund und Rachen aus, und man wacht mit einem höchst unangenehmen Gefühl vollständiger Trockenheit auf. Athmet der Schnarcher aber in kalter Luft, so kann diese nicht erst in dem wichtigen Vorwärmer, der Nase, erwärmt werden, sondern dringt kalt auf die empfindliche Rachenschleimhaut und erzeugt leicht Katarrh, Heiserkeit und dergleichen. Viele wundern sich, wenn sie in der kälteren Jahreszeit Morgens mit diesen Uebeln behaftet erwachen, die ihnen „über Nacht wie angeflogen" sind. Manche werden sogar den ganzen Winter über geschwollene Mandeln oder Rachenkatarrh nicht los; Morgens ist es immer am schlimmsten, bessert sich zwar den Tag über, um aber in der Nacht wieder schlimm zu werden. Also kann die Bewegung im Freien, in der kalten Winterluft am Tage nicht daran schuld sein, sondern einzig und allein das Schlafen mit offenem Munde. Auch das nächtliche und morgentliche Räuspern und Speien vieler Männer rührt nicht allein vom Trinken und Rauchen, sondern auch davon her, daß die trockene Einathmungsluft im Halse Schleim und Speichel trocknet und verdickt, und daß gelegentlich eingeathmete Staubpartikelchen Hustenreiz hervorrufen. Alle diese Unregelmäßigkeiten können bei der normalen schnarchlosen Nasenathmung nicht vorkommen. Daher muß das Schnarchen auch wegen seiner gesundheitlichen Nachtheile bekämpft werden. Wie geschieht das nun am besten? Da will ich gleich als selbst ausübender gräßlicher Schnarcher kurz und bündig bekennen, daß ich kein einziges Mittel weiß, welches wirklich dauernden Erfolg hat. Deshalb wende ich mich gerade mit diesen Zeilen an alle „geheilten" Schnarcher, damit sie mir ihr Heilmittel gütigst mittheilen, worüber ich dann nach einer Versuchszeit an mir selber zu Nutz und Frommen für alle Schnarchgenossen in diesem Blatt berichten werde. Wohl pflegt man allgemein zu empfehlen: „Mund zu!" Aber im Schlafe, wo alle Macht des Willens aufgehoben ist, läßt sich diese Forderung beim besten Willen nicht durchführen. Und bindet man sich sogar den Mund mit einem Tuche zu, so hat man die ganze Nacht hindurch unter förmlichen asthmatischen Beschwerden, unter Angst- und Beklemmungsgefühlen zu leiden. Auch Aenderung der Kopflage nützt nur vorübergehend, denn es giebt nach meiner Erfahrung keine bestimmte Kopflage, welche das Schnarchen für immer vertreibt. Also bitte ich nochmals alle ehemaligen Schnarcher um freundliche direkte brieflische Mittheilung ihres Heilmittels; sie werden dadurch viele halsleidende Schnarcher, mitleidende Gattinnen, gestörte wütende Schlafgenossen, empörte Zimmernachbarn ꝛc. zu großem Dank verpflichten.

(Nachdruck verboten.)

Gesundheitspflege im Frühjahr.

Von **Dr. Otto Gotthilf.**

Die meisten Menschen fühlen sich am Ende des Winters weniger wohl als im Sommer; sie sind studenlang infolge winterlichen Stubenlebens. Mögen sie gleich jetzt den Wonnemonat Mai recht ausnützen, um sich draußen in Wald und Feld Genesung zu holen. Frühjahrsodem schafft Gesundungskraft und Gesundheitsfreudigkeit.

Namentlich die Kinder sollen in jeder freien Stunde draußen herumspringen; an Stelle des Winterspielzeugs treten jetzt Reifen, Ball, Kugeln ꝛc. Eltern und Lehrer mögen der Knaben Interesse für das Sammeln von Pflanzen, Käfern, Schmetterlingen zu erwecken suchen. Kränkliche, Bleichsüchtige, Nervöse sollen bei schönem Wetter nicht nur spazieren gehen, sondern auch recht viel in der Sonne sitzen, im Garten, in städtischen Anlagen oder am offenen Fenster. Der höchst wirksame Kurort zum „Sonnenbad" ist Allen zugänglich und bildet eine Heilquelle für Jedermann. Empfehlenswerth ist dabei wiederholt recht tiefes Einathmen der heilsamen Frühlingsluft bis in die äußersten Lungenspitzen. Lesen soll man nicht im Sonnenschein; das blendende Licht wirkt schädlich auf die Augen.

Jetzt beginnt wieder die Hauptsaison für das Radfahren. In mäßiger, vernünftiger Weise betrieben, ist dies ein sehr gesunder Sport. Sogar bei manchen chronischen Leiden und organischen Fehlern ist es von heilsamer Wirkung. Immer wieder sei jedoch vor zwei Untugenden gewarnt: Krummsitzen und zu schnell fahren. Genaueres in zeitlicher Beziehung über den hygieinischen Einfluß des Radfahrens findet man in dem sehr empfehlenswerthen Buche von Dr. Fressel: Der Radfahrsport.

Die vielen, vielen Jünglinge und Männer, welche mit Kopfschuppen, Schinnen und Flechten geplagt sind, mögen jetzt bei Beginn der wärmeren Jahreszeit mit einer ebenso einfachen wie erfolgreichen Kur anfangen. Zunächst werden die Haare kurz abgeschnitten (Stifterkopf), dann wird der Kopf täglich mit Seifenspiritus gewaschen, gut mit reinem Wasser abgespült und recht tüchtig trocken und warm gerieben. Nach einem Monat macht man dies wöchentlich nur noch dreimal, nach zwei Monaten nur noch zweimal, bis man im Herbst die Haare wieder wachsen läßt. Dies befreit nicht nur von allen Schinnen und Flechten, sondern trägt auch in ganz hervorragendem Maße zur Kräftigung des Haarbodens und zum Wachsthum neuer Haare bei.

Viel Vorsicht muß man in dieser launischen und wetterwendischen Jahreszeit auf die Kleidung verwenden. Nie darf man sich in durchnäßten Kleidern hinlegen, sondern muß bis zum Ausziehen derselben in Bewegung bleiben. Bei Kindern ist besonders darauf zu achten, daß sie keine nassen Strümpfe anbehalten. Wasserdichte Ueberröcke müssen stets porös sein, um die Transpiration nicht zu beeinträchtigen. Mit dem Ablegen der Unterkleidung sei man im Frühjahr nicht zu voreilig; man befolge vielmehr die Regel: dichtere Unterkleider und leichtere Oberkleider. Jedoch „Eines schickt sich nicht für Alle", man muß vielmehr namentlich auf Alter, Konstitution und Gewöhnung Rücksicht nehmen. Es sei daher bei diesem für die Gesundherhaltung so wichtigen Kapitel auf die ausführlichen Darlegungen in meinem Buche verwiesen: Gesundheitspflege in den verschiedenen Jahreszeiten (1 Mk. 20 Pf. — Verlag von W. Kommel, Frankfurt a. M.)

(Nachdruck verboten.)

Die neue Hoffnung der Krebskranken.

Von **Dr. G. Tiessen.**

Das Schöllkraut, die neue Hoffnung der Krebskranken, ist eine Pflanze, die nicht nur in der ganzen gemäßigten Zone sehr gewöhnlich ist, sondern auch von Alters her in der Volksheilkunde als Hausmittel eine Rolle gespielt hat. Das Schöllkraut, mit seinem wissenschaftlichen Namen Chelidonium majus, gehört zu derselben Familie wie der Mohn und wächst in Europa, Mittelasien und Nordamerika; das Kraut ist in der Droguerie als Celandin bekannt. Der rothgelbe Milchsaft, der in allen grünen Theilen der Pflanze enthalten ist, hat der chemischen Untersuchung eine recht verwickelte Aufgabe gestellt, denn er enthält eine ganze Reihe besonderer Stoffe, sowohl Salze als gummiähnliche Substanzen. Der wichtigste dieser Stoffe wurde von dem Chemiker Probst Chelidoxanthin genannt und besteht in gelblichen Krystallen, welche einen scharfen und bitteren Geschmack besitzen. Außerdem finden sich in dem Safte der Pflanze noch die sogenannte Chelidonsäure, ferner Apfelsäure, Gerbsäure, Stärke, Cellulose ꝛc. Wegen der stark ätzenden Wirkung wurde der Saft des Schöllkrautes seit Langem zum Wegbeizen von Warzen, Hühneraugen und ähnlichen Hautbildungen benutzt, daher rührt die Pflanze im Volksmunde an vielen Orten den Namen Warzenkraut erhalten. Aber auch die zur Heilkunde eigentlich Berufenen haben schon früher gelegentlich von dem Saft dieses Krautes Gebrauch gemacht, zum Beispiel verschrieb man denselben innerlich als Mittel gegen katarrhalische Gelbsucht. In kleinen Dosen eingenommen, ist das Celandin von nervenstärkender Wirkung und regt besonders die Thätigkeit der Darmdrüsen, der Leber und Nieren und der Rachenschleimhäute an, in größeren Mengen wirkt es als Brech- und Abführmittel. Um äußerlich angewandt zu werden, muß der frische Saft der Pflanze genommen werden. Es ist jetzt etwas über ein Jahr her, als ein russischer Arzt in der Stadt Brjansk im Gouvernement Orel aus der Wirkung des Schöllkrauts auf gewöhnliche Hautwucherungen den Schluß zog, dasselbe möchte auch gegen die bösartigen Krebsgeschwülste von Nutzen sein.

Jedermann kennt leider die schreckliche und vorläufig völlig unheilbare Krankheit des Krebses, aber dieselbe scheint außerdem noch in einer dauernden Zunahme begriffen zu sein, sodaß ein wirklich zuverlässiges Heilmittel gegen diese Geißel der Menschheit von unschätzbarem Segen sein würde. Dr. Denisenko, so heißt der russische Arzt, hat von der Anwendung des Schöllkrauts auf äußerliche Krebswucherungen überraschende Ergebnisse ersielt und auch bei innerlicher Anwendung des Mittels Erfolge verzeichnet. Bei äußeren Geschwülsten fand er, daß sich in der Umgebung der Stelle, wo er den Saft eingeimpft hatte, fistelartige Gebilde zeigten, um welche die Geschwulst verschwand. Nach etwa 20 Tagen löste sich das kranke von dem gesunden Gewebe ab, die Wucherung verminderte sich um die Hälfte und verschwand zuweilen sogar ganz. Diese Erfolge Denisenkos, welche durch photographische Abbildungen in ihrem Verlaufe erhärtet wurden, haben in ärztlichen Kreisen ein begreifliches Aufsehen erregt und zahlreiche Versuche zur Nachahmung veranlaßt. Vielfach haben auch andere Aerzte Erfolge gehabt, von anderen Seiten aber konnte keine günstige Wirkung, mitunter sogar eine ungünstige festgestellt werden. Ein englischer Arzt, welcher extra von London bis nach Brjansk im Inneren Rußlands reiste, um sich von dem Werth der Denisenkoschen Behauptungen zu überzeugen, ist über die dort an Krebskranken erreichten Erfolge erstaunt gewesen. Es scheint, als ob Denisenko eine eigene Art gefunden hat, den Saft des Schöllkrauts für diese Verwendung zuzubereiten; denn diejenigen Aerzte, welche das Mittel von ihm selbst bezogen, haben Erfolge ersielt, während andere Aerzte, welche sich den Saft selbst bereiteten, ungünstig über dessen Wirkung berichteten. Jedenfalls ist es wichtig, weitere Kreise von dieser schwebenden Frage in Kenntniß zu setzen, damit möglichst viele Aerzte das Schöllkraut auf seine Wirkung prüfen. Wir wollen hoffen, daß diese Prüfungen nicht vergeblich sein werden.

Verschiedenes.

Eine neue Errungenschaft der Chirurgie. Bei einer bisher in ihren schweren Fällen fast unheilbaren Krankheit, der sogenannten Kinderlähmung, hat die Chirurgie durch Ueberpflanzung von Sehnen und Muskeln neuerdings erstaunliche Erfolge erzielt. Die Kinderlähmung befällt Kinder in den drei ersten Lebensjahren, und zwar gesunde und kräftige ebenso gut wie kränkliche und schwächliche. Die eigentliche Ursache dieser seltsamen Krankheit ist noch nicht erkannt; so viel steht aber fest, daß endsündliche Vorgänge im Rückenmark, deren Entstehung das Zahnen, Erkältungen und Muskelüberanstrengungen beim Gehen zu begünstigen scheinen, und die auch nach fieberhaften Krankheiten, wie Masern, Scharlach ꝛc. auftreten können, dabei die Hauptrolle spielen. Alle Muskelgruppen der unteren Gliedmaßen, welche von dem entzündeten Theil des Rückenmarks mit Nerven versorgt werden, sind dann gelähmt, und da sie auch in ihrer Ernährung gestört sind, verfallen sie bald dem Schwunde und können ihre Aufgabe, die sie für die Haltung und Beweglichkeit des Fußes haben, nicht mehr erfüllen, sodaß die gegenwirkenden Muskeln, ihre Antagonisten, das Uebergewicht erhalten und die Stellung des Fußes beeinflussen. Ist zum Beispiel diejenige Muskelgruppe, welche die Fußspitze nach vorn streckt, gelähmt, so fehlt der Muskelzug, der den Muskeln, die sie nach oben ziehen, die Wage hält. Verkürzen sich diese, so kann der Fuß nur mit der Ferse, nie aber mit der Fußspitze auftreten. So entsteht der Hackfuß und auf ähnliche Weise die übrigen Zwangsstellungen des Fußes, wie der Klumpfuß, der Spitz- oder Pferdefuß ꝛc. In allen Fällen wird das Gehen ganz unmöglich oder doch schwerhaft. Jedem beschäftigten Arzt ist es aus Erfahrung bekannt, wie häufig in schweren und veralteten Fällen der Kinderlähmung die Behandlung hinter seinen Wünschen und Hoffnungen zurückbleibt. Elektricität und Gymnastik, einschließlich Massage, leisten hier nur wenig oder nichts. Gegen dieses aussichtslose Uebel hat nun der Chirurg ein überraschendes Heilverfahren eingeschlagen. Um die gelähmte Seite für willkürliche Bewegungen wieder zugänglich zu machen, mußte sie mit Muskeln versorgt werden. Aber wie? Nach der ersten Anregung von Professor Nicoladoni und nach anderweitigen vereinzelten Versuchen gebührt Dr. Drobnik, dann auch Dr. Frankel und Dr. Oskar Bulpius das Verdienst, diese Aufgabe glänzend gelöst zu haben; sie theilten die Sehnen und Muskel auf der gesunden Seite, pflanzten die eine Hälfte auf die gelähmte über und verfahen sie so wieder mit Muskeln. Die Sehne eines arbeitskräftigen Muskels, z. B. des mächtigen Wadenmuskels, wird gespalten und das abgespaltene Stück mit der Sehne eines invalide gewordenen zur Verheilung gebracht. Jeder so gespaltene gesunde Muskel zieht also, wenn er sich verkürzt, mit einem Strange auch an der Sehne des gelähmten Muskels; er leistet die Arbeit allerdings unfreiwillig und gewissermaßen durch eine Art künstlich herbeigeführter Täuschung; aber seine Arbeit ersetzt doch vollständig die des gelähmten. Auf diese Weise ist es bereits in 35 Fällen den Aerzten gelungen, durch Lähmungen vernsaltete Gliedmaßen wieder gebrauchsfähig zu machen. (Tägl. Rundschau.)

Gerstenmehltrank. Nicht sowohl dem Hafer, als auch der Gerste werden von Alters her ganz besondere Heilwirkungen zugeschrieben. Wir sind in der Lage, eine besondere Bereitungsweise des Gerstenmehls mitzutheilen, wie sie in einem Kölner Krankenhaus, in welchem Klosterfrauen die Pflicht der Krankenpflege erfüllen, mit auffälligem Erfolg angewandt wird. Besonders werden die Heilwirkungen bei Kindern gerühmt, die an englischer Krankheit litten oder durch Bronchialkatarrhe sehr heruntergekommen waren. Da sich dieses Gerstenpräparat auch bei Lungenschwindsüchtigen vortrefflich bewährt hat und die Aerzte auf Befragen die Erfolge bestätigen, so theilen wir es im Folgenden mit: Man stampft 5 Kilo Gerstenmehl in einem neuen, leinenen Beutel und bindet diesen fest zu. Derselbe wird hierauf in einen Kessel gethan, in welchem sich Wasser befindet, dem man pro Kilo 2 Gramm Soda zugefügt hat, und etwa 6 Stunden lang bei mäßigem Feuer gekocht. Erkaltet wird hierauf der fest gewordene Medikumpen aus dem Sack genommen, von seiner lederigen Kruste befreit und der marmorharte, trockene, innere Theil des Klumpens zerstoßen und gesiebt. Dieses Mehl wird in gewöhnlicher Weise zu Suppen für die Kranken verwendet.

Ausstrahlungen der Haut. Der Pariser Nervenarzt Luys legte einige Monate vor seinem kürzlich erfolgten Tode den wissenschaftlichen Kreisen der französischen Hauptstadt Photographieen vor, durch welche er die auf die photographische Platte wirkenden Ausstrahlungen aus den Fingerspitzen, aus dem Auge und aus dem Ohre nachweisen wollte. Luys nannte diese Erscheinung „Veräußerlichung der Empfindung". Der französische Arzt Foire giebt dieselbe Bezeichnung einer Erscheinung, die er an einigen besonders empfindlichen Personen im hypnotischen Zustande beobachtet zu haben erklärt. Dieselben vermochten — bei verbundenen Augen — Gegenstände zu fühlen, die in einer geringen Entfernung von ihrer Haut auf dieselbe zu bewegt wurden. Wenn man der hypnotisirten Person ein Glas Wasser in die Hand gab und geräuschlos eine Nadel in das Wasser steckte, so verursachte ihr die Nadel auf der Hand ein Prickeln, als ob die Haut selbst mit der Nadel berührt worden wäre. Ebenso konnte sie einen in gewissem Abstand gegen die Haut gerichteten Bleistift fühlen, ganz als wenn er gegen die Haut selbst gepreßt wäre.

Der Alkohol ein Feind der Immunisirung. Daß der Alkohol die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen die Infektion herabsetzt, ist längst bekannt, daß er aber auch die Immunisirung aufhebt oder geradezu unmöglich macht, hat jetzt Delearde, vom Institut Pasteur, festgestellt. Zahlreiche Experimente haben ergeben, daß die gegen Starrkrampf immunisirten Thiere durch Alkohol ihre Immunität verlieren und, wenn sie alkoholisirt sind, sich nur sehr schwer immunisiren lassen. Bei Hundswuth verlorten die Versuchsthiere, wenn sie vorher immunisirt waren, ihre Immunität durch Alkohol nicht, letztere aber trat überhaupt nicht ein, wenn während der Immunisirung Alkohol gegeben wurde. Ebenso war es unmöglich, alkoholisirte Kaninchen gegen Milzbrand unempfänglich zu machen.

Eine Statistik über die Abnahme der Schwindsucht hat allgemeines Interesse, auch wenn sie nicht gerade unser Heimathsgebiet betrifft. Die unwiderleigliche Thatsache, daß in den amerikanischen Großstädten die Schwindsucht in den letzten 10 Jahren bedeutend abgenommen hat, beweist, was Heilkunde und Gesundheitspflege gegen diese schwerste Geißel der Menschheit vermögen. Die Untersuchungen erstreckten sich auf 20 große Städte der Vereinigten Staaten (Philadelphia, Boston, New-York, St. Louis, Washington ꝛc.). Im Jahre 1888 hatten diese eine Einwohnerschaft von 7½ Millionen, wovon etwa 25,000 Menschen an der Schwindsucht starben, während im Jahre 1897 von der auf fast 10 Millionen angewachsenen Einwohnerzahl nur 20,000 an dieser Krankheit eingingen. Die Schwindsuchtssterblichkeit betrug im Jahre 1888: 33,03 pCt. sämmtlicher Todesfälle, 1897 nur noch 20,21 pCt., die Abnahme der Sterblichkeit überhaupt betrug in dieser Zeit 38,8 pCt., und es starben trop der angegebenen Zunahme der Bevölkerung im vorigen Jahre 4547 Menschen weniger an der Tuberkulose als vor 10 Jahren. Als Ursache für diese Abnahme werden folgende Gründe angegeben: bessere Pflasterung, bessere Kanalisation, allgemeine Verbesserung des gesundheitlichen Zustandes durch Beseitigung enger Straßen, die Verbreitung richtiger Anschauungen über die Gefahren der Schwindsucht und die Vorsichtsmaßregeln gegen sie, Anmeldung aller Fälle durch die Aerzte und sorgfältige Desinfektion der Wohnungen. Ein Bericht aus St. Louis schreibt die Besserung noch besonders von der Agitation gegen das Anspucken in öffentlichen Wagen und auf Straßen und Plätzen her. Ein Arzt aus Washington meinte, daß auch die verbesserte Lebensweise viel zur Abnahme der Krankheit beigetragen hätte. Am stärksten hat dazu wohl aber, wie das Organ der Amerikanischen medizinischen Vereinigung bemerkt, der Fortschritt der Heilkunde mitgeholfen, besonders durch ein zeitigeres Erkennen der Krankheit und durch eine wirksamere Behandlungsweise. Diese Statistik ist freilich insofern unvollständig, als aus den wohlhabenderen Klassen viele Schwindsüchtige aus der Stadt nach Kurorten ꝛc. gebracht werden, sodaß ihr Tod nicht auf die Liste der Stadtbevölkerung gesetzt wird.

Als Hausmittel gegen die „Brightsche" Nierenkrankheit wird in der „Popul. Zeitschr. für Homöopathie" Hafergrützschleim und Brunnenkresse empfohlen. Letztere (Nasturtium aquatioum) ist ein uraltes Mittel gegen Wassersucht infolge von Nierenleiden, und darum dürfte ihr reichlicher Genuß in Verbindung mit Haferschleim solchen Kranken schon zuträglich sein.

Geburts- und Todesstunde. Zu welcher Tageszeit sterben die meisten Menschen und wann werden sie geboren? Zweifellos haben die Tageszeiten, wie die Todtenlisten der Krankenhäuser durch Jahrzehnte bekunden, Einfluß auf den Tod und die Geburt des Menschen. Wie schon früher Casper, so hat auch neuerdings E. Ruseri, ein italienischer Arzt, auf Grund der Aufzeichnungen über mehrere Zehntausend Todesfälle und Geburten feststellen können, daß die meisten Menschen Nachmittags zwischen 2 und 7 Uhr sterben, die Mehrzahl aber in den Morgenstunden von 1 bis 8 Uhr geboren wird. Je nach den einzelnen